

gesis

Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

German Longitudinal
Election Study



GLES 2009 Wahlkampf-Medieninhaltsanalyse, Fernsehen ZA5306, Version 1.2.0

Methodenbericht

Arbeiten mit GLES Daten

Bei dieser Publikation und dem zugehörigen Datensatz handelt es sich um Daten der German Longitudinal Election Study (GLES), die von GESIS in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Wahlforschung (DGfW) herausgegeben werden. Vor der Veröffentlichung werden die Daten sorgfältig geprüft. Leider kann es trotz gründlicher Überprüfung der Daten passieren, dass Fehler in den Datensätzen unentdeckt bleiben. Fallen diese zu einem späteren Zeitpunkt auf, werden sie dokumentiert (Errata-Liste im Datenbestandskatalog, www.gesis.org/dbk) und zeitnah behoben.

Um hochqualitative Datensätze zur Verfügung stellen zu können, freuen wir uns über Ihre Mithilfe. Wenn Ihnen bei Ihrer Arbeit mit den GLES-Daten ein Fehler auffällt, helfen Sie uns sehr, wenn Sie eine kurze E-Mail an gles@gesis.org schicken. Bitte schicken Sie uns zusätzlich zu der Beschreibung des Fehlers auch die Studiennummer (ZA-Nummer) sowie die Versionsnummer des Datensatzes.

Wir empfehlen, stets mit der aktuellen Version der GLES-Daten zu arbeiten. Sie können diese unkompliziert über den Datenbestandskatalog herunterladen. Die Links zum direkten Download finden Sie auch auf den Seiten der GLES bei GESIS (www.gesis.org/gles).

Meldung von Veröffentlichungen

Um einen Überblick über die tatsächliche Nutzung der Daten zu erhalten, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung bei Veröffentlichungen, die Daten der GLES verwenden (bibliographische Angaben, Studiennummer des verwendeten Datensatzes). Veröffentlichungen, die vollständig oder teilweise auf Daten der GLES beruhen, werden in der offiziellen Bibliographie der GLES aufgeführt. Wenn es sich dabei um Konferenzpapiere o.ä. handelt, die nur schwer zugänglich sind, freuen wir uns über die Überlassung eines Exemplars bzw. eines PDF-Dokuments.

Kontakt

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Postfach 122155
68072 Mannheim
E-Mail: gles@gesis.org

Zitation bei Veröffentlichungen

Wird in Publikationen auf Daten der GLES zurückgegriffen, bitten wir diese wie folgt zu zitieren:

Rattinger, Hans; Roßteutscher, Sigrid; Schmitt-Beck, Rüdiger; Weißels, Bernhard; Krewel, Mona (2015): Wahlkampf-Medieninhaltsanalyse, Fernsehen (GLES 2009). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5306 Datenfile Version 1.2.0, doi:10.4232/1.12211.

Auftraggeber

Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck
Lehrstuhl für Politische Wissenschaft I
Universität Mannheim
A 5
68131 Mannheim

Auftragnehmer

GöfaK Medienforschung GmbH
Lennéstr. 12 A
14471 Potsdam

Projektgruppe

Auftraggeberseite

Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck
Mona Krewel, M.A.

Auftragnehmerseite

Prof. Dr. Hans-Jürgen Weiß
Dr. Torsten Maurer
Bertil Schwotzer, M.A.
Ana Marinova
Arthur Dubowicz
Christina Schachtl
Hardo Trautmann
Janine Hentschke, M.A.
Julia Zhu
Roman Obst
Uta Weisse

Fertigstellung der Analyse

April 2010

1 Problemstellung, Konzeption und Methode der Untersuchung

1.1 Untersuchungskontext

Die Fernsehnachrichtenanalyse ist Teil des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts „German Longitudinal Election Study (GLES). Die Dynamik des Wählerverhaltens – Eine langfristige Untersuchung von Wandel und Stabilität des elektoralen Prozesses in Deutschland“, das von Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck an der Universität Mannheim durchgeführt wird. Das Ziel der Fernsehnachrichtenanalyse ist es, *Mediendaten* zum Bundestagswahlkampf 2009 zu erheben, die systematisch mit den *Surveydaten* der Wahlstudie verknüpft werden können.

Untersuchungszeitraum

28. Juni bis 26. September 2009 (91 Tage).

Untersuchungsmaterial

Hauptnachrichtensendungen von ARD/Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 (Vollerhebung im Untersuchungszeitraum).

Zentrale Untersuchungsdimensionen

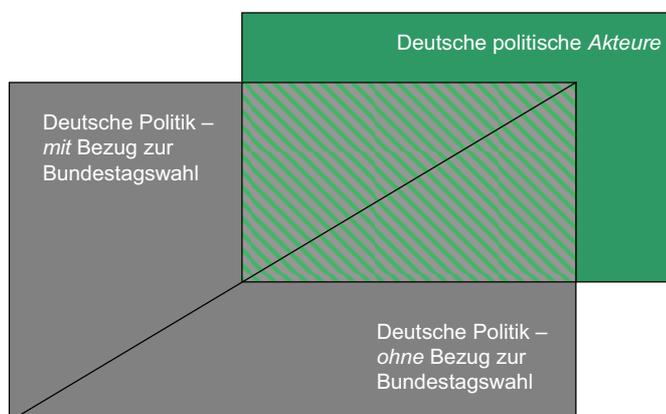
- Themenstruktur der Wahlkampfberichterstattung,
- Präsenz und Thematisierung politischer Akteure,
- Bewertung politischer Akteure,
- Aussagen zu Wahlchancen politischer Akteure,
- Koalitionsstellungen.

Untersuchungseinheiten

Die Untersuchung wird auf zwei Ebenen durchgeführt. Eine erste Gruppe von Variablen wird auf der Ebene journalistischer *Nachrichtenbeiträge*, eine zweite Gruppe auf der Ebene von *Aussagen* innerhalb der journalistischen Nachrichtenbeiträge erhoben.

1.2 Fallselektion: Die Stichprobenstruktur

Die Analyse bezieht sich auf die Gesamtheit aller Beiträge, die im Rahmen der ausgewählten Nachrichtensendungen während des Untersuchungszeitraums ausgestrahlt wurden. Jeder Beitrag wird zunächst hinsichtlich einiger formaler Kriterien erfasst. Beiträge, welche auf eine Einschätzung der wirtschaftlichen Lage bzw. Entwicklung Deutschlands Bezug nehmen, werden gekennzeichnet. Im Anschluss daran erfolgt dann eine vertiefende inhaltliche Codierung nur noch für diejenigen Beiträge, welche sich auf *deutsche Politik* oder auf *deutsche politische Akteure* beziehen (Aufgriffskriterien).



Die beiden Aufgriffskriterien sind nicht deckungsgleich, sondern überlappen sich: Nachrichtenbeiträge zur deutschen Politik ohne Bezüge zu deutschen politischen Akteuren sind ebenso möglich wie Nachrichtenbeiträge zu deutschen politischen Akteuren ohne Bezüge zu deutscher Politik.

Außerdem wird zwischen Beiträgen mit und ohne Bezug zur Bundestagswahl 2009 (einschließlich Bundestagswahlkampf) unterschieden. Durch eine entsprechende Filterführung ist es möglich, die verschiedenen Fallgruppen zu unterscheiden.

1.3 Falldefinition: Die Untersuchungseinheiten

Auf der **ersten Untersuchungsstufe** werden journalistische Nachrichtenbeiträge als Fälle bzw. Untersuchungseinheiten definiert und codiert.

Ein journalistischer Nachrichtenbeitrag ist durch zwei Komponenten geprägt: eine bestimmte formale Gestaltung („journalistische Darstellungsform“) sowie einen bestimmten inhaltlich-thematischen Gegenstand. Bei der Festlegung einer Untersuchungseinheit und der Abgrenzung gegenüber anderen Untersuchungseinheiten müssen beide Komponenten im Zusammenhang beachtet werden.

Die empirischen Grundlagen hierfür sind im Fall der vorliegenden Nachrichtenanalyse

(1) für die Ermittlung der journalistischen Darstellungsform des Beitrags Variable B07,¹

(2) für die Ermittlung des inhaltlich-thematischen Hauptgegenstands des Beitrags die Variablen B10 bzw. B14, B16 und B18.

Regeln

Für die Identifikation und Abgrenzung journalistischer Nachrichtenbeiträge gegenüber sonstigen Sequenzen von Nachrichtensendungen (Vorspann, Abspann, rein formale Moderationsbeiträge etc.) gilt das Kriterium des eigenständigen inhaltlich-thematischen Gehalts im Sinne der Ausprägungen der o.g. Variablen (vgl. dazu die erste Filtervariable der Beitragsanalyse, B05).

Die Identifikation und wechselseitige Abgrenzung der einzelnen journalistischen Nachrichtenbeiträge ist am zeitlichen Ablauf einer Nachrichtensendung orientiert. Grundsätzlich gilt, dass ein Wechsel in der Darstellungsform *oder* im inhaltlich-thematischen Gehalt des Beitrags zur Festlegung einer (neuen) Untersuchungseinheit führt:

Journalistische Darstellungsform des Beitrags

Durch die Codes der Variablen B07 werden Formkategorien zur Konstruktion von Untersuchungseinheiten bereitgestellt. Ein Wechsel der Darstellungsform nach Maßgabe dieser Kategorien ist *stets* mit der Konstruktion einer neuen Untersuchungseinheit verbunden.

Inhaltlich-thematischer Hauptgegenstand des Beitrags

Die in *Liste 1: Themen* zusammengefassten Codes der Variablen B14, B16 und B18 stellen ein stark ausdifferenziertes Kategoriensystem zur Bestimmung des inhaltlich-thematischen Hauptgegenstands einer Untersuchungseinheit bereit.

Zusammenfassung

Grundsätzlich ist von einem Zusammenhang von Form und Inhalt auszugehen: Über einen bestimmten Gegenstand wird in einer bestimmten Form berichtet.

Bleibt der Gegenstand derselbe, aber die Form ändert sich (z.B. ein Filmbeitrag wird durch ein anschließendes Telefoninterview ergänzt), wird eine neue Untersuchungseinheit konstruiert.

Folgen formal gleiche Beiträge (z.B. Sprechernachrichten) aufeinander, in denen – nach Maßgabe der verfügbaren Codes der einschlägigen Variablen – über unterschiedliche Themen oder Ereignisse berichtet wird, werden ebenfalls jeweils neue Untersuchungseinheiten konstruiert.

¹ Zu den Variablen vgl. die Abschnitte 3–6.

Auf einer **zweiten Untersuchungsstufe** werden diejenigen Nachrichtenbeiträge, welche die Aufgriffskriterien erfüllen, d.h. alle Beiträge, die sich auf *deutsche Politik* oder *deutsche politische Akteure* beziehen, einer weiteren Vertiefungsanalyse unterzogen. Untersuchungseinheiten dieser zweiten Untersuchungsstufe sind drei Gruppen von inhaltlichen Aussagen in den Nachrichtenbeiträgen, die nach einem für jede Gruppe spezifizierten Kriterienkatalog als Untersuchungseinheiten definiert, ausgewählt und codiert werden.

Aussagengruppe 1: Bewertungen deutscher politischer Akteure

Die Untersuchungseinheiten dieser Aussagengruppe sind durch die Aufgriffskriterien Aussagesubjekt (alle Ausprägungen der Akteursliste), Bewertungsobjekt (ausschließlich die Ausprägungen der Akteursliste zu deutschen politischen Akteuren), explizite Bewertung sowie zwei weiteren Variablen zum Bezugsrahmen der Bewertung (Policy-Bezugspunkt und Policy-Thema) definiert.

Aussagengruppe 2: Aussagen zu Wahlchancen deutscher politischer Akteure

Die Untersuchungseinheiten dieser Aussagengruppe sind durch die Aufgriffskriterien Aussagesubjekt (alle Ausprägungen der Akteursliste), Aussageobjekt (Kanzlerkandidaten, Parteien und Koalitions-konstellationen), zwei Variablen zur Wahlchanceneinschätzung (Zustand und Entwicklung) sowie durch zwei Ergänzungsvariablen (Explikation der Art der Wahlchance, Bezug zu Umfrageergebnissen) definiert.

Aussagengruppe 3: Koalitionsstellungen

Die Untersuchungseinheiten dieser Aussagengruppe sind durch die Aufgriffskriterien Aussagesubjekt (ausschließlich Akteure, die einer der Parteien zuzurechnen sind, auf die sich die jeweilige Koalitions-stellungnahme bezieht), Gegenstand der Aussage (potentielle Koalitionskonstellationen) und eine Stellungnahme zu einer potentiellen Koalitionskonstellation (Koalitionsstellungnahme) definiert.

Die Ausprägungen der für jede Aussagengruppe aufgeführten Variablen konstituieren den Hintergrund / die Varianz für die Konstruktion der Untersuchungseinheiten auf der zweiten Untersuchungsebene. Für alle drei Aussagengruppen gilt, dass Änderungen in mindestens einer der jeweils relevanten Variablen, die diese Aussagen konstituieren, zur Festlegung und Codierung neuer Untersuchungseinheiten führen. Wichtig im Hinblick auf die praktische Durchführung der Codierung ist die Maßgabe einer sequenziellen Codierung. Dabei werden die Untersuchungseinheiten der drei Aussagengruppen nacheinander erfasst: Zunächst werden innerhalb des Beitrags alle Aussagen der Aussagengruppe 3 codiert, dann diejenigen der Aussagengruppen 2 und schließlich diejenigen der Aussagengruppe 1.

1.4 Fallzahlen der Untersuchung

Im Rahmen der untersuchten 364 Nachrichtensendungen wurden 5.063 Beiträge identifiziert, von denen 4.564 thematisch klassifizierbar sind. Bei den übrigen 499 Beiträgen handelt es sich um formale Moderationen, Vorspann, Abspann etc. Von den thematisch klassifizierbaren Beiträgen wurden 1.395 einer Vertiefungsanalyse unterzogen: 1.336 Beiträge haben einen Bezug zur deutschen Bundespolitik und 59 Beiträge sind unpolitisch, weisen jedoch einen Bezug zu einem deutschen bundespolitischen Akteur auf.

Anzahl der Sendungen	364
Anzahl der Beiträge	5.063
davon: thematisch nicht klassifizierbare Beiträge	499
davon: thematisch klassifizierbare Beiträge	4.564
Anzahl der Beiträge im Rahmen der Vertiefungsanalyse	1.395
davon: mit Bezug auf die deutsche Bundespolitik	1.336
davon: Keine Politik, aber Bezugnahme auf deutsche (bundes-)politische Akteure	59
Anzahl der Beiträge mit <i>mindestens</i> einer Bewertung deutscher politischer Akteure <i>oder</i> einer Aussage zu Wahlchancen deutscher politischer Akteure <i>oder</i> einer Koalitionsstellungnahme	505
Anzahl der Aussagen	1.654
davon: Aussagengruppe 1: Bewertungen deutscher politischer Akteure	1.156
davon: Aussagengruppe 2: Aussagen zu Wahlchancen in Deutschland	391
davon: Aussagengruppe 3: Koalitionsstellungen	107

In 505 der 1.395 Beiträge lag zumindest eine relevante Aussage vor. Insgesamt wurden in diesen Beiträgen 1.654 Aussagen codiert: 1156 Bewertungen deutscher politischer Akteure (Aussagengruppe 1), 391 Aussagen zu Wahlchancen (Aussagengruppe 2) und 107 Koalitionsstellungen (Aussagengruppe 3).

1.5 Durchführung der Codierung

Die Codierung wurde auf drei Codergruppen aufgeteilt:

- Gruppe 1 erfasste die Rahmendaten der Sendung und erstellt die Fallstruktur auf Beitragsebene (Variablen V01–V08, B01–B08),
- Gruppe 2 führte die Thematisierungsanalysen und das Coder-Ranking durch (Variablen B09–B22),
- Gruppe 3 führte die Aussagenanalyse durch (Variablen S01–S32).

Die Codierung erfolgte chronologisch, d.h. die Codierung begann mit dem 28. Juni und endete mit dem 26. September 2009. Jeder Tag wurde zunächst von Gruppe 1 bearbeitet, dann von Gruppe 2 und schließlich von Gruppe 3. Die Codierungen der Vorgruppen waren für die späteren Gruppen einsehbar.

2 Die Reliabilität der Codierung

2.1 Erläuterungen zu den Reliabilitätstests

Die Schulungsphase wurde beendet, nachdem in den Pretests gute Intercoderreliabilitätswerte erreicht wurden. Nach Beginn der Codierung wurde zur fortlaufenden Kontrolle und zur methodischen Dokumentation in drei Phasen Reliabilitätstests durchgeführt: Zwei Reliabilitätstests wurden begleitend zur Codierung, ein dritter Test nach Abschluss der Codierung durchgeführt.

- Die Codergruppe 1, bestehend aus zwei Codiererinnen, bildet die Untersuchungseinheiten auf Beitragsebene und codiert diese bzgl. formaler Daten. Dazu wurden in allen drei Phasen die Bildung und die Codierung der Untersuchungseinheiten jeweils einzeln getestet. Die ersten Tests umfassten sechs Sendungen aus dem Zeitraum 8.–31. Juli. In den zweiten Tests wurden vier Sendungen aus dem Zeitraum 2.–31. August für beide Testdimensionen verwendet, für den Test der Codierung wurden zusätzlich vorgegebene Beiträge aus acht Sendungen aus dem Zeitraum 2.–16. August codiert. Die Abschlusstests umfassten sechs Sendungen aus dem Zeitraum 2.–25. September.

- Die Codergruppe 2, bestehend aus drei Codierern und Codiererinnen, ist für die Thematisierungsanalysen und das Coder-Ranking zuständig. Im ersten Test wurde die Codierung anhand von sechs kompletten Sendungen aus dem Zeitraum 8.–31. Juli getestet. In den weiteren Tests wurden keine kompletten Sendungen mehr codiert, sondern es wurden gezielt Beiträge aus verschiedenen Sendungen ausgewählt, um auch die Codierung seltener auftretender Variablen zu testen. Im zweiten Test wurden Beiträge aus elf Sendungen aus dem Zeitraum 27. Juli bis 11. August, im Abschlusstest Beiträge aus 14 Sendungen aus dem Zeitraum 3.–26. September untersucht.

- Die Codergruppe 3, bestehend aus drei Codierern und Codiererinnen, führt die Aussagenanalyse durch. Dazu wurden in allen drei Phasen die Bildung der Untersuchungseinheiten und die Codierung der Untersuchungseinheiten jeweils einzeln getestet. Die ersten Tests umfassten elf Sendungen aus dem Zeitraum 10.–23. Juli, die zweiten 13 Sendungen aus dem Zeitraum 29. Juni bis 19. August und die Abschlusstests 24 Sendungen aus dem Zeitraum 23. August bis 26. September.

Aus den Ergebnissen der Einzeltest wurden pro Gruppe und Testdimension Gesamtwerte errechnet. Nachfolgend werden die Ergebnisse der Reliabilitätstests in Tabellenform ausgewiesen, zunächst die Gesamtwerte, anschließend die Werte aus den einzelnen Testphasen. Um zu einem differenzierteren Bild der Reliabilität der Codierung zu gelangen, werden bei ausgewählten Variablen auch Werte für vereinfachende Recodierungen mitangegeben.

Bei den Tests zur Codierung der Untersuchungseinheiten werden dabei fünf Koeffizienten angegeben. Dies sind zum einen die Koeffizienten Krippendorffs Alpha und der Holsti-Index.² Hinzu kommen drei Koeffizienten, deren Werte auf einem linearen Vergleich der Codierungen beruhen. Dazu wurde pro Untersuchungseinheit und Variable die maximale Anzahl an gleichen Codierungen ermittelt. Der Wert für die *vollständige Übereinstimmung* gibt den Prozentanteil an allen Untersuchungseinheiten an, die alle am Test beteiligten Codierer gleich codiert haben. Der Wert der *mehrheitlichen Übereinstimmung* gibt den Prozentanteil an allen Untersuchungseinheiten an, bei denen die Mehrheit aller beteiligter Codierer zu einer gleichen Entscheidung gekommen ist. Die *durchschnittliche Übereinstimmung* betrachtet die Werte aus einer anderen Sicht: Während bei der vollständigen und mehrheitlichen Übereinstimmung die Anzahl der Untersuchungseinheiten die Prozentuierungsbasis bildet, ist dies bei der durchschnittlichen Übereinstimmung die Anzahl der Codierer. Der Wert zeigt, wie viel Prozent der Codierer im Durchschnitt die gleiche Entscheidung gefällt haben.

² Zu den Charakteristika dieser Werte vgl. u.a. Krippendorff, Klaus (2004): Reliability in Content Analysis. Some Common Misconceptions and Recommendations. In: Human Communication Research, Vol. 30, No. 3, S. 411-433 und Lombard, Matthew / Jennifer Snyder-Duch / Cheryl Campanella Bracken (2004): A Call for Standardization in Content Analysis Reliability. In: Human Communication Research, Vol. 30, No. 3, S. 434-437.

Bei den Tests zur Bildung der Untersuchungseinheiten werden nur die vollständige, die mehrheitliche³ und die durchschnittliche Übereinstimmung angegeben.

Zur Einordnung der Werte werden pro Variable und Test die Anzahl der Fälle, in denen die Variable zu codieren war, angegeben. Krippendorffs Alpha ermittelt bei Variablen, die eine geringe Varianz aufweisen, aufgrund des Algorithmus bei der Berechnung niedrige Koeffizienten. Dies ist vor allem bei Variablen der Fall, bei denen nur wenige Ausprägungen größer Null auftraten, also in der Mehrheit der Fälle korrekterweise eine Null codiert wurde (z.B. B19a). Aus diesem Grund wird in der Spalte "Codierungen" angegeben, wie häufig ein Wert ungleich Null codiert wurde.

³ Da die Codergruppe 1, die die Bildung der Untersuchungseinheiten auf Beitragsebene durchgeführt hat, nur aus zwei Codierern besteht, wird hier keine mehrheitliche Übereinstimmung angegeben.

2.2 Ergebnisse der Reliabilitätstests – Gesamtwerte

Bildung der Untersuchungseinheiten auf Beitragsebene (Codergruppe 1)

	Fälle	Übereinstimmungen	
		Vollständig ¹	Durchschnittlich ²
Beitragsbildung	234	98,7	99,4

- 1 Prozentanteil der Untersuchungseinheiten, bei denen beide am Test beteiligten Codierer identisch codiert haben.
- 2 Prozentanteil der Codierer, die pro Untersuchungseinheit identisch codiert haben.

Codierung der formalen Daten auf Beitragsebene (Codergruppe 1)

VAR	Name	Fälle	Cod. ¹	α^2	Holsti	VÜ ³	MÜ ⁴	DS ⁵
B05	1. Filtervariable Beitragsanalyse: Thematisch klassifizierbarer Beitrag?	249	498/498	1.0	1.0	100,0	- ⁶	100,0
B06	Beitragsankündigung	218	110/436	.95	.98	98,2	- ⁶	99,1
B07	Journalistische Darstellungsform	218	436/436	.92	.95	95,4	- ⁶	97,7

- 1 Anzahl Codierungen ungleich 0 / Anzahl Codierungen gesamt (2 Codierer).
- 2 Krippendorffs Alpha.
- 3 Vollständige Übereinstimmung: Prozentanteil der Untersuchungseinheiten, bei denen beide am Test beteiligten Codierer identisch codiert haben.
- 4 Mehrheitliche Übereinstimmung: Bei zwei Codierern kann keine mehrheitliche Übereinstimmung ausgewiesen werden.
- 5 Durchschnittliche Übereinstimmung: Prozentanteil der Codierer, die pro Untersuchungseinheit identisch codiert haben.

Codierung der Thematisierungsanalysen und des Coder-Ratings auf Beitragsebene (Codergruppe 2)

VAR	Name	Fälle	Cod. ¹	α^2	Holsti	VÜ ³	MÜ ⁴	DS ⁵
B09	2. Filtervariable: Nimmt der Beitrag auf eine Einschätzung der wirtschaftlichen Lage/Entwicklung Deutschlands Bezug?	242	59/726	.69	.95	93,0	100,0	97,7
B10	3. Filtervariable Beitragsanalyse: Bezieht sich der Beitrag auf deutsche Bundespolitik?	242	726/726	.80	.86	79,8	98,3	92,7
B11	4. Filtervariable Beitragsanalyse: Falls keine Politik: Bezugnahme auf deutsche (bundes-) politische Akteure?	73	14/219	.63	.95	93,2	100,0	97,7
B12	Hauptgegenstand des Beitrags: Politics, Polity, Policy-Thema?	127	379/381	.89	.94	91,3	100,0	97,1
B13	Bezugnahme auf Politics-Themen?	127	163/381	.91	.95	92,9	100,0	97,6
B14	Falls ja: Politics-Thema	57	163/171	.78	.79	70,2	96,5	88,9
	<i>Recodierung: trunziert auf 2 Stellen</i>	57	163/171	.85	.91	86,0	100,0	95,3
B15	Bezugnahme auf Polity-Themen?	127	8/381	.62	.98	97,6	100,0	99,2
B16	Falls ja: Polity-Thema	4	8/12	.57	.67	50,0	100,0	83,3
	<i>Recodierung: trunziert auf 2 Stellen</i>	4	8/12	.57	.67	50,0	100,0	83,3
B17	Bezugnahme auf Policy-Themen?	127	236/381	.82	.90	86,6	97,6	94,8

VAR	Name	Fälle	Cod. ¹	α^2	Holsti	VÜ ³	MÜ ⁴	DS ⁵
B18	Falls ja: Policy-Thema	87	236/261	.72	.74	62,1	96,6	86,2
	<i>Recodierung: trunziert auf 2 Stellen</i>	87	236/261	.83	.85	77,0	100,0	92,3
B19a	Sozialstaatliche Leistungen	127	32/381	.47	.92	89,0	96,9	95,3
B19b	Steuerpolitik	127	64/381	.77	.93	89,8	100,0	96,6
B19c	Beschleunigung des Ausstiegs	127	9/381	.77	.99	98,4	100,0	99,5
B19d	Beibehaltung des jetzigen Ausstiegsplan	127	19/381	.78	.98	96,9	100,0	99,0
B19e	Verlangsamung des Ausstiegs	127	9/381	.77	.99	98,4	100,0	99,5
B19f	Rücknahme des Ausstiegs	127	13/381	.68	.98	96,9	100,0	99,0
B20a	Bezieht sich der Beitrag auf die Bundestagswahl 2009?	131	193/393	.94	.97	95,4	100,0	98,5
B20c	Explizite Bezugnahme auf das TV-Duell	131	22/393	.95	.99	99,2	100,0	99,7
B20d	Explizite Bezugnahme auf Umfrageergebnisse zur Bundestagswahl 2009	131	39/393	.83	.97	95,4	100,0	98,5
B20e	Zentrales Ereignis als Berichterstattungsanlass	131	104/393	.91	.96	94,7	98,5	97,7
B21a	Angela Merkel: Bundeskanzlerin	131	110/393	.91	.96	93,9	100,0	98,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	110/393	.92	.96	94,7	100,0	98,2
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	110/393	.91	.96	93,9	100,0	98,0
B21b	Angela Merkel: Sonstige Rollen	131	29/393	.67	.95	93,1	100,0	97,7
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	29/393	.67	.95	93,1	100,0	97,7
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	29/393	.67	.95	93,1	100,0	97,7
a/b	<i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	131	124/393	.97	.98	97,7	100,0	99,2
B21c	Sonstige Politiker o. Gremien CDU: Institutionell(e) (Rollen)	131	51/393	.71	.93	90,1	99,2	96,4
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	51/393	.72	.93	90,1	100,0	96,7
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	51/393	.76	.94	91,6	100,0	97,2
B21d	Sonstige Politiker o. Gremien CDU, CDU allg.: Sonstige (Rollen)	131	65/393	.82	.95	92,4	100,0	97,5
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	65/393	.85	.96	93,9	100,0	98,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	65/393	.84	.95	93,1	100,0	97,7
c/d	<i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	131	91/393	.82	.93	89,3	100,0	96,4
B21e	Karl-Theodor zu Guttenberg: Bundesminister für Wirtschaft und Technologie	131	16/393	.87	.99	98,5	100,0	99,5
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	16/393	.94	.99	99,2	100,0	99,7
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	16/393	.87	.99	98,5	100,0	99,5

VAR	Name	Fälle	Cod. ¹	α^2	Holsti	VÜ ³	MÜ ⁴	DS ⁵
B21f	Karl-Theodor zu Guttenberg: Sonstige Rollen	131	1/393	.00	.99	99,2	100,0	99,7
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	1/393	.00	.99	99,2	100,0	99,7
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	1/393	.00	.99	99,2	100,0	99,7
<i>e/f</i>	<i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	131	17/393	.82	.99	97,7	100,0	99,2
B21g	Sonstige Politiker o. Gremien CSU: Institutionell(e) (Rollen)	131	20/393	.74	.98	96,2	100,0	98,7
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	20/393	.74	.98	96,2	100,0	98,7
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	20/393	.74	.98	96,2	100,0	98,7
B21h	Sonstige Politiker o. Gremien CSU, CSU allg.: Sonstige (Rollen)	131	14/393	.45	.96	94,7	99,2	98,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	14/393	.45	.96	94,7	99,2	98,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	14/393	.56	.97	95,4	100,0	98,5
<i>g/h</i>	<i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	131	31/393	.93	.99	98,5	100,0	99,5
B21i	CDU/CSU (bzw. „die“ Union/-sparteien) allg.	131	105/393	.94	.98	96,2	100,0	98,7
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	105/393	.96	.99	97,7	100,0	99,2
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	105/393	.95	.98	96,9	100,0	99,0
B21j	Frank-Walter Steinmeier: Außenminister	131	21/393	.78	.98	96,9	99,2	98,7
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	21/393	.78	.98	96,9	99,2	98,7
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	21/393	.80	.98	96,9	100,0	99,0
B21k	Frank-Walter Steinmeier: Sonstige Rollen	131	96/393	.90	.96	93,9	100,0	98,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	96/393	.92	.97	95,4	100,0	98,5
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	96/393	.91	.96	94,7	100,0	98,2
<i>j/k</i>	<i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	131	108/393	.93	.97	95,4	100,0	98,5
B21l	Sonstige Politiker o. Gremien SPD: Institutionell(e) (Rollen)	131	103/393	.92	.96	94,7	100,0	98,2
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	103/393	.91	.96	94,7	100,0	98,2
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	103/393	.95	.98	96,9	100,0	99,0
B21m	Sonstige Politiker o. Gremien SPD, SPD allg.: Sonstige (Rollen)	131	139/393	.85	.92	87,8	100,0	95,9
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	139/393	.86	.93	89,3	100,0	96,4
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	139/393	.87	.93	90,1	100,0	96,7
<i>l/m</i>	<i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	131	200/393	.90	.93	89,3	100,0	96,4

VAR	Name	Fälle	Cod. ¹	α^2	Holsti	VÜ ³	MÜ ⁴	DS ⁵
B21n	Bundesregierung allgemein	131	101/393	.81	.92	88,5	99,2	95,9
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	101/393	.81	.93	89,3	100,0	96,4
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	101/393	.82	.93	89,3	99,2	96,2
B21o	Guido Westerwelle: Fraktionsvorsitzender	131	2/393	.00	.99	98,5	100,0	99,5
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	2/393	.00	.99	98,5	100,0	99,5
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	2/393	.00	.99	98,5	100,0	99,5
B21p	Guido Westerwelle: Sonstige Rollen	131	22/393	.81	.98	96,9	100,0	99,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	22/393	.81	.98	96,9	100,0	99,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	22/393	.81	.98	96,9	100,0	99,0
<i>o/p</i>	<i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	131	24/393	.87	.99	97,7	100,0	99,2
B21q	Sonstige Politiker o. Gremien FDP: Institutionell(e) (Rollen)	131	3/393	.33	.99	98,5	100,0	99,5
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	3/393	.33	.99	98,5	100,0	99,5
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	3/393	.33	.99	98,5	100,0	99,5
B21r	Sonstige Politiker o. Gremien FDP, FDP allg.: Sonstige (Rollen)	131	87/393	.93	.98	96,2	100,0	98,7
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	87/393	.93	.98	96,2	100,0	98,7
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	87/393	.94	.98	96,9	100,0	99,0
<i>q/r</i>	<i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	131	89/393	.94	.98	96,9	100,0	99,0
B21s	Renate Künast: Fraktionsvorsitzende	131	0/393	-	1.0	100,0	100,0	100,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	0/393	-	1.0	100,0	100,0	100,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	0/393	-	1.0	100,0	100,0	100,0
B21t	Renate Künast: Sonstige Rollen	131	19/393	.89	.99	98,5	100,0	99,5
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	19/393	.89	.99	98,5	100,0	99,5
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	19/393	.89	.99	98,5	100,0	99,5
<i>s/t</i>	<i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	131	19/393	.89	.99	98,5	100,0	99,5
B21u	Sonstige Politiker o. Gremien Bündnis 90/Die Grünen: Institutionell(e) (Rollen)	131	12/393	.40	.96	94,7	100,0	98,2
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	12/393	.40	.96	94,7	100,0	98,2
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	12/393	.40	.96	94,7	100,0	98,2

VAR	Name	Fälle	Cod. ¹	α^2	Holsti	VÜ ³	MÜ ⁴	DS ⁵
B21v	Sonstige Politiker o. Gremien Bündnis 90/Die Grünen, Bündnis 90/Die Grünen allgemein: Sonstige (Rollen)	131	91/393	.91	.96	94,7	100,0	98,2
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	91/393	.92	.97	95,4	100,0	98,5
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	91/393	.93	.98	96,2	100,0	98,7
<i>u/v</i>	<i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	131	94/393	.93	.97	96,2	99,2	98,5
B21w	Oskar Lafontaine: Fraktionsvorsitzender	131	0/393	-	1.0	100,0	100,0	100,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	0/393	-	1.0	100,0	100,0	100,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	0/393	-	1.0	100,0	100,0	100,0
B21x	Oskar Lafontaine: Sonstige Rollen	131	9/393	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	9/393	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	9/393	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0
<i>w/x</i>	<i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	131	9/393	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0
B21y	Sonstige Politiker o. Gremien Die Linke: Institutionell(e) Rollen	131	8/393	.62	.99	97,7	100,0	99,2
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	8/393	.62	.99	97,7	100,0	99,2
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	8/393	.62	.99	97,7	100,0	99,2
B21z	Sonstige Politiker o. Gremien Die Linke, Die Linke allgemein: Sonstige (Rollen)	131	56/393	.89	.96	93,9	100,0	98,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	131	56/393	.84	.97	95,4	100,0	98,5
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	131	56/393	.88	.97	95,4	100,0	98,5
<i>y/z</i>	<i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	131	61/393	.88	.97	95,4	100,0	98,5
B22a	Angela Merkel	131	93/393	.76	.90	87,0	96,9	94,7
	<i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	131	93/393	.78	.91	87,8	98,5	95,4
B22b	CDU	131	88/393	.62	.86	80,2	96,2	92,1
	<i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	131	88/393	.64	.87	81,7	96,2	92,6
B22c	Karl-Theodor zu Guttenberg	131	13/393	.92	.99	99,2	100,0	99,7
	<i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	131	13/393	.92	.99	99,2	100,0	99,7
B22d	CSU	131	71/393	.68	.90	85,5	98,5	94,7
	<i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	131	71/393	.71	.91	87,0	98,5	95,2
B22e	Frank-Walter Steinmeier	131	70/393	.67	.90	87,0	95,4	94,1
	<i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	131	70/393	.70	.91	87,8	96,2	94,7
B22f	SPD	131	107/393	.58	.81	74,8	94,7	89,8
	<i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	131	107/393	.59	.82	75,6	95,4	90,3
B22g	Guido Westerwelle	131	11/393	.81	.99	98,5	100,0	99,5
	<i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	131	11/393	.81	.99	98,5	100,0	99,5

VAR	Name	Fälle	Cod. ¹	α^2	Holsti	VÜ ³	MÜ ⁴	DS ⁵
B22h	FDP <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	131	27/393	.44	.93	91,6	94,7	95,4
		131	27/393	.50	.93	92,4	95,4	95,9
B22i	Renate Künast <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	131	5/393	.70	.99	99,2	99,2	99,5
		131	5/393	.70	.99	99,2	99,2	99,5
B22j	Bündnis 90/Die Grünen <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	131	41/393	.70	.94	92,4	97,7	96,7
		131	41/393	.74	.95	92,4	100,0	97,5
B22k	Oskar Lafontaine <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	131	5/393	.50	.99	98,5	99,2	99,2
		131	5/393	.50	.99	98,5	99,2	99,2
B22l	Die Linke <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	131	18/393	.51	.96	94,7	97,7	97,5
		131	18/393	.51	.96	94,7	97,7	97,5
B22m	Schwarz-Gelbe Koalition <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	131	30/393	.65	.95	93,1	98,5	97,2
		131	30/393	.75	.96	95,4	98,5	98,0
B22n	Große Koalition, Bundesregierung <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	131	70/393	.68	.90	85,5	99,2	94,9
		131	70/393	.70	.91	86,3	99,2	95,2
B22o	Rot-Grüne Koalition <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	131	0/393	-	1.0	100,0	100,0	100,0
		131	0/393	-	1.0	100,0	100,0	100,0

1 Anzahl Codierungen ungleich 0 / Anzahl Codierungen gesamt (3 Codierer).

2 Krippendorffs Alpha.

3 Vollständige Übereinstimmung: Prozentanteil der Untersuchungseinheiten, bei denen beide am Test beteiligten Codierer identisch codiert haben.

4 Mehrheitliche Übereinstimmung: Prozentanteil der Untersuchungseinheiten, bei denen mehr als die Hälfte der am Test beteiligten Codierer identisch codiert hat.

5 Durchschnittliche Übereinstimmung: Prozentanteil der Codierer, die pro Untersuchungseinheit identisch codiert haben.

Bildung der Untersuchungseinheiten auf Aussagenebene (Codergruppe 3)

	Fälle	Übereinstimmungen		
		Vollständig ¹	Mehrheitlich ²	Durchschn. ³
Aussagenbildung	263	92,8	97,3	97,6

- 1 Prozentanteil der Untersuchungseinheiten, bei denen alle drei am Test beteiligten Codierer identisch codiert haben.
- 2 Prozentanteil der Untersuchungseinheiten, bei denen mehr als die Hälfte der am Test beteiligten Codierer identisch codiert hat.
- 3 Prozentanteil der Codierer, die pro Untersuchungseinheit identisch codiert haben.

Codierung der Variablen der Aussagenanalyse (Codergruppe 3)

VAR	Name	Fälle	Cod. ¹	α^2	Holsti	VÜ ³	MÜ ⁴	DS ⁵
S10	Aussagesubjekt	173	519/519	.96	.97	94,8	100,0	98,3
	<i>Recodierung: trunziert auf 3 Stellen</i>	173	519/519	.96	.97	94,8	100,0	98,3
	<i>Recodierung: trunziert auf 2 Stellen</i>	173	519/519	.97	.97	95,4	100,0	98,5
S11	Bewertungsobjekt	173	519/519	.96	.96	93,6	100,0	97,9
S12	Bewertungstendenz	173	519/519	.98	.99	98,8	100,0	99,6
S13	Policy-Bezugspunkt	173	519/519	.93	.96	93,6	100,0	97,9
S14	Falls spezifische Policy-Kompetenz: Policy-Thema?	52	148/156	.83	.87	80,8	98,1	92,9
S20	Aussagesubjekt	57	171/171	.97	.98	96,5	100,0	98,8
	<i>Recodierung: trunziert auf 2 Stellen</i>	57	171/171	.95	.98	96,5	100,0	98,8
S21	Gegenstand der Aussage/Aussagenobjekt	57	171/171	.99	.99	98,2	100,0	99,4
S22	Wahlchanceneinschätzung – Zustand	57	92/171	.95	.97	94,7	100,0	98,2
	<i>Recodierung: Vorkommen vs. Nicht-Vorkommen</i>	57	92/171	.93	.97	94,7	100,0	98,2
S23	Wahlchanceneinschätzung – Entwicklung	57	79/171	.94	.97	94,7	100,0	98,2
	<i>Recodierung: Vorkommen vs. Nicht-Vorkommen</i>	57	79/171	.93	.97	94,7	100,0	98,2
S24	Explication der Wahlchance	57	105/171	.89	.92	87,7	100,0	95,9
S25	Bezug zu Umfrageergebnissen	57	124/171	.88	.95	93,0	100,0	97,7
S30	Aussagesubjekt	14	42/42	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0
S31	Mögliche Koalitionskonstellationen	14	42/42	.88	.91	85,7	100,0	95,2
S32	Koalitionsstellungnahme	14	42/42	.77	.91	78,6	100,0	92,9
	<i>Recodierung: 1=1; 2,3=2; 4=3</i>	14	42/42	.77	.86	78,6	100,0	92,9
	<i>Recodierung: 1,2=1; 3,4=2</i>	14	42/42	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0

- 1 Anzahl Codierungen ungleich 0 / Anzahl Codierungen gesamt (3 Codierer).
- 2 Krippendorffs Alpha.
- 3 Vollständige Übereinstimmung: Prozentanteil der Untersuchungseinheiten, bei denen beide am Test beteiligten Codierer identisch codiert haben.
- 4 Mehrheitliche Übereinstimmung: Prozentanteil der Untersuchungseinheiten, bei denen mehr als die Hälfte der am Test beteiligten Codierer identisch codiert hat.
- 5 Durchschnittliche Übereinstimmung: Prozentanteil der Codierer, die pro Untersuchungseinheit identisch codiert haben.

2.3 Ergebnisse der Reliabilitätstests – Werte der Einzeltests

Bildung der Untersuchungseinheiten auf Beitragsebene (Codergruppe 1)

	Laufender Test 1			Laufender Test 2			Abschlussstest		
	Fälle	VÜ ¹	DS ²	Fälle	VÜ ¹	DS ²	Fälle	VÜ ¹	DS ²
Beitragsbildung	85	100,0	100,0	60	100,0	100,0	89	96,6	99,3

- 1 Prozentanteil der Untersuchungseinheiten, bei denen beide am Test beteiligten Codierer identisch codiert haben.
- 2 Prozentanteil der Codierer, die pro Untersuchungseinheit identisch codiert haben.

Codierung der formalen Daten auf Beitragsebene (Codergruppe 1)

Var. Name	Laufender Test 1						Laufender Test 2						Abschlussstest								
	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶
B05 1. Filtervariable Beitragsanalyse: Thematisch klassifizierbarer Beitrag?	85	170/170	1.0	1.0	100,0	-	100,0	78	156/156	1.0	1.0	100,0	-	100,0	86	172/172	1.0	1.0	100,0	-	100,0
B06 Beitragsankündigung	76	24/152	1.0	1.0	100,0	-	100,0	66	26/132	.90	.97	97,0	-	98,5	76	60/152	.95	.97	97,4	-	98,7
B07 Journalistische Darstellungsform	76	152/152	.93	.96	96,1	-	98,0	66	132/132	.93	.96	95,5	-	97,7	76	152/152	.91	.95	94,7	-	97,4

- 1 Anzahl der Fälle.
- 2 Anzahl Codierungen ungleich 0 / Anzahl Codierungen gesamt (2 Codierer).
- 3 Krippendorffs Alpha.
- 4 Vollständige Übereinstimmung: Prozentanteil der Untersuchungseinheiten, bei denen beide am Test beteiligten Codierer identisch codiert haben.
- 5 Mehrheitliche Übereinstimmung: Bei zwei Codierern kann keine mehrheitliche Übereinstimmung ausgewiesen werden.
- 6 Durchschnittliche Übereinstimmung: Prozentanteil der Codierer, die pro Untersuchungseinheit identisch codiert haben.

Codierung der Thematisierungsanalysen und des Coder-Ratings auf Beitragsebene (Codergruppe 2)

Var. Name	Laufender Test 1						Laufender Test 2						Abschlusstest								
	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶
B09	79	10/237	.79	.98	97,5	100,0	99,2	85	45/255	.70	.91	87,1	100,0	95,7	78	4/234	.00	.97	94,9	100,0	98,3
B10	79	237/237	.75	.81	73,4	97,5	90,3	85	255/255	.80	.86	80,0	97,6	92,5	78	234/234	.81	.91	85,9	100,0	95,3
B11	30	3/90	.00	.93	90,0	100,0	96,7	34	2/102	.50	.98	94,3	97,1	97,1	9	9/27	.86	.93	88,9	100,0	96,3
B12	33	97/99	.65	.94	90,9	100,0	97,0	33	99/99	.76	.88	81,8	100,0	93,9	61	183/183	.96	.98	96,7	100,0	98,9
B13	33	8/99	.74	.96	93,9	100,0	98,0	33	53/99	.77	.88	81,8	100,0	93,9	61	102/183	.98	.99	98,4	100,0	99,5
B14	4	8/12	.41	.50	25,0	100,0	75,0	19	53/57	.67	.72	63,2	89,5	84,2	34	102/102	.85	.86	79,4	100,0	93,1
B15	4	8/12	.33	.50	25,0	100,0	75,0	19	53/57	.78	.86	78,9	100,0	93,0	34	102/102	.95	.98	97,1	100,0	99,0
B16	33	1/99	.00	.98	97,0	100,0	99,0	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	61	7/183	.71	.98	96,7	100,0	98,9
B17	1	1/3	.00	.33	0,0	100,0	66,7	0	0/0	-	-	-	-	-	3	7/9	.69	.78	66,7	100,0	88,9
B18	1	1/3	.00	.33	0,0	100,0	66,7	0	0/0	-	-	-	-	-	3	7/9	.69	.78	66,7	100,0	88,9
B19	33	93/99	.64	.94	90,9	100,0	97,0	33	56/99	.60	.77	69,7	90,9	86,9	61	87/183	.92	.96	93,4	100,0	97,8
B19a	32	93/96	.75	.77	68,8	93,8	87,5	24	56/72	.48	.51	29,2	95,8	75,0	31	87/93	.86	.87	80,6	100,0	93,5
B19b	32	93/96	.93	.94	90,6	100,0	96,9	24	56/72	.58	.64	45,8	100,0	81,9	31	87/93	.89	.91	87,1	100,0	95,7
B19c	33	3/99	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	33	11/99	.27	.85	81,8	90,9	90,9	61	18/183	.50	.91	86,9	98,4	95,1
B19d	33	6/99	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	33	20/99	.42	.80	69,7	100,0	89,9	61	38/183	.91	.97	95,1	100,0	98,4
B19e	33	5/99	.79	.98	97,0	100,0	99,0	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	61	4/183	.75	.99	98,4	100,0	99,5
B19f	33	1/99	.00	.98	97,0	100,0	99,0	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	61	18/183	.82	.97	95,1	100,0	98,4
B19g	33	3/99	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	61	6/183	.66	.98	96,7	100,0	98,9
B19h	33	1/99	.00	.98	97,0	100,0	99,0	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	61	12/183	.73	.97	95,1	100,0	98,4

Var. Name	Laufender Test 1						Laufender Test 2						Abschlusstest					
	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵ DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵ DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵ DS ⁶
B20a	33	18/99	.87	.96	93,9	100,0	34	49/102	.84	.92	88,2	100,0	64	126/192	1.0	1.0	100,0	100,0
B20c	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	34	3/102	1.0	1.0	100,0	100,0	64	19/192	.94	.99	98,4	100,0
B20d	33	3/99	1.0	1.0	100,0	100,0	34	16/102	.85	.96	94,1	100,0	64	20/192	.78	.96	93,8	100,0
B20e	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	34	31/102	.76	.88	85,3	94,1	64	73/192	.97	.98	96,9	100,0
B21a	33	24/99	1.0	1.0	100,0	100,0	34	11/102	.71	.94	91,2	100,0	64	75/192	.91	.95	92,2	100,0
	33	24/99	1.0	1.0	100,0	100,0	34	11/102	.71	.94	91,2	100,0	64	75/192	.92	.96	93,8	100,0
	33	24/99	1.0	1.0	100,0	100,0	34	11/102	.71	.94	91,2	100,0	64	75/192	.91	.95	92,2	100,0
B21b	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	34	6/102	.47	.94	91,2	100,0	64	23/192	.71	.94	90,6	100,0
	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	34	6/102	.47	.94	91,2	100,0	64	23/192	.71	.94	90,6	100,0
	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	34	6/102	.47	.94	91,2	100,0	64	23/192	.71	.94	90,6	100,0
a/b	33	24/99	1.0	1.0	100,0	100,0	34	16/102	.86	.96	94,1	100,0	64	84/192	.98	.99	98,4	100,0
B21c	33	12/99	.73	.94	90,9	100,0	34	6/102	.65	.96	94,1	100,0	64	33/192	.71	.91	87,5	98,4
	33	12/99	.73	.94	90,9	100,0	34	6/102	.65	.96	94,1	100,0	64	33/192	.72	.92	87,5	100,0
	33	12/99	.82	.96	93,9	100,0	34	6/102	.65	.96	94,1	100,0	64	33/192	.76	.93	89,1	100,0
B21d	33	3/99	.32	.96	93,9	100,0	34	12/102	.72	.94	91,2	100,0	64	50/192	.87	.95	92,2	100,0
	33	3/99	.32	.96	93,9	100,0	34	12/102	.81	.96	94,1	100,0	64	50/192	.89	.96	93,8	100,0
	33	3/99	.32	.96	93,9	100,0	34	12/102	.72	.94	91,2	100,0	64	50/192	.89	.96	93,8	100,0
c/d	33	14/99	.76	.94	90,9	100,0	34	17/102	.73	.92	88,2	100,0	64	60/192	.85	.93	89,1	100,0

Var. Name	Laufender Test 1						Laufender Test 2						Abschlusstest						
	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵ DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵ DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵ DS ⁶	
B21e Karl-Theodor zu Guttenberg: Bundesminister für Wirtschaft und Technologie <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i> <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	34	6/102	.83	.98	97,1	100,0	64	10/192	.90	.99	98,4	100,0	99,5
	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	34	6/102	1.0	1.0	100,0	100,0	64	10/192	.90	.99	98,4	100,0	99,5
	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	34	6/102	.83	.98	97,1	100,0	64	10/192	.90	.99	98,4	100,0	99,5
B21f Karl-Theodor zu Guttenberg: Sonstige Rollen <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i> <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	64	1/192	.00	.99	98,4	100,0	99,5
	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	64	1/192	.00	.99	98,4	100,0	99,5
	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	64	1/192	.00	.99	98,4	100,0	99,5
<i>e/f</i> <i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	34	6/102	.83	.98	97,1	100,0	64	11/192	.81	.98	96,9	100,0	99,0
B21g Sonstige Politiker o. Gremien CSU: Institutionell(e) (Rollen) <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i> <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	33	3/99	1.0	1.0	100,0	100,0	34	9/102	.64	.94	91,2	100,0	64	8/192	.74	.98	96,9	100,0	99,0
	33	3/99	1.0	1.0	100,0	100,0	34	9/102	.64	.94	91,2	100,0	64	8/192	.74	.98	96,9	100,0	99,0
	33	3/99	1.0	1.0	100,0	100,0	34	9/102	.64	.94	91,2	100,0	64	8/192	.74	.98	96,9	100,0	99,0
B21h Sonstige Politiker o. Gremien CSU, CSU allg.: Sonstige (Rollen) <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i> <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	33	1/99	.00	.98	97,0	100,0	34	5/102	.07	.91	88,2	97,1	64	8/192	.74	.98	96,9	100,0	99,0
	33	1/99	.00	.98	97,0	100,0	34	5/102	.07	.91	88,2	97,1	64	8/192	.74	.98	96,9	100,0	99,0
	33	1/99	.00	.98	97,0	100,0	34	5/102	.17	.92	88,2	100,0	64	8/192	.87	.99	98,4	100,0	99,5
<i>g/h</i> <i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	33	4/99	.74	.98	97,0	100,0	34	12/102	1.0	1.0	100,0	100,0	64	15/192	.93	.99	98,4	100,0	99,5
B21i CDU/CSU (bzw. „die“ Union/-sparteien) allg.: <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i> <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	33	9/99	.65	.94	90,9	100,0	34	26/102	.95	.98	97,1	100,0	64	70/192	.98	.99	98,4	100,0	99,5
	33	9/99	.88	.98	97,0	100,0	34	26/102	.95	.98	97,1	100,0	64	70/192	.98	.99	98,4	100,0	99,5
	33	9/99	.76	.96	93,9	100,0	34	26/102	.95	.98	97,1	100,0	64	70/192	.98	.99	98,4	100,0	99,5

Var.	Name	Laufender Test 1						Laufender Test 2						Abschlusstest								
		n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶
B21j	Frank-Walter Steinmeier: Außenminister <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	33	6/99	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	34	6/102	.57	.95	94,1	97,1	97,1	64	9/192	.77	.98	96,9	100,0	99,0
		33	6/99	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	34	6/102	.57	.95	94,1	97,1	97,1	64	9/192	.77	.98	96,9	100,0	99,0
		33	6/99	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	34	6/102	.65	.96	94,1	100,0	98,0	64	9/192	.77	.98	96,9	100,0	99,0
B21k	Frank-Walter Steinmeier: Sonstige Rollen <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	33	8/99	.73	.96	93,9	100,0	98,0	34	36/102	.96	.98	97,1	100,0	99,0	64	52/192	.88	.95	92,2	100,0	97,4
		33	8/99	.87	.98	97,0	100,0	99,0	34	36/102	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	64	52/192	.88	.95	92,2	100,0	97,4
		33	8/99	.73	.96	93,9	100,0	98,0	34	36/102	.96	.98	97,1	100,0	99,0	64	52/192	.90	.96	93,8	100,0	97,9
j/k	<i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	33	12/99	.91	.98	97,0	100,0	99,0	34	39/102	.97	.98	97,1	100,0	99,0	64	57/192	.91	.96	93,8	100,0	97,9
B21l	Sonstige Politiker o. Gremien SPD: Institutionell(e) (Rollen) <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	33	24/99	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	34	44/102	.90	.94	91,2	100,0	97,1	64	35/192	.87	.96	93,8	100,0	97,9
		33	24/99	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	34	44/102	.90	.94	91,2	100,0	97,1	64	35/192	.87	.96	93,8	100,0	97,9
		33	24/99	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	34	44/102	.97	.98	97,1	100,0	99,0	64	35/192	.90	.97	95,3	100,0	98,4
B21m	Sonstige Politiker o. Gremien SPD, SPD allg.: Sonstige (Rollen) <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	33	12/99	.96	.96	93,9	100,0	98,0	34	34/102	.73	.86	79,4	100,0	93,1	64	93/192	.89	.93	89,1	100,0	96,4
		33	12/99	.82	.96	93,9	100,0	98,0	34	34/102	.80	.90	85,3	100,0	95,1	64	93/192	.87	.93	89,1	100,0	96,4
		33	12/99	.81	.96	93,9	100,0	98,0	34	34/102	.80	.90	85,3	100,0	95,1	64	93/192	.90	.94	90,6	100,0	96,9
l/m	<i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	33	29/99	.96	.98	97,0	100,0	99,0	34	55/102	.86	.90	85,3	100,0	95,1	64	116/192	.88	.92	87,5	100,0	95,8
B21n	Bundesregierung allgemein <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	33	24/99	.80	.92	87,9	100,0	96,0	34	22/102	.73	.90	85,3	100,0	95,1	64	55/192	.85	.93	90,6	98,4	96,4
		33	24/99	.78	.92	87,9	100,0	96,0	34	22/102	.71	.90	85,3	100,0	95,1	64	55/192	.87	.95	92,2	100,0	97,4
		33	24/99	.80	.92	87,9	100,0	96,0	34	22/102	.73	.90	85,3	100,0	95,1	64	55/192	.87	.94	92,2	98,4	96,9

Var.	Name	Laufender Test 1						Laufender Test 2						Abschlusstest								
		n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶
B21o	Guido Westerwelle: Fraktionsvorsitzender	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	100,0	64	2/192	.00	.98	96,9	100,0	99,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	100,0	64	2/192	.00	.98	96,9	100,0	99,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	100,0	64	2/192	.00	.98	96,9	100,0	99,0
B21p	Guido Westerwelle: Sonstige Rollen	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	2/102	.50	.98	97,1	100,0	99,0	64	20/192	.83	.97	95,3	100,0	98,4
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	2/102	.50	.98	97,1	100,0	99,0	64	20/192	.83	.97	95,3	100,0	98,4
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	2/102	.50	.98	97,1	100,0	99,0	64	20/192	.83	.97	95,3	100,0	98,4
<i>o/p</i>	<i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	2/102	.50	.98	97,1	100,0	99,0	64	22/192	.90	.98	96,9	100,0	99,0
B21q	Sonstige Politiker o. Gremien FDP: Institutionell(e) (Rollen)	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	2/102	.49	.98	97,1	100,0	99,0	64	1/192	.00	.99	98,4	100,0	99,5
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	2/102	.49	.98	97,1	100,0	99,0	64	1/192	.00	.99	98,4	100,0	99,5
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	2/102	.49	.98	97,1	100,0	99,0	64	1/192	.00	.99	98,4	100,0	99,5
B21r	Sonstige Politiker o. Gremien FDP, FDP allg.: Sonstige (Rollen)	33	6/99	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	34	11/102	.80	.96	94,1	100,0	98,0	64	70/192	.94	.97	95,3	100,0	98,4
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	33	6/99	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	34	11/102	.80	.96	94,1	100,0	98,0	64	70/192	.94	.97	95,3	100,0	98,4
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	33	6/99	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	34	11/102	.80	.96	94,1	100,0	98,0	64	70/192	.96	.98	96,9	100,0	99,0
<i>q/r</i>	<i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	33	6/99	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	34	13/102	.91	.98	97,1	100,0	99,0	64	70/192	.94	.97	95,3	100,0	98,4
B21s	Renate Künast: Fraktionsvorsitzende	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	100,0	64	0/192	-	1.0	100,0	100,0	100,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	100,0	64	0/192	-	1.0	100,0	100,0	100,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	100,0	64	0/192	-	1.0	100,0	100,0	100,0

Var.	Name	Laufender Test 1						Laufender Test 2						Abschlusstest								
		n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶
B21t	Renate Künast: Sonstige Rollen <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	100,0	64	19/192	.88	.98	96,9	100,0	99,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	100,0	64	19/192	.88	.98	96,9	100,0	99,0
s/t	<i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	100,0	64	19/192	.88	.98	96,9	100,0	99,0
B21u	Sonstige Politiker o. Gremien Bündnis 90/Die Grünen: Institutionell(e) (Rollen) <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	33	3/99	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	34	3/102	.32	.96	94,1	100,0	98,0	64	6/192	.15	.95	92,2	100,0	97,4
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	33	3/99	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	34	3/102	.32	.96	94,1	100,0	98,0	64	6/192	.15	.95	92,2	100,0	97,4
B21v	Sonstige Politiker o. Gremien Bündnis 90/Die Grünen, Bündnis 90/Die Grünen allgemein: Sonstige (Rollen) <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	33	6/99	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	34	15/102	.85	.96	94,1	100,0	98,0	64	70/192	.90	.95	92,2	100,0	97,4
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	33	6/99	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	34	15/102	.85	.96	94,1	100,0	98,0	64	70/192	.92	.96	93,8	100,0	97,9
u/v	<i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	33	6/99	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	34	15/102	.85	.96	94,1	100,0	98,0	64	70/192	.94	.97	95,3	100,0	98,4
B21w	Oskar Lafontaine: Fraktionsvorsitzender <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	18/102	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	64	70/192	.90	.94	92,2	98,4	96,9
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	100,0	64	0/192	-	1.0	100,0	100,0	100,0
B21x	Oskar Lafontaine: Sonstige Rollen <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	100,0	64	9/192	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0
	<i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	100,0	64	9/192	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0
w/x	<i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	100,0	64	9/192	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0

Var. Name	Laufender Test 1						Laufender Test 2						Abschlusstest						
	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵ DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵ DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵ DS ⁶	
B21y Sonstige Politiker o. Gremien Die Linke: Institutionelle Rollen <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i> <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	34	2/102	.50	.98	97,1	100,0	64	6/192	.66	.98	96,9	100,0	99,0
	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	34	2/102	.50	.98	97,1	100,0	64	6/192	.66	.98	96,9	100,0	99,0
	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	34	2/102	.50	.98	97,1	100,0	64	6/192	.66	.98	96,9	100,0	99,0
B21z Sonstige Politiker o. Gremien Die Linke, Die Linke allgemein: Sonstige (Rollen) <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach Reihenfolge</i> <i>Recodierung: ohne Differenzierung nach O-Ton/Thematisierung</i>	33	3/99	1.0	1.0	100,0	100,0	34	4/102	.74	.98	97,1	100,0	64	49/192	.83	.93	89,1	100,0	96,4
	33	3/99	1.0	1.0	100,0	100,0	34	4/102	.74	.98	97,1	100,0	64	49/192	.87	.95	92,2	100,0	97,4
	33	3/99	1.0	1.0	100,0	100,0	34	4/102	.74	.98	97,1	100,0	64	49/192	.87	.95	92,2	100,0	97,4
y/z <i>Recodierung: ohne Differenzierung der Rolle</i>	33	3/99	1.0	1.0	100,0	100,0	34	6/102	1.0	1.0	100,0	100,0	64	52/192	.86	.94	90,6	100,0	96,9
B22a Angela Merkel <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	33	21/99	1.0	1.0	100,0	100,0	34	12/102	.60	.91	88,2	97,1	64	60/192	.70	.85	79,7	95,3	91,7
	33	21/99	1.0	1.0	100,0	100,0	34	12/102	.60	.91	88,2	97,1	64	60/192	.74	.87	81,3	98,4	93,2
B22b CDU <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	33	12/99	.72	.94	90,9	100,0	34	22/102	.63	.86	82,4	94,1	64	54/192	.58	.81	73,4	95,3	89,6
	33	12/99	.72	.94	90,9	100,0	34	22/102	.68	.88	85,3	94,1	64	54/192	.60	.82	75,0	95,3	90,1
B22c Karl-Theodor zu Guttenberg <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	34	6/102	1.0	1.0	100,0	100,0	64	7/192	.85	.99	98,4	100,0	99,5
	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	34	6/102	1.0	1.0	100,0	100,0	64	7/192	.85	.99	98,4	100,0	99,5
B22d CSU <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	33	9/99	.88	.98	97,0	100,0	34	25/102	.64	.85	79,4	97,1	64	37/192	.64	.88	82,8	98,4	93,8
	33	9/99	.88	.98	97,0	100,0	34	25/102	.69	.87	82,4	97,1	64	37/192	.67	.89	84,4	98,4	94,3
B22e Frank-Walter Steinmeier <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	33	9/99	1.0	1.0	100,0	100,0	34	36/102	.57	.77	70,6	88,2	64	25/192	.65	.92	89,1	96,9	95,3
	33	9/99	1.0	1.0	100,0	100,0	34	36/102	.60	.78	73,5	88,2	64	25/192	.67	.92	89,1	98,4	95,8
B22f SPD <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	33	12/99	.72	.94	90,9	100,0	34	32/102	.45	.73	64,7	88,2	64	63/192	.60	.80	71,9	95,3	89,1
	33	12/99	.72	.94	90,9	100,0	34	32/102	.47	.74	64,7	91,2	64	63/192	.61	.81	73,4	95,3	89,6
B22g Guido Westerwelle <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	34	3/102	1.0	1.0	100,0	100,0	64	8/192	.74	.98	96,9	100,0	99,0
	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	34	3/102	1.0	1.0	100,0	100,0	64	8/192	.74	.98	96,9	100,0	99,0

Var.	Name	Laufender Test 1						Laufender Test 2						Abschlusstest								
		n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶
B22h	FDP <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	33	5/99	.69	.97	97,0	97,0	98,0	34	1/102	.00	.98	97,1	100,0	99,0	64	21/192	.39	.88	85,9	90,6	92,2
B22i	Renate Künast <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	100,0	64	5/192	.69	.98	98,4	98,4	99,0
B22j	Bündnis 90/Die Grünen <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	9/102	.76	.96	94,1	100,0	98,0	64	32/192	.67	.90	87,5	95,3	94,3
B22k	Oskar Lafontaine <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	100,0	64	5/192	.49	.97	96,9	98,4	98,4
B22l	Die Linke <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	100,0	64	18/192	.50	.91	89,1	95,3	94,8
B22m	Schwarz-Gelbe Koalition <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	100,0	64	30/192	.63	.90	85,9	96,9	94,3
B22n	Große Koalition, Bundesregierung <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	33	21/99	.57	.85	78,8	97,0	91,9	34	18/102	.62	.88	82,4	100,0	94,1	64	31/192	.78	.94	90,6	100,0	96,9
B22o	Rot-Grüne Koalition <i>Recodierung: 3-stufige Skala</i>	33	0/99	-	1.0	100,0	100,0	100,0	34	0/102	-	1.0	100,0	100,0	100,0	64	0/192	-	1.0	100,0	100,0	100,0

- 1 Anzahl der Fälle.
- 2 Anzahl Codierungen ungleich 0 / Anzahl Codierungen gesamt (3 Codierer).
- 3 Krippendorffs Alpha.
- 4 Vollständige Übereinstimmung: Prozentanteil der Untersuchungseinheiten, bei denen beide am Test beteiligten Codierer identisch codiert haben.
- 5 Mehrheitliche Übereinstimmung: Prozentanteil der Untersuchungseinheiten, bei denen mehr als die Hälfte der am Test beteiligten Codierer identisch codiert hat.
- 6 Durchschnittliche Übereinstimmung: Prozentanteil der Codierer, die pro Untersuchungseinheit identisch codiert haben.

Bildung der Untersuchungseinheiten auf Aussagenebene (Codergruppe 3)

	laufender Test 1			laufender Test 2			Abschlusstest					
	Fälle	VÜ ¹	MÜ ²	DS ³	Fälle	VÜ ¹	MÜ ²	DS ³	Fälle	VÜ ¹	MÜ ²	DS ³
Aussagenbildung	40	90,0	97,5	96,7	43	93,0	97,7	97,7	180	93,3	97,2	97,8

- 1 Prozentanteil der Untersuchungseinheiten, bei denen alle drei am Test beteiligten Codierer identisch codiert haben.
- 2 Prozentanteil der Untersuchungseinheiten, bei denen mehr als die Hälfte der am Test beteiligten Codierer identisch codiert hat.
- 3 Prozentanteil der Codierer, die pro Untersuchungseinheit identisch codiert haben.

Codierung der Variablen der Aussagenanalyse (Codergruppe 3)

Var. Name	Laufender Test 1						Laufender Test 2						Abschlusstest								
	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶
S10 Aussagesubjekt <i>Recodierung: trunziert auf 3 Stellen</i> <i>Recodierung: trunziert auf 2 Stellen</i>	31	93/93	.95	.96	93,5	100,0	97,8	39	117/117	.96	.97	94,9	100,0	98,3	103	309/309	.97	.97	95,1	100,0	98,4
S11 Bewertungsobjekt	31	93/93	.95	.96	93,5	100,0	97,8	39	117/117	.96	.97	94,9	100,0	98,3	103	309/309	.97	.97	95,1	100,0	98,4
S12 Bewertungstendenz	31	93/93	.95	.96	93,5	100,0	97,8	39	117/117	.96	.97	94,9	100,0	98,3	103	309/309	.97	.97	95,1	100,0	98,4
S13 Policy-Bezugspunkt	31	93/93	.94	.96	93,5	100,0	97,8	39	117/117	.96	.97	94,9	100,0	98,3	103	309/309	.95	.96	93,2	100,0	97,7
S14 Falls spezifische Policy-Kompetenz: Policy-Thema?	5	13/15	.66	.73	60,0	100,0	86,7	15	43/45	.85	.91	86,7	100,0	95,6	32	92/96	.84	.87	81,3	96,9	92,7
S20 Aussagesubjekt <i>Recodierung: trunziert auf 2 Stellen</i>	4	12/12	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	1	3/3	-	1.0	100,0	100,0	100,0	52	156/156	.97	.97	96,2	100,0	98,7
S21 Gegenstand der Aussage / Aussagesubjekt	4	12/12	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	1	3/3	-	1.0	100,0	100,0	100,0	52	156/156	.94	.97	96,2	100,0	98,7
S22 Wahlchanceneinschätzung – Zustand <i>Recodierung: Vorkommen vs. Nicht-Vorkommen</i>	4	12/12	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	1	3/3	-	1.0	100,0	100,0	100,0	52	156/156	.99	.99	98,1	100,0	99,4
S23 Wahlchanceneinschätzung – Entwicklung <i>Recodierung: Vorkommen vs. Nicht-Vorkommen</i>	4	0/12	-	1.0	100,0	100,0	100,0	1	0/3	-	1.0	100,0	100,0	100,0	52	77/156	.94	.96	94,2	100,0	98,1
	4	0/12	-	1.0	100,0	100,0	100,0	1	0/3	-	1.0	100,0	100,0	100,0	52	79/156	.92	.96	94,2	100,0	98,1
	4	0/12	-	1.0	100,0	100,0	100,0	1	0/3	-	1.0	100,0	100,0	100,0	52	79/156	.92	.96	94,2	100,0	98,1

Var. Name	Laufender Test 1						Laufender Test 2						Abschlusstest								
	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶	n ¹	Cod. ²	α ³	Holsti	VÜ ⁴	MÜ ⁵	DS ⁶
S24 Explikation der Wahlchance	4	12/12	.69	.83	75,0	100,0	91,7	1	3/3	-	1.0	100,0	100,0	100,0	52	90/156	.90	.92	88,5	100,0	96,2
S25 Bezug zu Umfrageergebnissen	4	4/12	.66	.83	75,0	100,0	91,7	1	3/3	-	1.0	100,0	100,0	100,0	52	117/156	.90	.96	94,2	100,0	98,1
S30 Aussagesubjekt	1	3/3	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	0	-	-	-	-	-	-	13	39/39	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0
S31 Mögliche Koalitionskonstellationen	1	3/3	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	0	-	-	-	-	-	-	13	39/39	.87	.90	84,6	100,0	94,9
S32 Koalitionsstellungnahme	1	3/3	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	0	-	-	-	-	-	-	13	39/39	.75	.85	76,9	100,0	92,3
Recodierung: 1=1; 2,3=2; 4=3	1	3/3	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	0	-	-	-	-	-	-	13	39/39	.75	.85	76,9	100,0	92,3
Recodierung: 1,2=1; 3,4=2	1	3/3	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0	0	-	-	-	-	-	-	13	39/39	1.0	1.0	100,0	100,0	100,0

- 1 Anzahl der Fälle.
- 2 Anzahl Codierungen ungleich 0 / Anzahl Codierungen gesamt (3 Codierer).
- 3 Krippendorffs Alpha.
- 4 Vollständige Übereinstimmung: Prozentanteil der Untersuchungseinheiten, bei denen beide am Test beteiligten Codierer identisch codiert haben.
- 5 Mehrheitliche Übereinstimmung: Prozentanteil der Untersuchungseinheiten, bei denen mehr als die Hälfte der am Test beteiligten Codierer identisch codiert hat.
- 6 Durchschnittliche Übereinstimmung: Prozentanteil der Codierer, die pro Untersuchungseinheit identisch codiert haben.

3 Variablenplan

1. Sendungsanalyse

Formale Daten

ID_sdg	ID der Sendung
V01	Titel der Nachrichtensendung/numerisch
V02	Titel der Nachrichtensendung/alphanumerisch
V03	Jahr
V04	Monat
V05	Tag
[V06	Sendungsbeginn]
V06h	Stunde
V06m	Minute
V06s	Sekunde
[V07	Sendungsende]
V07h	Stunde
V07m	Minute
V07s	Sekunde
V08	Sendungsdauer
Coder_s	Coder der Sendungsvariablen und der Beitragsbildung (Gruppe 1)

2. Beitragsanalyse

Formale Daten

ID_bei	ID des Beitrags
B01	Laufende Beitragsnummer pro Sendung
[B02	Beginn des Beitrags]
B02h	Stunde
B02m	Minute
B02s	Sekunde
[B03	Ende des Beitrags]
B03h	Stunde
B03m	Minute
B03s	Sekunde
B04	Beitragsdauer in Sekunden
B05	1. Filtervariable Beitragsanalyse: Thematisch klassifizierbarer Beitrag?
B06	Beitragsankündigung
B07	Journalistische Darstellungsform
B08	Hauptgegenstand des Beitrags: alphanumerisch
Coder_b	Coder der Thematisierungsanalyse und des Coder-Rankings (Gruppe 2)

Thematisierungsanalyse (1): Wirtschaftliche Lage

- B09 2. Filtervariable: Nimmt der Beitrag auf eine Einschätzung der wirtschaftlichen Lage/Entwicklung Deutschlands Bezug?

Filtervariablen Politik

- B10 3. Filtervariable Beitragsanalyse: Bezieht sich der Beitrag auf deutsche Bundespolitik?
B11 4. Filtervariable Beitragsanalyse: Falls keine Politik:
Bezugnahme auf deutsche (bundes-)politische Akteure (1000-1400er-Codes)?

Thematisierungsanalyse (2): Politics-, Polity- und Policy-Themen

- B12 Hauptgegenstand des Beitrags: Politics, Polity, Policy-Thema?
B13 Bezugnahme auf Politics-Themen?
B14 Falls ja: Politics-Thema
B15 Bezugnahme auf Polity-Themen?
B16 Falls ja: Polity-Thema
B17 Bezugnahme auf Policy-Themen?
B18 Falls ja: Policy-Thema

Thematisierungsanalyse (3): Policy-Positionen

(3a) Thematisierung von Positionen in der Debatte um sozialstaatliche Leistungen

- B19a Sozialstaatliche Leistungen

(3b) Thematisierung von Positionen in der Debatte um Steuern und Abgaben

- B19b Steuerpolitik

(3c-f) Thematisierung von Positionen in der Debatte um den Ausstieg aus der Atomenergie

- B19c Beschleunigung des Ausstiegs
B19d Beibehaltung des jetzigen Ausstiegsplans
B19e Verlangsamung des Ausstiegs
B19f Rücknahme des Ausstiegs

Thematisierungsanalyse (4): Bezugspunkte des Beitrags

- B20a Bezieht sich der Beitrag auf die Bundestagswahl 2009?
B20b Explizite Bezugnahme auf das TV-Duell
B20c Explizite Bezugnahme auf Umfrageergebnisse zur Bundestagswahl 2009
B20d Zentrales Ereignis als Berichterstattungsanlass

Thematisierungsanalyse (5): Deutsche politische Akteure

- B21a Angela Merkel: Bundeskanzlerin
B21b Angela Merkel: Sonstige Rollen
B21c Sonstige Politiker oder Gremien CDU: Institutionell(e) (Rollen)
B21d Sonstige Politiker oder Gremien CDU, CDU allgemein: Sonstige (Rollen)
B21e Karl-Theodor zu Guttenberg: Bundesminister für Wirtschaft und Technologie
B21f Karl-Theodor zu Guttenberg: Sonstige Rollen
B21g Sonstige Politiker oder Gremien CSU: Institutionell(e) (Rollen)
B21h Sonstige Politiker oder Gremien CSU, CSU allgemein: Sonstige (Rollen)
B21i CDU/CSU (bzw. „die“ Union/-sparteien) allgemein

B21j	Frank-Walter Steinmeier: Außenminister
B21k	Frank-Walter Steinmeier: Sonstige Rollen
B21l	Sonstige Politiker oder Gremien SPD: Institutionell(e) (Rollen)
B21m	Sonstige Politiker oder Gremien SPD, SPD allgemein: Sonstige (Rollen)
B21n	Bundesregierung allgemein
B21o	Guido Westerwelle: Fraktionsvorsitzender
B21p	Guido Westerwelle: Sonstige Rollen
B21q	Sonstige Politiker oder Gremien FDP: Institutionell(e) (Rollen)
B21r	Sonstige Politiker oder Gremien FDP, FDP allgemein: Sonstige (Rollen)
B21s	Renate Künast: Fraktionsvorsitzende
B21t	Renate Künast: Sonstige Rollen
B21u	Sonstige Politiker oder Gremien Bündnis 90/Die Grünen: Institutionell(e) (Rollen)
B21v	Sonstige Politiker oder Gremien Bündnis 90/Die Grünen, Bündnis 90/Die Grünen allgemein: Sonstige (Rollen)
B21w	Oskar Lafontaine: Fraktionsvorsitzender
B21x	Oskar Lafontaine: Sonstige Rollen
B21y	Sonstige Politiker oder Gremien Die Linke: Institutionell(e) Rollen
B21z	Sonstige Politiker oder Gremien Die Linke, Die Linke allgemein: Sonstige (Rollen)

Coder-Rating: Gesamttton des Beitrags

B22a	Angela Merkel
B22b	CDU
B22c	Karl-Theodor zu Guttenberg
B22d	CSU
B22e	Frank-Walter Steinmeier
B22f	SPD
B22g	Guido Westerwelle
B22h	FDP
B22i	Renate Künast
B22j	Bündnis 90/Die Grünen
B22k	Oskar Lafontaine
B22l	Die Linke
B22m	Schwarz-Gelbe Koalition/„Tigerentenkoalition“ (CDU/CSU und FDP)
B22n	Große Koalition (CDU/CSU und SPD), Bundesregierung
B22o	Rot-Grüne Koalition (SPD und Bündnis 90/Die Grünen)

3. Aussageanalyse

Formale Daten

Coder_a	Coder der Aussagenanalyse (Gruppe 3)
ID_aus	ID der Aussage
S01	Laufende Aussagennummer pro Beitrag
S02	Zentralfilter Aussagenanalyse: Aussagengruppe

Aussagengruppe 1: Bewertungen deutscher politischer Akteure

S10	Aussagesubjekt
S11	Bewertungsobjekt
S12	Bewertungstendenz
S13	Policy-Bezugspunkt
S14	Falls spezifische Policy-Kompetenz: Policy-Thema?

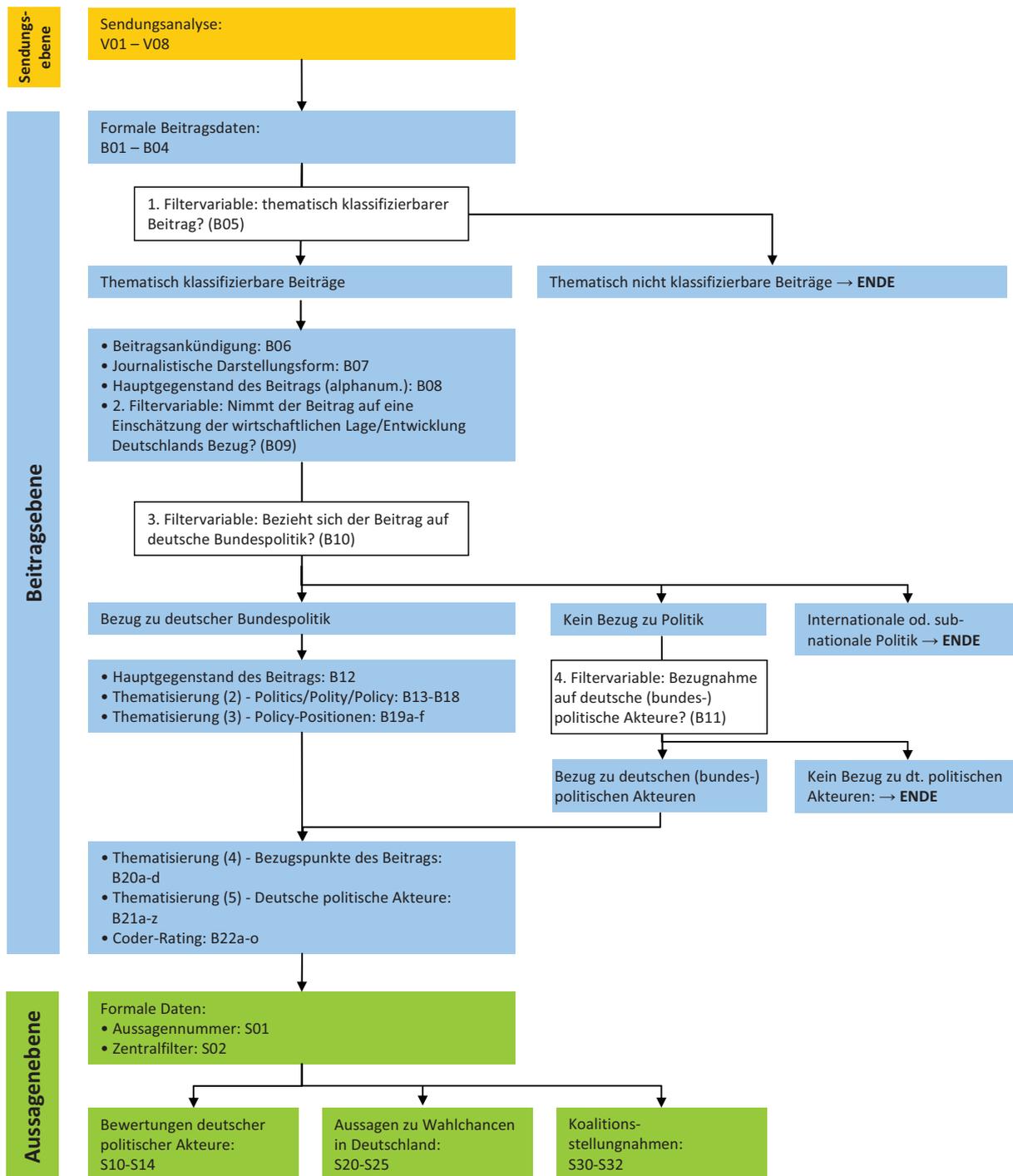
Aussagengruppe 2: Aussagen zu Wahlchancen in Deutschland

S20	Aussagesubjekt
S21	Gegenstand der Aussage/Aussagenobjekt
S22	Wahlchanceneinschätzung – Zustand
S23	Wahlchanceneinschätzung – Entwicklung
S24	Explikation der Wahlchance
S25	Bezug zu Umfrageergebnissen

Aussagengruppe 3: Koalitionsstellungennahmen

S30	Aussagesubjekt
S31	Mögliche Koalitionskonstellationen
S32	Koalitionsstellungnahme

4 Überblick über Variablenstruktur und Filterführung



5 Codeplan

1. Sendungsanalyse

Gruppe 1

Formale Daten

ID_sdg **ID der Sendung**
= V01, V03, V04, V05

V01 **Titel der Nachrichtensendung/numerisch**

ARD/Das Erste

11 Tagesschau

21 *ZDF*
heute

31 *RTL*
RTL aktuell

41 *Sat.1*
Sat.1 Nachrichten

V02 **Titel der Nachrichtensendung/alphanumerisch**

V03 **Jahr**

09 2009

V04 **Monat**

06 Juni

07 Juli

08 August

09 September

V05 **Tag**

01

...

31

[V06 **Sendungsbeginn]**

V06h **Stunde**

V06m **Minute**

V06s **Sekunde**

[V07 **Sendungsende]**

V07h **Stunde**

V07m **Minute**

V07s **Sekunde**

V08 **Sendungsdauer**

Coder_s **Coder der Sendungsvariablen und der Beitragsbildung (Gruppe 1)**

5 J.H.

8 J.Z.

2. Beitragsanalyse

Formale Daten

ID_bei	ID des Beitrags = ID_sdg, B01	
B01	Laufende Beitragsnummer pro Sendung	
[B02	Beginn des Beitrags]	
B02h	Stunde	
B02m	Minute	
B02s	Sekunde	
[B03	Ende des Beitrags]	
B03h	Stunde	
B03m	Minute	
B03s	Sekunde	
B04	Beitragsdauer in Sekunden	
B05	1. Filtervariable Beitragsanalyse: Thematisch klassifizierbarer Beitrag?	
1	Thematisch klassifizierbarer Beitrag (mind. 3 Sek.)	
2	Thematisch nicht klassifizierbarer Beitrag (mind. 15 Sek.)	⇒ Ende
B06	Beitragsankündigung	
0	Beitrag wurde nicht angekündigt	
1	Beitrag wurde angekündigt	
B07	Journalistische Darstellungsform	
1	Sprechernachricht	
2	Nachricht im Film („NIF“)	
3	Film-Beitrag	
4	Schalte/Aufsager/Reporter vor Ort	
5	Interview/Talk (im Studio, in Schalte, Telefoninterview)	
6	Kommentar	
7	Eigenständige Moderation	
9	Sonstige	
B08	Hauptgegenstand des Beitrags: alphanumerisch	

Gruppe 2

Coder_b	Coder der Thematisierungsanalyse und des Coder-Rankings (Gruppe 2)
1	A.M.
2	A.D.
6	R.O.

Thematisierungsanalyse (1): Wirtschaftliche Lage

B09	2. Filtervariable: Nimmt der Beitrag auf eine Einschätzung der wirtschaftlichen Lage/Entwicklung Deutschlands Bezug?
0	Nein
1	Ja

Thematisierungsanalyse (3): Policy-Positionen

(3a) Thematisierung von Positionen in der Debatte um sozialstaatliche Leistungen

B19a	Sozialstaatliche Leistungen
0	Kein Bezug zu sozialstaatlichen Leistungen
1	Weder Ausbau noch Abbau sozialstaatlicher Leistungen werden thematisiert
2	Ausbau sozialstaatlicher Leistungen wird thematisiert
3	Abbau sozialstaatlicher Leistungen wird thematisiert
4	Ausbau und Abbau sozialstaatlicher Leistungen werden thematisiert

(3b) Thematisierung von Positionen in der Debatte um Steuern und Abgaben

B19b	Steuerpolitik
0	Kein Bezug zu Steuerpolitik
1	Weder Erhöhung noch Senkung von Steuern und/oder Abgaben werden thematisiert
2	Erhöhung von Steuern und/oder Abgaben wird thematisiert
3	Senkung von Steuern und/oder Abgaben wird thematisiert
4	Erhöhung und Senkung von Steuern und/oder Abgaben werden thematisiert

(3c-f) Thematisierung von Positionen in der Debatte um den Ausstieg aus der Atomenergie

B19c	Beschleunigung des Ausstiegs
B19d	Beibehaltung des jetzigen Ausstiegsplans
B19e	Verlangsamung des Ausstiegs
B19f	Rücknahme des Ausstiegs

Für die Variablen B19c-f gilt jeweils.

0	Position wird nicht thematisiert
1	Position wird thematisiert

Thematisierungsanalyse (4): Bezugspunkte des Beitrags

B20a	Bezieht sich der Beitrag auf die Bundestagswahl 2009? (einschließlich Bundestagswahlkampf, siehe Liste 1: 1200-1460er-Codes)
0	Nein
1	Ja
B20b	Explizite Bezugnahme auf das TV-Duell
0	Nein
1	Ja
B20c	Explizite Bezugnahme auf Umfrageergebnisse zur Bundestagswahl 2009
0	Nein
1	Ja
B20d	Zentrales Ereignis als Berichterstattungsanlass
00	Keines der Ereignisse auf Liste 3
01-36	Ereignis von Liste 3

Thematisierungsanalyse (5): Deutsche politische Akteure

B21a	Angela Merkel: Bundeskanzlerin
B21b	Angela Merkel: Sonstige Rollen
B21c	Sonstige Politiker oder Gremien CDU: Institutionell(e) (Rollen)
B21d	Sonstige Politiker oder Gremien CDU, CDU allgemein: Sonstige (Rollen)
B21e	Karl-Theodor zu Guttenberg: Bundesminister für Wirtschaft und Technologie
B21f	Karl-Theodor zu Guttenberg: Sonstige Rollen
B21g	Sonstige Politiker oder Gremien CSU: Institutionell(e) (Rollen)
B21h	Sonstige Politiker oder Gremien CSU, CSU allgemein: Sonstige (Rollen)
B21i	CDU/CSU (bzw. „die“ Union/-sparteien) allgemein
B21j	Frank-Walter Steinmeier: Außenminister
B21k	Frank-Walter Steinmeier: Sonstige Rollen
B21l	Sonstige Politiker oder Gremien SPD: Institutionell(e) (Rollen)
B21m	Sonstige Politiker oder Gremien SPD, SPD allgemein: Sonstige (Rollen)
B21n	Bundesregierung allgemein
B21o	Guido Westerwelle: Fraktionsvorsitzender
B21p	Guido Westerwelle: Sonstige Rollen
B21q	Sonstige Politiker oder Gremien FDP: Institutionell(e) (Rollen)
B21r	Sonstige Politiker oder Gremien FDP, FDP allgemein: Sonstige (Rollen)
B21s	Renate Künast: Fraktionsvorsitzende
B21t	Renate Künast: Sonstige Rollen
B21u	Sonstige Politiker oder Gremien Bündnis 90/Die Grünen: Institutionell(e) (Rollen)
B21v	Sonstige Politiker oder Gremien Bündnis 90/Die Grünen, Bündnis 90/Die Grünen allgemein: Sonstige (Rollen)
B21w	Oskar Lafontaine: Fraktionsvorsitzender
B21x	Oskar Lafontaine: Sonstige Rollen
B21y	Sonstige Politiker oder Gremien Die Linke: Institutionell(e) Rollen
B21z	Sonstige Politiker oder Gremien Die Linke, Die Linke allgemein: Sonstige (Rollen)

Für die Variablen B21a-z gilt jeweils:

00	Kommt nicht vor
11	Kommt als Erste(r) vor und spricht im O-Ton
12	Kommt als Erste(r) vor und wird zitiert/thematisiert
21	Kommt als Zweite(r), Dritte(r) etc. vor und spricht im O-Ton
22	Kommt als Zweite(r), Dritte(r) etc. vor und wird zitiert/thematisiert

Coder-Rating: Gesamttton des Beitrags

B22a	Angela Merkel
B22b	CDU
B22c	Karl-Theodor zu Guttenberg
B22d	CSU
B22e	Frank-Walter Steinmeier
B22f	SPD
B22g	Guido Westerwelle
B22h	FDP
B22i	Renate Künast
B22j	Bündnis 90/Die Grünen
B22k	Oskar Lafontaine
B22l	Die Linke
B22m	Schwarz-Gelbe Koalition/„Tigerentenkoalition“ (CDU/CSU und FDP)
B22n	Große Koalition (CDU/CSU und SPD), Bundesregierung
B22o	Rot-Grüne Koalition (SPD und Bündnis 90/Die Grünen)

Für die Variablen B22a-o gilt jeweils:

0	Akteur wird nicht (als einer der drei ersten Akteure) thematisiert
1	Eindeutig positiv
2	Eher positiv
3	Ambivalent/sowohl positiv als auch negativ
4	Eher negativ
5	Eindeutig negativ
9	Neutral/keine Tendenz

Aussagengruppe 2: Aussagen zu Wahlchancen in Deutschland

S20 Aussagesubjekt

1000-7800 Subjekt nach Liste 2

S21 Gegenstand der Aussage/Aussagenobjekt

Kanzlerkandidaten

11 Angela Merkel
12 Frank-Walter Steinmeier

Parteien

21 CDU/CSU (bzw. die Union/-sparteien)
22 SPD
23 Bündnis 90/Die Grünen
24 FDP
25 Die Linke
29 Sonstige Partei

Koalitionen

31 Schwarz-Gelbe Koalition/„Tigerentenkoalition“ (CDU/CSU und FDP)
32 Große Koalition (CDU/CSU und SPD)
33 Rot-Grüne Koalition (SPD und Bündnis 90/Die Grünen)
34 Rot-Gelbe Koalition/Sozialliberale Koalition (SPD und FDP)
35 Rot-Rot-Grüne Koalition (SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke)
36 Rot-Gelb-Grüne Koalition/Ampelkoalition (SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen)
37 Schwarz-Gelb-Grüne Koalition/Schwampel/Jamaika-Koalition (CDU/CSU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen)
38 Schwarz-Grüne Koalition (CDU/CSU und Bündnis 90/Die Grünen)
39 Sonstige Koalitionen

S22 Wahlchanceneinschätzung – Zustand

0 Kein Zustand einer Wahlchance
1 Schlecht/schlechter als
2 Mittel/gleich
3 Gut/besser als

S23 Wahlchanceneinschätzung – Entwicklung

0 Keine Entwicklung einer Wahlchance
1 Abnehmende Zustimmung/Verlust
2 Gleichbleibende Zustimmung
3 Zunehmende Zustimmung/Gewinn

S24 Explikation der Wahlchance

00 Trifft nicht zu
11 Absolute Mehrheit einer Partei
12 Stärkste Partei
13 Rekordwahlergebnis
14 Regierungsübernahme durch Koalitionsbildung
15 Regierungsübernahme nur durch Koalitionsbildung mittels eines Dreierbündnisses
16 Regierungsbeteiligung
17 Drittstärkste Partei
18 Zweistelliges Wahlergebnis
19 Überspringen der 5% Hürde
20 Popularität von Kanzlerkandidaten
99 Andere spezifische Wahlchance

S25 Bezug zu Umfrageergebnissen

0 Nein
1 Ja

Aussagengruppe 3: Koalitionsstellungen

S30 Aussagesubjekt

- 1 (Akteur der) CDU
- 2 (Akteur der) CSU
- 3 (Akteur der) SPD
- 4 (Akteur von) Bündnis 90/Die Grünen
- 5 (Akteur der) FDP
- 6 (Akteur von) Die Linke
- 9 (Akteur von) Sonstige(r) Partei

S31 Mögliche Koalitionskonstellationen

- 1 Schwarz-Gelbe Koalition/„Tigerentenkoalition“ (CDU/CSU und FDP)
- 2 Große Koalition (CDU/CSU und SPD)
- 3 Rot-Grüne Koalition (SPD und Bündnis 90/Die Grünen)
- 4 Rot-Gelbe Koalition/Sozialliberale Koalition (SPD und FDP)
- 5 Rot-Rot-Grüne Koalition (SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke)
- 6 Rot-Gelb-Grüne Koalition/Ampelkoalition (SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen)
- 7 Schwarz-Gelb-Grüne Koalition/Schwampel/Jamaika-Koalition (CDU/CSU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen)
- 8 Schwarz-Grüne Koalition (CDU/CSU und Bündnis 90/Die Grünen)
- 9 Sonstige Koalitionen

S32 Koalitionsstellungnahme

- 1 Unkonditionale Ablehnung
- 2 Bedingte Ablehnung/keine vollständige Ablehnung
- 3 Bedingte Befürwortung/keine vollständige Befürwortung
- 4 Unkonditionale Befürwortung

6 Codeerläuterungen

Im Folgenden werden – soweit erforderlich – an der Gliederung des Codeplans entlang einzelne Untersuchungskomplexe (Variablengruppen), Variablen und Codes der Nachrichteanalyse erläutert und praktische Arbeitsregeln für die Codierer formuliert.

1. Sendungsanalyse

Gruppe 1

Formale Daten

ID_sdg ID der Sendung

Die ID besteht aus acht Stellen: 1. Sendungsnummer V01 (F2), 2. Untersuchungsjahr V03 (F2), 3. Untersuchungsmonat V04 (F2), 4. Untersuchungstag V05 (F2).

V01 Titel der Nachrichtensendung/numerisch

11 *ARD/Das Erste*
 Tagesschau

21 *ZDF*
 heute

31 *RTL*
 RTL aktuell

41 *Sat.1*
 Sat.1 Nachrichten

V02 Titel der Nachrichtensendung/alphanumerisch

V03 Jahr

09 2009

V04 Monat

06 Juni

07 Juli

08 August

09 September

V05 Tag

01

...

31

[V06 Sendungsbeginn]

V06h Stunde

V06m Minute

V06s Sekunde

Regeln

Der Beginn der Nachrichtensendungen wird durch den Start des Vorspanns definiert. Ist im Vorspann noch eine Werbung bzw. eine Werbeuhr integriert, wird der Beginn durch das Ende der Werbeuhr markiert, d.h. nach Ende der Werbung. Bei den vier Sendern treten folgende Werbeuhren auf:

ARD: Werbespot in blauem Rahmen mit großer Digitaluhr unten,
ZDF: Analoguhr während der Werbung in Ecke eingeblendet,
RTL: Split-Screen-Werbespot, unten Einblendung "gleich RTL aktuell",
Sat.1: Split-Screen-Werbespot, unten Laufband mit Schlagzeilen.

[V07 Sendungsende]

V07h Stunde
V07m Minute
V07s Sekunde

Regeln

Das Ende der Sendung wird durch das Ende des Abspanns definiert. Ggf. anschließend gesendete Wetterberichte mit eigenem Vorspann oder Sponsorenhinweis gehören nicht zur Sendung.

V08 Sendungsdauer

Coder_s Coder der Sendungsvariablen und der Beitragsbildung (Gruppe 1)

5 J.H.
8 J.Z.

2. Beitragsanalyse

Zur Fallselektion der Beitragsanalyse vgl. Abschnitt 2, zur Falldefinition Abschnitt 3 der Codeerläuterungen. Die Filterführung der Beitragscodierung wird im Variablenplan schematisch dargestellt.

Formale Daten

ID_bei ID des Beitrags

Die ID besteht aus zehn Stellen:

1. Sendungsnummer V01 (F2), 2. Untersuchungsjahr V03 (F2), 3. Untersuchungsmonat V04 (F2), 4. Untersuchungstag V05 (F2), 5. Beitragsnummer B01 (F2).

B01 Laufende Beitragsnummer pro Sendung

Regeln

Bei jeder Sendung ist mit der Beitragsnummer neu zu beginnen.

[B02 Beginn des Beitrags]

B02h Stunde
B02m Minute
B02s Sekunde

Regeln

Beginn des Beitrags eintragen. Achtung: Der Beginn des ersten Beitrags muss mit dem Beginn der Sendung übereinstimmen.

[B03 Ende des Beitrags]

B03h Stunde
B03m Minute
B03s Sekunde

B04 Beitragsdauer in Sekunden

- 2 Nachricht im Film („NIF“)
*Ein Ereignis wird in einem Film dargestellt, der Text wird jedoch vom Nachrichtensprecher (oder einem anderem Sprecher) verlesen, d.h. der Text wird nicht vom Korrespondenten/Reporter gesprochen. Taucht oft im Kontext von „weiteren Meldungen“, Nachrichtenblöcken o.ä. auf.
 Dabei kann auch anfangs der Sprecher und erst später der Film im Bild sein, während der Sprecher weiter redet.
 Enthält immer Filmaufnahmen bzw. Bewegtbilder.
 Kann neben Bildern auch einen O-Ton bzw. kann auch nur einen O-Ton als Einspieler enthalten.
 Indikatoren: Kurz, oft mehrere hintereinander, die vom selben Sprecher verlesen werden, kein Autor eingeblendet.
 Bilder stammen meist von Nachrichtenagenturen, die nur mit eigenem Text versehen werden, sind also keine selbst produzierten Filme.
 Achtung: In der Tagesschau sind NIFs auch außerhalb von Meldungsblöcken enthalten.
 Kommt eine vermeintliche NIF im Anschluss an andere Darstellungsformen, muss genau geprüft werden, inwiefern diese nicht als Teil des vorherigen Beitrags gesehen werden kann. Indikatoren für die Bildung einer neuen UE: Sprecherwechsel, seitlich eingeschobene Meldung, keine Überleitung zu einem anderen Akteur durch den Journalisten des Beitrages bzw. den Sprecher.
 Hier sind auch Wetterberichte zu verschlüsseln, wenn nur eine Stimme aus dem Off oder ein Nachrichtensprecher zu Wetterkarten spricht.*
- 3 Film-Beitrag
*Wird i.d.R. vom Nachrichtensprecher anmoderiert, es folgt der (selbst produzierte) Beitrag des Reporters. Kann O-Töne oder Interviews enthalten. Auch der Reporter selbst kann ins Bild gerückt werden.
 Indikatoren: meist längere Dauer als NIFs, Nennung des Autors.*
- 4 Schalte/Aufsager/Reporter vor Ort
*Ein Korrespondent bzw. Reporter des Senders berichtet live vor Ort. Dies kann auch nur telefonisch erfolgen oder als Aufzeichnung bzw. Wiederholung einer Live-Schalte.
 Zumeist stellt der Moderator eine Eingangsfrage, der Korrespondent/Reporter berichtet anschließend und der Moderator bedankt sich. Die Anmoderation wird zur Schalte dazu gezählt.
 Der Reporter kann auch zusätzlich ein Interview vor Ort führen.
 Kann auch bewegte Bilder enthalten, während der Korrespondent weiter spricht.
 Achtung: Hier keine Interviews zwischen Nachrichtensprechern und Reportern codieren sowie keine Schalten mit Experten oder Politikern. Diese sind Interviews (Code 5).
 Ausnahme: Experten von Umfrageinstituten, die regelmäßig mit dem Sender zusammenarbeiten, werden wie sendereigene Journalisten behandelt, d.h. sie können hier als Schalte vercodet werden.*
- 5 Interview/Talk
*Unabhängig davon, ob das Interview im Studio, per Telefon oder als Schalte geführt wird. Hier auch Interviews zwischen Nachrichtensprecher und Reporter codieren.
 Ein Interview besteht mindestens aus zwei Fragen (nicht nur eine Eröffnungsfrage und dann ununterbrochener Aufsager; s. Code 4).
 Kann auch eingespielte Filme/Bilder enthalten, während das Interview weiter läuft.*
- 6 Kommentar
Muss explizit so benannt sein.
- 7 Eigenständige Moderation
*Informationsmoderation, dient nicht der Anmoderation eines Beitrags.
 Kann eingespielte Filme/Bilder enthalten, Text kommt aber live vom Sprecher.
 Hier werden auch Gespräche zwischen mehreren Moderatoren verschlüsselt. Aber Gespräche mit „Experten“ sind auch dann als Interviews (Code 5) zu codieren, wenn diese regelmäßig in der Sendung auftreten.
 Darüber hinaus wird hier verschlüsselt, wenn ein Moderator vor einer Wetterkarte oder draußen (z.B. an einer Wetterstation etc.) spricht.*

9 Sonstige
Hier werden z.B. Meinungs- bzw. Straßenumfragen codiert.

Regeln

- Beim Wechsel der journalistischen Darstellungsform beginnt ein neuer Beitrag.
- Jeweils inkl. der An- und/oder Abmoderationen.
- Schalten zum sendereigenen Börsenexperten/-journalisten gelten als Schalte (Code 4) und werden als ein Beitrag zusammengefasst, auch wenn mehrere Themenaspekte besprochen werden.

B08 Hauptgegenstand des Beitrags: alphanumerisch

Regeln

Schlagzeile eintragen. Diese **soll die Codierung erklären und auch in einem Jahr noch verständlich sein.**

Das Format der Eintragung ist einheitlich: „Land oder Ort: Akteur plus Thema bzw. Ereignis“.

Bei Ereignissen in Deutschland reicht es je nach Nennung nur den Ort, die Region oder das Bundesland zu notieren. Die zusätzliche Angabe von Deutschland („D“) ist überflüssig, es sei denn der genaue Ort bleibt ungenannt oder es werden mehrere Regionen genannt.

Bei Ereignissen außerhalb Deutschlands wird nur das Land vermerkt, es sei denn der genaue Ort ist für das berichtete Ereignis wichtig (z.B. „F: Parlament beschließt Steuererhöhungen“; „USA: Hochwasser in New Orleans“).

Ist das Land unklar bzw. wird nicht genannt, ist „?“ zu vermerken.

Bei Sportberichterstattung die berichteten Länder, Sportereignisse, -arten bzw. Wettkämpfe (z.B. „F: Tour de France“, „D: Fußball-Bundesliga“, „PL: Basketball-EM“) vermerken.

Gruppe 2

Coder_b Coder der Thematisierungsanalyse und des Coder-Rankings (Gruppe 2)

1	A.M.
2	A.D.
6	R.O.

Thematisierungsanalyse (1): Wirtschaftliche Lage

B09 2. Filtervariable: Nimmt der Beitrag auf eine Einschätzung der wirtschaftlichen Lage/Entwicklung Deutschlands Bezug?

Definition

Unter Beiträgen über die wirtschaftliche Lage bzw. Entwicklung *in Deutschland* werden hier solche Beiträge verstanden, in denen eine **Einschätzung über den retrospektiven, gegenwärtigen oder prospektiven ökonomischen Erfolg von deutschen Wirtschaftseinheiten** abgegeben wird.

Als **Wirtschaftseinheiten** im Sinne dieser Untersuchung gelten die deutsche Volkswirtschaft, deutsche Sektoren/Branchen, sowie deutsche Unternehmen und Privathaushalte. Beiträge über Unternehmen oder Privathaushalte werden jedoch nur codiert, wenn sie deren Aggregate betreffen (etwa eine Branche oder alle Haushalte in einer bestimmten Region). Beiträge über ein einzelnes Unternehmen oder einen bestimmten Privathaushalt werden nicht codiert.

Die **ökonomische Lage/Entwicklung** einer Wirtschaftseinheit kann dabei anhand verschiedener Indikatoren (z.B. Konjunktur, Beschäftigung, Verschuldung) beurteilt werden (dominierender Indikator für die Einschätzung über die wirtschaftliche Lage/Entwicklung).

Regeln und Beispiele

Einschätzungen der retrospektiven, aktuellen oder prospektiven wirtschaftlichen Lage bzw. Entwicklung können sowohl **pauschale Bewertungen** sein (z.B. wenn ein Beitrag berichtet, dass Experten vermuten, die Lage auf dem Arbeitsmarkt würde sich auch in den nächsten Jahren weiter verschlechtern) als auch **Verben der Zu- oder Abnahme enthalten, deren Entwicklung in die eine oder andere Richtung, gemeinhin als gute oder schlechte Entwicklung interpretiert wird** (z.B. wenn in einem Beitrag berichtet wird, dass Experten vermuten, die Zahl der Arbeitslosen würde auch in den nächsten Jahren weiter steigen).

Rein numerische Feststellungen (z.B. wenn ein Beitrag berichtet, dass die Arbeitslosenquote in Deutschland bei 8,2% liegt) werden hingegen nicht codiert.

Codiert werden auch metaphorische Umschreibungen (z.B. wenn ein Beitrag berichtet, dass „dem Aufschwung die Puste ausgeht“).

Einschätzungen der wirtschaftlichen Lage bzw. Entwicklung müssen ferner **verbalisiert** werden, damit sie verschlüsselt werden können. Ein unkommentiertes Laufband mit den aktuellen DAX-Werten reicht nicht aus, um eine Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage festzustellen.

Achtung I: Beiträge über ausländische Wirtschaftseinheiten werden hier ebenso wenig codiert, wie Beiträge bezüglich überstaatlicher Einheiten, die Deutschland einschließen (z.B. EU, Eurozone, westliche Industrienationen etc.). Bezieht sich ein Beitrag jedoch auf mehrere Wirtschaftseinheiten (z.B. wenn berichtet wird, dass die Inflation in den Ländern A, B und C steigt) und eine dieser Wirtschaftseinheiten ist Deutschland bzw. deutsch, so wird dieser Beitrag codiert (im Beispiel wäre dies der Fall, wenn es sich bei Land A, B oder C um Deutschland handeln würde). Ist bei Nennung einer Branche o.ä. nicht explizit gesagt, dass es sich um die deutsche Branche handelt, werden diese Einschätzungen nicht erfasst (z.B. „Die Autobranche kommt aus der Krise“).

Achtung II: Forderungen (z.B. „Die Arbeitslosigkeit muss endlich sinken“) werden auch dann nicht codiert, wenn daraus eine implizite Einschätzung, dass ein Indikator der Wirtschaftslage nach Ansicht des Urhebers derzeit zu hoch oder zu niedrig ausprägt ist, abgeleitet werden kann.

Achtung III: Werden retrospektive oder aktuelle Urteile über die wirtschaftliche Lage bzw. Entwicklung insbesondere von Politikern mit eigenem Handeln verknüpft (z.B. wenn das Urteil über die wirtschaftliche Lage im Rahmen eines Berichtes im Wesentlichen auf den Aussagen von SPD-Politikern basiert, die kundtun, dass die Arbeitslosigkeit nur aufgrund der Agendapolitik der Ära Schröder gesunken sei) so wird dies ebenfalls als eine Einschätzung zur wirtschaftlichen Lage aufgefasst und entsprechend vercodet. Es handelt sich in diesen Fällen ausdrücklich nicht um eine Forderung.

Achtung IV: Konditionale Prospektionen (z.B. wenn in einem Beitrag berichtet wird, dass die wirtschaftliche Lage sich verbessern wird, wenn CDU und FDP nach der Bundestagswahl zusammen regieren) werden hier nicht codiert.

Indikatoren für die Verschlüsselung als Einschätzung über die wirtschaftliche Lage/Entwicklung

- Allgemeine wirtschaftliche Lage/Entwicklung/Konjunktur,
- Bruttoinlandsprodukt/Bruttosozialprodukt,
- Arbeitsmarkt/Beschäftigung,
- Preisniveau/Inflation/Deflation,
- Aktienkurse,
- Arbeitnehmereinkommen, Arbeitseinkommen,
- Unternehmereinkommen, Unternehmenseinkommen, Unternehmensgewinne,
- Konkurse/Insolvenzen/Gefährdete Unternehmen,
- Leitzins.

Typische Beispiele für solche Einschätzungen

DAX steigt/sinkt, Stellenabbau in der Autobranche, eingebrochene Gewinne, gesunkener Umsatz, ansteigende Inflation, nachlassende Nachfrage, gesunkene Einkommen, abgenommenes Wachstum,

zunehmende Krise auf dem Arbeitsmarkt, gestiegene Preise, Erholung der Konjunktur, gesunkene Arbeitslosigkeit, verstärktes Wachstum.

0 Nein
1 Ja

Regeln

Einschätzungen der wirtschaftlichen Lage bzw. Entwicklung werden hier nur aufgenommen, wenn sie (zumindest knapp) inhaltlich erörtert werden. Werden sie nur erwähnt/aufgezählt, sind sie zu ignorieren, z.B. konstituiert die bloße Erwähnung des Begriffs „Wirtschaftskrise“ noch keinen Bezug.

Filtervariablen Politik

B10 3. Filtervariable Beitragsanalyse: Bezieht sich der Beitrag auf deutsche Bundespolitik?

Definition

Hier wird verschlüsselt, ob ein Beitrag sich im Haupt- oder Nebenthema auf deutsche Bundespolitik bezieht. Als **deutsche Bundespolitik** gilt jegliche **Politik der Bundesebene** (i.d.R., aber nicht zwingend dargestellt als Handeln eines oder mehrerer bundespolitischer Akteure, siehe Liste 2 Codes 1000-1400. Abstrakte Darstellungen ohne konkreten Akteursbezug sind aber ebenfalls möglich.) im Zusammenhang mit der Regelung von (sozialen, wirtschaftlichen, politischen usw.) Verhältnissen innerhalb der Bundesrepublik (Innenpolitik, z.B. innere Sicherheit, Gesundheitspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Familienpolitik etc.) oder im Zusammenhang mit Beziehungen der Bundesrepublik zu einem oder mehreren anderen Staaten oder internationalen Organisationen (**Außenpolitik**, z.B. Besuche deutscher bundespolitischer Politiker im Ausland, internationale Verträge, Gipfelkonferenzen, Auslandseinsätze der Bundeswehr etc.).

Nicht zur deutschen Bundespolitik gehören somit die nationale Politik anderer Länder (außer Außenpolitik, die sich auf Deutschland bezieht), die Beziehungen zwischen anderen Ländern ohne Bezug zu Deutschland sowie die Politik internationaler Organisationen ohne Bezug zu Deutschland, wobei der Bezug zu Deutschland auch über die Thematisierung deutscher bundespolitischer Akteure hergestellt werden kann.

Tritt in Berichten über internationale Politik am Rande ein deutscher Politiker auf bzw. wird thematisiert, führt dies zur Erfassung von bundesdeutscher Politik als Nebenthema (B10=2). Nur wenn die deutsche Beteiligung im Zentrum steht, wird ein Hauptthema codiert (B10=1).

Beiträge, die sich auf die Politik **subnationaler Ebenen** (Landespolitik, Kommunalpolitik) beziehen, werden dann als deutsche Bundespolitik verschlüsselt, wenn ein deutlich erkennbarer Bundesbezug vorliegt. Ausnahme: Beiträge über die Ergebnisse und/oder Konsequenzen (insb. Regierungsbildungsprozesse) der Landtagswahlen im Saarland, in Thüringen und Sachsen bzw. der landesweiten Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen vom 30. August 2009 haben per se einen Bundesbezug und gelten demnach immer als deutsche Bundespolitik. Ebenfalls per se einen Bundesbezug haben Beiträge über Regierungsaufösungen oder Skandale in der Landes- und Kommunalpolitik. Sie gelten demnach ebenfalls immer als deutsche Bundespolitik.

Beiträge zu reiner Landes- und Kommunalpolitik ohne erkennbaren Bezug zur Bundespolitik stellen hingegen im Rahmen dieser Analyse keine deutsche Bundespolitik dar. Dies gilt auch für die Berichterstattung im Vorfeld der Landtagswahlen im Saarland, in Thüringen und Sachsen bzw. der landesweiten Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen vom 30. August 2009 genauso wie für die Landtagswahlen in Schleswig-Holstein und Brandenburg vom 27. September 2009, für die es einen explizierten Bundesbezuges bedarf, damit das Vorkommen deutscher Politik verschlüsselt werden kann.

Im Falle von Beiträgen, die keine Politik darstellen und demnach als „unpolitisch“ gelten können, wird auch dann kein Bezug auf deutsche Bundespolitik verschlüsselt, wenn innerhalb dieser Beiträge ein deutscher bundespolitischer Akteur vorkommt.

Regeln

Zur Verschlüsselung von Haupt- bzw. Nebenthema muss der ganze Beitrag herangezogen werden.

Bei der Identifizierung von Haupt- bzw. Nebenthema gilt: Der Schwerpunkt des Beitrags bestimmt das Hauptthema. Ein Beitragsschwerpunkt ergibt sich vor allem aus der relativen Länge der Themenbehandlung.

Nebenthemen können in zwei Formen auftreten: (1) als Unteraspekt des Hauptthemas oder (2) als vom Hauptthema weitgehend unabhängige Ergänzung.

Um als bundespolitisches Nebenthema (Code 2) codiert zu werden, muss ein Thema (zumindest knapp) inhaltlich erörtert werden. Themen die nur erwähnt/aufgezählt werden, sind zu ignorieren.

Hier gilt zudem die Regel: Die Codes 1 und 2 schlagen die Codes 3, 4 und 9.

Treten nationale Politik anderer Länder oder internationale Politik ohne bundesdeutsche Beteiligung (Code 3) oder regionale bzw. subnationale deutsche Politik ohne Bundesbezug (Code 4) als Nebenthema in einem unpolitischen Beitrag auf, wird Code 9 codiert.

Das Handeln der Bundeswehr gilt als bundesdeutsche Politik.

Das Handeln der öffentlichen Verwaltung, von Serviceeinrichtungen des Bundes, der Bundesanwaltschaft, der Bundesanstalt für Arbeit, des Verfassungsschutzes etc. gelten nicht als bundesdeutsche Politik.

Das Handeln von Terroristen (auch in der Vergangenheit) ist eine politische Handlung. Die Gerichtsverhandlungen und Ermittlungen gegen Terroristen sind per se keine politischen Handlungen.

(Internationale) Statistiken zu "Deutschland" als ganzem sind nicht per se Politik (z.B. der OECD-Bildungsbericht).

Werden zwei Beiträge zu einem eigentlich nicht bundesdeutschen Thema hintereinander gezeigt und in einem wird ein bundesdeutscher Politiker thematisiert, wird nur dieser Beitrag mit B10=1/2 codiert, der andere verbleibt bei B10=3/4.

Die Diskussion über das Kernkraftwerk Krümmel ist als bundespolitisches Thema zu betrachten.

Demonstrationen zu politischen Themen und Entscheidungen sind politische Handlungen.

1	Ja: Deutsche Bundespolitik ist Hauptthema	⇒ Weiter mit B12
2	Ja: Deutsche Bundespolitik ist Nebenthema <i>Unabhängig vom Hauptthema des Beitrags</i>	⇒ Weiter mit B12
3	Nein: Nationale Politik anderer Länder oder internationale Politik ohne bundesdeutsche Beteiligung	⇒ Ende
4	Nein: Regionale bzw. subnationale deutsche Politik ohne Bundesbezug	⇒ Ende
9	Nein: <i>Keine</i> Politik	⇒ Weiter mit B11

B11 **4. Filtervariable Beitragsanalyse: Falls keine Politik:
Bezugnahme auf deutsche (bundes-)politische Akteure (1000-1400er-Codes)?**

Im Rahmen von unpolitischen Beiträgen ist zu prüfen, inwieweit trotzdem deutsche bundespolitische Akteure im Beitrag thematisiert werden (z.B. wenn ein Beitrag die Bayreuther Festspiele und die Tatsache, dass Angela Merkel ebenfalls Gast war, thematisiert).

Regeln:

Die Bundeswehr gilt als deutscher (bundes-)politischer Akteur.

Die öffentliche Verwaltung, Serviceeinrichtungen des Bundes, die Bundesanwaltschaft, die Bundesanstalt für Arbeit, der Verfassungsschutz gelten nicht als deutsche (bundes-)politische Akteure.

Aber Achtung: Wenn ein bundespolitischer Akteur als Politiker auftritt und politisch handelt bzw. sich politisch äußert, generiert er immer ein bundespolitisches Thema, also B10=1 oder 2.

0	Nein	⇒ Ende
1	Ja: Hauptrolle	⇒ Weiter mit B20a
2	Ja: Nebenrolle	⇒ Weiter mit B20a

Thematisierungsanalyse (2): Politics-, Polity- und Policy-Themen

Basis dieser Analyse sind die mit den o.g. drei Begriffen bezeichneten Politikdimensionen. Die Themen, auf die sich die Nachrichtenbeiträge beziehen, werden spezifischen Bereichen dieser Politikdimensionen zugeordnet.

Politics: Hier soll die Prozess-Dimension von Politik, die sich als Abfolge von Handlungen politischer Akteure entfaltet, codiert werden.

Beispiel: Die Abstimmungen im Bundestag, der Wahlkampf der Parteien, die Verhandlungen zwischen Ministerien, die Koalitionsverhandlungen und -beschlüsse von Parteien, die Meinungs- und Präferenzbildung von Wählern.

Polity: Hier sollen die strukturelle Dimension von Politik, in deren Rahmen und nach deren Vorgaben politische Entscheidungen hergestellt werden, d.h. die institutionelle Ordnung des politischen Systems und die Institutionen, aus denen sich diese konstituiert, codiert werden.

Beispiel: Die Institutionen des Regierungssystems und ihre Elemente (z.B. der Bundestag mit Ausschüssen, Fraktionen, Abgeordneten; die föderale Ordnung der BRD mit Ländern, Landesregierungen, Bundesrat).

Policy: Hier soll die inhaltliche Dimension von Politik, d.h. die Maßnahmen, Entscheidungen und Gestaltungsprogramme, die von den politischen Akteuren entwickelt, beschlossen und umgesetzt werden, codiert werden.

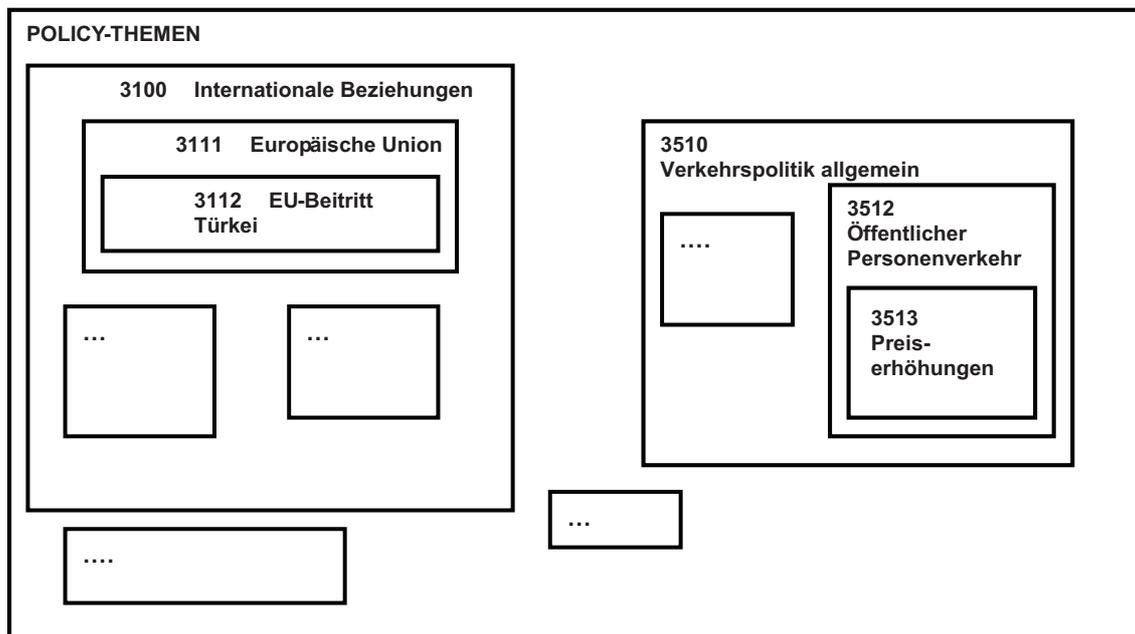
Beispiel: Politikfelder wie Finanzpolitik, Sozialpolitik oder Verteidigungspolitik, aber auch Einzelmaßnahmen wie z.B. finanzielle oder sonstige Unterstützung bestimmter Unternehmen.

Codiert werden die politischen Themen unabhängig vom zeitlichen Bezug, d.h. auch thematische Bezüge zur Politik vor der Großen Koalition müssen codiert werden.

Allgemeine Regeln zur Codierung der Variablen B14/Politics, B16/Polity und B18/Policy

Der Codierer hat die Themen immer so konkret wie irgend möglich zu verschlüsseln. Zu diesem Zweck muss das Thema zunächst innerhalb eines der thematischen Blöcke der Dimensionen (z.B. Bereich Wahlkampf) verortet werden. Kann das Thema innerhalb dieses Blocks noch differenzierter zugeordnet werden (z.B. Wahlkampfstrategien allgemein), so ist stattdessen dieser Code zu verschlüsseln. Liegt innerhalb dieser nächsten Ebene sogar ein noch spezifischerer Code vor, der dem vorgefundenen Thema entspricht (z.B. Zweitstimmenkampagnen speziell), wäre wiederum dieser zu vercoden usw. Nach diesem Prinzip hat der Codierer sich durch die Ebenen zu arbeiten, um das ihm vorliegende Thema möglichst passgenau zu verschlüsseln: d.h. Sonderthema schlägt spezielles Thema schlägt allgemeines Thema. Dabei darf allerdings nicht der thematische Schwerpunkt des Beitrags

ges aus dem Fokus geraten. Kann ein Thema auf einer konkreteren Ebene nicht zugeordnet werden, so ist zur jeweils übergeordneten Ebene zurückzugehen und hier die Entsprechung des vorgefundenen Themas mit der Kategorie zu prüfen.



Beispiel I: Ein Beitrag beschäftigt sich mit geplanten Fahrpreiserhöhungen im öffentlichen Personenverkehr. In diesem Fall wäre 3513 „Sonderthema Preiserhöhungen“ zu verschlüsseln. Behandelt der Beitrag hingegen nur die Deutsche Bahn generell, so wäre stattdessen 3512 „Öffentlicher Personenverkehr speziell“ zu vercoden gewesen. Entsprechend wäre ein Beitrag, der sich mit Verkehrspolitik im Allgemeinen befasst, aber keine weitere Themenzuordnung nach entweder „Straßenverkehr speziell“ (3511) oder „Öffentlichem Personenverkehr speziell“ (3512) zuließe, der Kategorie 3510 „Verkehrspolitik allgemein“ zuzuschlagen gewesen. Kann der Codierer hingegen nur feststellen, dass ein Beitrag sich mit dem Thema Infrastrukturpolitik befasst, aber keine weitere Themenspezifizierung vorliegt, die es ihm erlauben würde, das Thema als der Kategorie 3510 „Verkehrspolitik allgemein“, 3520 „Energiepolitik allgemein“, 3530 „Wohnungsmarkt allgemein“, 3540 „Post- und Fernmeldewesen allgemein“ oder 3550 „Internet allgemein“ zuzuordnen, so ist mit dem Code 3500 lediglich der abstrakte Bereich Infrastrukturpolitik zu verschlüsseln.

Beispiel II: Ein Beitrag, der sich dem Thema des EU-Beitritts der Türkei widmet, wäre mit 3112 „Sonderthema EU-Beitritt Türkei“ zu verschlüsseln. Befasst sich der Beitrag hingegen mit den deutschen Beitragszahlungen an die EU, so wäre stattdessen nur 3111 für „Europäische Union/EU speziell“ verschlüsselbar, da für das Einzelthema Beitragszahlungen keine spezifischere Kategorie im Codeplan vorliegt, der Beitrag aber eindeutig dem Thema Europäische Union/EU zugeordnet werden kann und somit auf einer übergeordneten Ebene wieder verschlüsselbar ist.

B12 Hauptgegenstand des Beitrags: Politics, Polity, Policy-Thema?

Wenn in B10 deutsche Bundespolitik als Haupt- oder als Nebenthema identifiziert wurde, wird hier festgelegt, **in welchem Bereich der Hauptgegenstand der deutschen Bundespolitik in diesem Beitrag liegt**. D.h. wenn deutsche Bundespolitik nur als Nebenthema vorliegt (B10=2), wird hier der Hauptgegenstand dieses Nebenthemas des Beitrags erfasst.

Entsprechend der hier vorgenommenen Codierung ist im Folgenden in einer der drei Variablen B13, B15 oder B17 der Code 1 (Hauptaspekt) zu vergeben. In den anderen beiden Variablen können dann jeweils nur die Codes 0 (keine Bezugnahme) oder 2 (Nebenaspekt) vergeben werden.

- 1 Politics-Thema und -Ereignis (s. *Liste 1: 1000er-Codes*)
- 2 Polity-Thema und -Ereignis (s. *Liste 1: 2000er-Codes*)
- 3 Policy-Thema und -Ereignis (s. *Liste 1: 3000er/4000er-Codes*)

B13 Bezugnahme auf Politics-Themen?

- 0 Nein ⇒ **Weiter mit B15**
- 1 Hauptaspekt ⇒ **Weiter mit B14**
- 2 Nebenaspekt ⇒ **Weiter mit B14**

Regeln

Wenn B12=1 codiert wurde, dann muss B13=1 sein. Bei den anderen beiden Dimensionen wird dann allein gefragt, ob sie *auch* als Nebenaspekt vorkommen. Es ist also nicht die Frage, ob politics/polity/policy der Hauptaspekt des Beitrags ist, sondern vielmehr, ob der vorhandene Politikbezug des Beitrags primär über politics oder polity oder policy erfolgt.

Nur ein Hauptaspekt innerhalb der drei Politik-Dimensionen ist möglich!

Politics-Themen werden nur als Nebenaspekt aufgenommen, wenn sie (zumindest knapp) inhaltlich erörtert werden. Werden sie nur erwähnt/aufgezählt, sind sie zu ignorieren.

B14 Falls ja: Politics-Thema

1000-1700 Politics-Thema laut Liste 1

Regeln

Konkretisierungsregel: Eher genaueren, als übergreifenden Code vergeben.

Sequenzielle Codierung: Generell gilt, dass die Reihenfolge der Themennennung die Codierung bestimmt. Das heißt, das erstgenannte Thema wird erfasst, wobei es nach Möglichkeit den erstgenannten genauen Code zu vergeben gilt, nicht ein zusammengefasstes Oberthema. Auf das Oberthema ist nur auszuweichen, wenn keine Entsprechung mit einem genaueren Code verschlüsselt werden kann.

B15 Bezugnahme auf Polity-Themen?

- 0 Nein ⇒ **Weiter mit B17**
- 1 Hauptaspekt ⇒ **Weiter mit B16**
- 2 Nebenaspekt ⇒ **Weiter mit B16**

Regeln

Wenn B12=2 codiert wurde, dann muss B15=1 sein. Bei den anderen beiden Dimensionen wird dann allein gefragt, ob sie *auch* als Nebenaspekt vorkommen. Es ist also nicht die Frage, ob politics/polity/policy der Hauptaspekt des Beitrags ist, sondern vielmehr, ob der vorhandene Politikbezug des Beitrags primär über politics oder polity oder policy erfolgt.

Nur ein Hauptaspekt innerhalb der drei Politik-Dimensionen ist möglich!

Polity-Themen werden nur als Nebenaspekt aufgenommen, wenn sie (zumindest knapp) inhaltlich erörtert werden. Werden sie nur erwähnt/aufgezählt, sind sie zu ignorieren.

B16 Falls ja: Polity-Thema
2000-2500 Polity-Thema laut Liste 1

Regeln

Konkretisierungsregel: Eher genauen, als übergreifenden Code vergeben.

Sequenzielle Codierung: Generell gilt, dass die Reihenfolge der Themennennung die Codierung bestimmt. Das heißt, das erstgenannte Thema wird erfasst, wobei es nach Möglichkeit den erstgenannten genauen Code zu vergeben gilt, nicht ein zusammengefasstes Oberthema. Auf das Oberthema ist nur auszuweichen, wenn keine Entsprechung mit einem genaueren Code verschlüsselt werden kann.

B17 Bezugnahme auf Policy-Themen?

- | | | |
|---|-------------|-------------------|
| 0 | Nein | ⇒ Weiter mit B19a |
| 1 | Hauptaspekt | ⇒ Weiter mit B18 |
| 2 | Nebenaspekt | ⇒ Weiter mit B18 |

Regeln

Wenn B12=3 codiert wurde, dann muss B17=1 sein. Bei den anderen beiden Dimensionen wird dann allein gefragt, ob sie *auch* als Nebenaspekt vorkommen. Es ist also nicht die Frage, ob politics/polity/policy der Hauptaspekt des Beitrags ist, sondern vielmehr, ob der vorhandene Politikbezug des Beitrags primär über politics oder polity oder policy erfolgt.

Nur ein Hauptthema innerhalb der drei Politik-Dimensionen ist möglich!

Policy-Themen werden nur als Nebenaspekt aufgenommen, wenn sie (zumindest knapp) inhaltlich erörtert werden. Werden sie nur erwähnt/aufgezählt, sind sie zu ignorieren.

B18 Falls ja: Policy-Thema
3000-4500 Policy-Thema laut Liste 1

Regeln

Konkretisierungsregel: Eher genauen, als übergreifenden Code vergeben.

Sequenzielle Codierung: Generell gilt, dass die Reihenfolge der Themennennung die Codierung bestimmt. Das heißt, das erstgenannte Thema wird erfasst, wobei es nach Möglichkeit den erstgenannten genauen Code zu vergeben gilt, nicht ein zusammengefasstes Oberthema. Auf das Oberthema ist nur auszuweichen, wenn keine Entsprechung mit einem genaueren Code verschlüsselt werden kann.

Thematisierungsanalyse (3): Policy-Positionen

Untersucht wird das **Vorkommen bestimmter politischer Positionen, ungeachtet ihres Stellenwertes im Beitrag.**

Regeln

Jede noch so kleine Erwähnung wird codiert, ungeachtet der Reihenfolge oder des Beitragsschwerpunktes.

3a: Thematisierung von Positionen in der Debatte um sozialstaatliche Leistungen

Hier wird das Auftreten von verschiedenen Positionen im Rahmen der Debatte um sozialstaatliche Leistungen codiert. Diese Positionen reichen von einem Ausbau sozialstaatlicher Leistungen bis hin zu einem Abbau.

B19a Sozialstaatliche Leistungen

Grundsätzlich werden im Rahmen dieser Kategorie zwei Gruppen von sozialstaatlichen Leistungen erfasst. Die Thematisierung bzw. Nicht-Thematisierung aller Leistungen, die einer dieser beiden Gruppen zuzurechnen sind, wird hier codiert:

1.) Sozialstaatliche Leistungen nach dem Versicherungsprinzip

Hierunter werden solche sozialstaatlichen Leistungen verstanden, die den Empfängern aufgrund zuvor gezahlter Beiträge gewährt werden. Zu dieser Gruppe gehören gesetzliche Altersrenten, Beamtenpensionen, gesetzliche Unfallrenten, Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen, Pflegeleistungen, Arbeitslosengeld I.

2.) Sozialstaatliche Leistungen nach dem Fürsorgeprinzip

Hierunter werden solche sozialstaatlichen Leistungen verstanden, die aufgrund der Bedürftigkeit des Empfängers gewährt werden. Zu dieser Gruppe gehören Arbeitslosengeld II (synonym: ALG II, Hartz IV, Grundsicherung für Arbeitssuchende), Sozialhilfe (synonym: Grundsicherungsleistungen für dauerhaft Erwerbsunfähige), Wohngeld, sozialer Wohnungsbau, BAföG, Ausbildungsbeihilfen (synonym: BAB), Ausbildungsgeld (synonym: BAB für Behinderte).

- 0 Kein Bezug zu sozialstaatlichen Leistungen
- 1 Weder Ausbau noch Abbau sozialstaatlicher Leistungen werden thematisiert
- 2 Ausbau sozialstaatlicher Leistungen wird thematisiert
Z.B. „Für 2009 hat die Bundesregierung in der vergangenen Woche die höchste Rentenerhöhung seit mehr als zehn Jahren beschlossen“, „Oskar Lafontaine erklärte, dass die Große Koalition den Regelsatz für Hartz IV in Anbetracht der drastisch gestiegenen Lebenshaltungskosten sofort erhöhen müsse.“
- 3 Abbau sozialstaatlicher Leistungen wird thematisiert
Z.B. „Müntefering will zur Entlastung der Staatskasse Erwerbslosen bis 25 Jahren in Zukunft grundsätzlich nur noch 80% des Arbeitslosengeldes II zahlen“, „Carola Reimann (SPD) sagte, dass die CDU langfristig eine Komplettumstellung der Studienfinanzierung auf Stipendien und Kredite anstrebe und die Tage des BAföG unter einer Schwarz-Gelben Regierung gezahlt seien.“
- 4 Ausbau und Abbau sozialstaatlicher Leistungen wird thematisiert

Regeln

Achtung: Sozialstaatliche Leistungen sind nicht mit Sozialpolitik zu verwechseln. Zur Bestimmung dessen, was unter einer sozialstaatlichen Leistung zu verstehen ist, muss daher auch ausschließlich die obige Definition von sozialstaatlichen Leistungen herangezogen werden und nicht die Codes für Sozialpolitik auf dem Themenschlüsselplan.

(3b) Thematisierung von Positionen in der Debatte um Steuern und Abgaben

Hier wird das Auftreten von verschiedenen Positionen im Rahmen der Debatte um Steuern und Abgaben codiert. Diese Positionen reichen von einer Erhöhung von Steuern und Abgaben bis hin zu einer Senkung von Steuern und Abgaben.

B19b Steuerpolitik

Die Thematisierung bzw. Nicht-Thematisierung von jeglicher Steuerpolitik wird hier codiert.

- 0 Kein Bezug zu Steuerpolitik
- 1 Weder Erhöhung noch Senkung von Steuern und/oder Abgaben werden thematisiert
- 2 Erhöhung von Steuern und/oder Abgaben wird thematisiert
- 3 Senkung von Steuern und/oder Abgaben wird thematisiert
- 4 Erhöhung und Senkung von Steuern und/oder Abgaben wird thematisiert

Regeln

Auch die bloße Erwähnung des Begriffs Steuern gilt als Steuerpolitik im Sinne von B19b.

(3c-f) Thematisierung von Positionen in der Debatte um den Ausstieg aus der Atomenergie

Hier wird das Auftreten von verschiedenen Positionen im Rahmen der Debatte um die weitere Nutzung der Atomenergie in Deutschland codiert. Diese Positionen reichen von einer Beschleunigung des Ausstiegs aus der Atomenergie, über das Festhalten am jetzigen Ausstiegsplan (Atomkonsens) bis hin zu einer Verlangsamung dieses Ausstiegs und schließlich dessen Rücknahme.

B19c Beschleunigung des Ausstiegs

Hier sind Positionen zu verschlüsseln, die eine sofortige oder schnellere Abschaltung der AKWs in Deutschland verlangen.

Z.B. „Nach dem neuerlichen Störfall im norddeutschen Atomkraftwerk Krümmel, fordert Bundesumweltminister Sigmar Gabriel einen schnelleren Ausstieg aus der Atomenergie“, „Der saarländische Umweltminister Stefan Mörsdorf (CDU) fordert, dass Reaktoren vom Typ Krümmel beschleunigt abgeschaltet werden.“

B19d Beibehaltung des jetzigen Ausstiegsplans

Hier sind Positionen zu verschlüsseln, die für eine Beibehaltung des Atomkonsenses in seiner jetzigen Form plädieren und sich damit für ein Festhalten an den gesetzlich festgelegten Restlaufzeiten für AKWs aussprechen.

Z.B. „Trittin betonte, dass die Grünen am Atomkonsens festhalten wollten.“

B19e Verlangsamung des Ausstiegs

Hier sind Positionen zu verschlüsseln, die eine Verlängerung der Fristen für die Abschaltung der AKWs fordern.

Z.B. „Merkel bekräftigte ihre Forderung nach längeren Laufzeiten der Meiler“, „In den Reihen der Union wird ein zunehmendes Abrücken vom Atomkonsens erkennbar“

B19f Rücknahme des Ausstiegs

Hier sind Positionen zu verschlüsseln, die den Ausstieg aus der Atomenergie zurücknehmen wollen und sich für unbegrenzte Laufzeiten der bestehenden AKWs bzw. den Neubau von AKWs aussprechen.

Allgemeine Aussagen „Pro Atomkraft“, „Atomkraft als Brückentechnologie“ etc. werden jedoch nicht erfasst, solange der Ausstieg nicht (implizit) erwähnt wird.

Z.B. „Der stellvertretende FDP-Vorsitzende Andreas Pinkwart brachte einen Neubau von AKWs ins Spiel“, „Union und FDP zeigen sich aufgeschlossen gegenüber dem Ausstieg aus dem Ausstieg.“

Für die Variablen B19c-f gilt jeweils:

- | | |
|---|----------------------------------|
| 0 | Position wird nicht thematisiert |
| 1 | Position wird thematisiert |

Thematisierungsanalyse (4): Bezugspunkte des Beitrags

B20a Bezieht sich der Beitrag auf die Bundestagswahl 2009? (einschließlich Bundestagswahlkampf, *siehe Liste 1: 1200-1460er-Codes*)

- | | |
|---|------|
| 0 | Nein |
| 1 | Ja |

Regeln

Der Wahlbezug kann über Wort und/oder Bild hergestellt werden.

Schlagworte sind zum Beispiel Kandidat/Kandidatin, Wahlprogramm, Bundestagswahl.

Jede noch so kleine/beiläufige Erwähnung wird als Bezug codiert.

B20b Explizite Bezugnahme auf das TV-Duell

0 Nein
1 Ja

Regeln

Jeder noch so kleine Bezug zu den deutschen TV-Duellen 2002, 2005 und 2009 ist zu erfassen.

B20c Explizite Bezugnahme auf Umfrageergebnisse zur Bundestagswahl 2009

0 Nein
1 Ja

Regeln

Jede noch so kleine Erwähnung von Ergebnissen einer deutschen Umfrage zur Bundestagswahl 2009 wird erfasst, nicht nur der Schwerpunkt. (Das gilt nicht nur für konkrete Zahlen, sondern auch für so genannte „Trends“.)

B20d Zentrales Ereignis als Berichterstattungsanlass

00 Keines der Ereignisse auf Liste 3
01-36 Ereignis von Liste 3

Regeln

Ein Ereignis von Liste 3 gilt dann als Berichterstattungsanlass, wenn es den Ausgangspunkt des Berichtes bildet. (Hier wird also nicht jede noch so kleine Erwähnung codiert.)

Ein Ereignis kann auch dann als zentrales Ereignis des Berichterstattungsanlasses vercodet werden, wenn das Berichtsdatum nicht mit dem in Liste 3 genannten Beginn der Ereignissequenz übereinstimmt, da die in Liste 3 genannten Daten nur als Orientierungshilfe für die Codierer dienen.

Es wird der Beitragsanlass erfasst, d.h. der vermeintliche Auslöser der Berichterstattung. (Was ist passiert, weshalb der Sender heute darüber berichtet?)

Ziel ist es zu messen, ob ein bestimmtes Ereignis die Berichterstattung an einem Tag dominiert.

Nicht erfasst werden evtl. Aufhänger/Überleitungen in der Anmoderation ("Drei Wochen nach dem Parteitag...").

Thematisierungsanalyse (5): Deutsche politische Akteure

Hier wird das Auftreten von politischen Akteuren in verschiedenen Rollen codiert. Unterschieden wird dabei zwischen institutionellen Rollen und sonstigen Rollen.

Die Erfassung betrifft alle Politiker, also auch Landes-/Kommunal-/Lokal-Politiker der erfassten Parteien.

Unter einer ‚**institutionellen Rolle**‘ ist eine Rolle im Rahmen des Regierungssystems zu verstehen (z.B. Bürgermeister, Bundesminister, Bundespräsident, Bundestagsfraktion, Landtagsabgeordneter, Ministerpräsident, MdB, Präsident des Bundesrates, Stadtverordneter etc.). Unter dem Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland wird hier die Gesamtheit aller politischen Institutionen und darin handelnden politischen Akteure des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland verstanden.

Unter einer ‚**sonstigen Rolle**‘ sind alle anderen Rollen jenseits von Rollen im Regierungssystem zu verstehen (z.B. Präsidium, Parteivorsitzender, Kandidat, Jugendorganisation etc.).

Zur Identifizierung der zu verschlüsselnden Rolle sind zunächst explizite Rollenzuschreibungen heranzuziehen (z.B. Bundeskanzlerin Angela Merkel). Nimmt der Beitrag keine explizite Rollenzuschreibung vor, so ist ersatzweise das Setting zur Identifizierung der zu verschlüsselnden Rolle zu verwenden (z.B. „Angela Merkel teilte gestern im Kanzleramt mit“ = Angela Merkel als Bundeskanzlerin; bei Parteienennungen in Berichten aus dem Bundestag ist dementsprechend immer die Fraktion der jeweiligen Partei zu vercoden).

Kann bei einem Akteur keine explizite Rolle identifiziert werden, wird auf die „sonstige Rollen“ ausgewichen.

Die Identifizierung der jeweiligen Rolle kann über Wort und/oder Bild (auch Bauchbinde) erfolgen.

Es werden nur aktuelle Rollen erfasst.

- B21a** Angela Merkel: Bundeskanzlerin
B21b Angela Merkel: Sonstige Rollen
B21c Sonstige Politiker oder Gremien der CDU: Institutionell(e) (Rollen)
B21d Sonstige Politiker oder Gremien der CDU, CDU allgemein: Sonstige (Rollen)
B21e Karl-Theodor zu Guttenberg: Bundesminister für Wirtschaft und Technologie
B21f Karl-Theodor zu Guttenberg: Sonstige Rollen
B21g Sonstige Politiker oder Gremien der CSU: Institutionell(e) (Rollen)
B21h Sonstige Politiker oder Gremien der CSU, CSU allgemein: Sonstige (Rollen)
B21i CDU/CSU (bzw. „die“ Union/-sparteien) allgemein
D.h. institutionelle und sonstige Rollen
B21j Frank-Walter Steinmeier: Außenminister
B21k Frank-Walter Steinmeier: Sonstige Rollen
B21l Sonstige Politiker oder Gremien der SPD: Institutionell(e) (Rollen)
B21m Sonstige Politiker oder Gremien der SPD, SPD allgemein: Sonstige (Rollen)
B21n Bundesregierung allgemein
*Hier auch Synonyme wie „Große Koalition“, „Kabinett“
Bei außenpolitischen Beiträgen werden „Berlin“ und „Deutschland“ immer als Synonym der Regierung angesehen.
Auch Regierungssprecher*
B21o Guido Westerwelle: Fraktionsvorsitzender
B21p Guido Westerwelle: Sonstige Rollen
B21q Sonstige Politiker oder Gremien der FDP: Institutionell(e) (Rollen)
B21r Sonstige Politiker oder Gremien der FDP, FDP allgemein: Sonstige (Rollen)
B21s Renate Künast: Fraktionsvorsitzende
B21t Renate Künast: Sonstige Rollen
B21u Sonstige Politiker oder Gremien von Bündnis 90/Die Grünen: Institutionell(e) (Rollen)
B21v Sonstige Politiker oder Gremien von Bündnis 90/Die Grünen, Bündnis 90/Die Grünen allgemein: Sonstige (Rollen)
B21w Oskar Lafontaine: Fraktionsvorsitzender
B21x Oskar Lafontaine: Sonstige Rollen
B21y Sonstige Politiker oder Gremien von Die Linke: Institutionell(e) Rollen
B21z Sonstige Politiker oder Gremien von Die Linke, Die Linke allgemein: Sonstige (Rollen)

Für die Variablen B21a-z gilt jeweils:

- 0 Kommt nicht vor
11 Kommt als Erste(r) vor und spricht im O-Ton
12 Kommt als Erste(r) vor und wird zitiert/thematisiert
21 Kommt als Zweite(r), Dritte(r) etc. vor und spricht im O-Ton
22 Kommt als Zweite(r), Dritte(r) etc. vor und wird zitiert/thematisiert

Regeln und Beispiele

Für die **Zählung des Erstgenannten** und weiterer Akteure werden alle politischen Akteure berücksichtigt (Akteursliste: 1000-1800 sowie 3000-4000er-Codes). Es muss deshalb nicht zwingend ein erstgenannter Akteur erfasst sein. Erstgenannte politische Akteure der Akteursliste, die nicht in B21 erfasst werden können (Bundespräsident, Landesminister ohne Parteienennung, BVerfG u.ä.), können dazu führen, dass nur zweite bis n-te Akteure erfasst werden.

Politische Akteure, die innerhalb eines Beitrages **in beiden Rollen thematisiert** werden, sind sowohl in ihrer institutionellen als auch der sonstigen Rolle zu erfassen. Bsp.: Wird Angela Merkel als Wahlkämpferin eingeführt (B21b), während ihrer Wahlkampfrede aber mit „Bundeskanzlerin“ unternitelt (B21a), werden sowohl B21b als auch B21a codiert.

Kommt ein Akteur innerhalb eines Beitrags **als O-Ton vor und wird zitiert/thematisiert**, hat der O-Ton Priorität, d.h. Code 11 schlägt Code 12, Code 21 schlägt Code 22. Bsp.: Wird Außenminister Steinmeier in der Anmoderation zuerst genannt (Code 12) und kommt im entsprechenden Beitrag nach weiteren Akteuren im O-Ton vor (Code 21), so werden erstgenannt und O-Ton zur Ausprägung 11 kombiniert, d.h. auch zwischen den Gruppen sind die Ausprägungen hierarchisch zu behandeln. Dies gilt auch, wenn es sich um verschiedene Personen handelt, die unter denselben Code fallen. Bsp.: SPD-Abgeordneter A wird als erster thematisiert (Code 12), SPD-Abgeordneter B folgt später im O-Ton (Code 21), was letztlich zur Vercodung von B21l = 11 führt.

Auch die Erwähnung der **partei-spezifischen Farben** führt zur Erfassung, d.h. Zusammenfassungen wie Schwarz-Gelb müssen unter Union und FDP erfasst werden.

Vorsicht jedoch beim Begriff „Große **Koalition**“: Wird sie als Synonym für die Bundesregierung erwähnt, wird ausschließlich B21n codiert – nicht auch noch CDU, CSU und SPD. Andere Koalitionsmodelle führen zur Verschlüsselung der jeweils beteiligten Parteien. Wird eine große Koalition auf Landesebene thematisiert, werden je nach Bundesland nur die entsprechenden Parteien verschlüsselt, nicht jedoch B21n.

Bundesminister werden ebenso wie **Ministerpräsidenten** der Länder bei der jeweiligen Partei erfasst (institutionell), auch wenn die Partei nicht explizit genannt wurde. Ist der Codierer sich nicht sicher, welcher Partei ein politischer Akteur angehört, so kann u.U. ein Blick in die *Liste 2: Akteure* hilfreich sein.

Werden überparteiliche **institutionelle Rollen mit einem expliziten parteispezifischen Zusatz** versehen, ist dieser ebenfalls zu erfassen. Bsp.: „der rote Außenminister“: B21j (Frank-Walter Steinmeier - Außenminister) und B21k (Frank-Walter Steinmeier – Sonstige Rollen).

In außenpolitischen Beiträgen gilt, dass „Berlin“ und „Deutschland“ als synonyme Erwähnung der Bundesregierung (B21n) zu verschlüsseln sind, sofern es sich nicht bloß um geographische Angaben handelt, sondern diese als in einem außenpolitischen Kontext handelnde Akteure dargestellt werden.

Anhänger und Wähler einer Partei werden nicht erfasst.

CDU und CSU werden einzeln erfasst, wenn sie einzeln genannt werden. Wird „CDU-CSU“ oder „Union“ gesagt, wird B21i codiert und nicht zusätzlich die Einzelvariablen. Wird „CDU und CSU“ im Sinne von Unionsparteien gesagt, wird ebenfalls nur B21i codiert.

Coder-Rating: Gesamttendenz des Beitrags

Unter der Gesamttendenz eines Beitrags wird verstanden, welchen positiven oder negativen Eindruck der gesamte Beitrag von bestimmten Parteien, Politikern oder Koalitionskonstellationen in einem bundespolitischen Bezugsrahmen hinterlässt, sofern diese als einer der ersten drei Akteure der untenstehenden Liste der Variablen B22a-B22o in einem Beitrag vorkommen.

Der Eindruck kann die Folge von **expliziten Bewertungen der Journalisten oder anderer zitierter Quellen über den Akteur als solchen** oder **expliziten Urteilen über eine oder mehrere seiner Handlungen** als Erfolg oder Misserfolg bzw. der **Ablehnung oder Unterstützung des Akteurs als solchem oder einer oder mehrerer seiner Handlungen** sein (z.B. politischer Einzelentscheidungen und ihrer Ergebnisse, Kommunikationshandlungen, politischem Stil, Amtsführung, Politiken, Umfrageergebnissen).

Die Gesamttendenz ist für die **ersten drei Akteure** der untenstehenden Liste zu verschlüsseln, die in einem Beitrag vorkommen. Eine Ausnahme stellen in diesem Zusammenhang lediglich die Unionsparteien dar: Ist von der Union die Rede, so ist neben den zwei Akteuren CDU und CSU noch für zwei weitere Akteure eine Gesamttendenz zu verschlüsseln, d.h. eine Thematisierung der Unionsparteien bedeutet, dass anstelle der ansonsten zu verschlüsselnden drei Akteure ausnahmsweise vier Akteure zu vercoden sind. Werden in einem Beitrag weniger als drei Akteure der untenstehenden Liste thematisiert, so ist der Gesamton auch nur für $n < 3$ zu verschlüsseln.

Für die Verschlüsselung wird eine fünfstufige Skala verwendet,⁴ deren Extrempunkte „eindeutig positiv“ (=1) und „eindeutig negativ“ (=5) bedeuten. Ein Beitrag ist als für einen Akteur „eindeutig positiv“ (=1) bzw. „eindeutig negativ“ (=5) zu verschlüsseln, wenn er **ausschließlich positive bzw. negative Wertungen** bezüglich dieses Akteurs und/oder seiner Handlungen enthält (das impliziert nicht, dass dieser Beitrag ausschließlich oder hauptsächlich von diesem Akteur handelt). Für einen Akteur neutrale Inhalte können ebenfalls enthalten sein, aber keine in der Gegenrichtung. Enthält ein Beitrag **sowohl positive als auch negative Wertungen**, so ist „eher positiv“ (=2) bzw. „eher negativ“ (=4) zu codieren, wenn der Beitrag mehrheitlich in Richtung des einen oder anderen Skalenpunktes bezüglich dieses Akteurs tendiert. **Halten sich die positiven wie negativen Werturteile die Waage**, d.h. sind im Beitrag in etwa zu gleichen Teilen vertreten, so ist „ambivalent/sowohl positiv als auch negativ“ (=3) zu codieren. Ist überhaupt **keine Tendenz erkennbar**, wird „neutral/keine Tendenz“ (=9) verschlüsselt.

Allen Wertungen von Akteuren wird bei der Einschätzung eines Beitrags das gleiche Gewicht zugesprochen, unabhängig davon, um welche Akteurskategorie es sich handelt, d.h. dass z.B. journalistischen Wertungen die gleiche Bedeutung zukommt wie den Wertungen, die von politischer Seite artikuliert werden. Auch Eigenbewertungen werden in das Rating einbezogen.

Jeder Akteur ist ausschließlich für sich selbst zu verschlüsseln. Seine Gesamttendenz hat **keine Ausstrahlungseffekte auf andere Akteure** zur Folge (z.B. impliziert eine negative Bewertung von Frank-Walter Steinmeier nicht, dass der Beitrag automatisch positiv für Angela Merkel ist).

B22a	Angela Merkel
B22b	CDU
B22c	Karl-Theodor zu Guttenberg
B22d	CSU
B22e	Frank-Walter Steinmeier
B22f	SPD
B22g	Guido Westerwelle
B22h	FDP
B22i	Renate Künast
B22j	Bündnis 90/Die Grünen
B22k	Oskar Lafontaine
B22l	Die Linke
B22m	Schwarz-Gelbe Koalition/„Tigerentenkoalition“ (CDU/CSU und FDP)
B22n	Große Koalition (CDU/CSU und SPD), Bundesregierung
B22o	Rot-Grüne Koalition (SPD und Bündnis 90/Die Grünen)

Für die Variablen B22a-o gilt jeweils:

0	Akteur wird nicht (als einer der ersten Akteure) thematisiert
1	Eindeutig positiv
2	Eher positiv
3	Ambivalent/sowohl positiv als auch negativ
4	Eher negativ
5	Eindeutig negativ
9	Neutral/keine Tendenz

Regeln zur Erfassung

Grundsätzlich gilt, dass die Rating-Objekte nur codiert werden, wenn sie in einem **bundespolitischen Kontext** auftreten, d.h. Landes-/Kommunal-/Lokal-Politiker und -Parteien werden hier nicht codiert (Ausnahme siehe unten).

⁴ Sollte die Gesamtreliabilität dieser Skala nicht sehr gut ausfallen, ist dies nicht a priori ein Problem. Bei den Reliabilitätstests dieser Variablen sollen stets zwei Reliabilitäten berechnet werden: (a) die Reliabilität der Gesamtskala, (b) die Reliabilität einer auf 3 Punkte zusammengefassten Skala, bei der die Werte „eindeutig positiv“ und „eher positiv“ einerseits und die Werte „eindeutig negativ“ und „eher negativ“ andererseits zusammengefasst sind. Die trennscharfe Differenzierung zwischen positiv/ambivalent/negativ ist wichtiger als jene zwischen „eindeutig“ und „eher“ positiv bzw. negativ.

Dabei ist allerdings zu beachten, dass die **Kanzlerkandidaten** per se als bundespolitische Akteure gelten und demnach für diese immer ein Gesamtton zu verschlüsseln ist, so sie denn in einem Beitrag als einer der ersten drei Akteure vorkommen. Sie werden unabhängig von ihrer Rolle verschlüsselt, d.h. auch wenn Angela Merkel als Bundeskanzlerin bezeichnet wird, ist für sie eine Gesamttendenz zu verschlüsseln.

Für die **Parteien** gilt, dass für diese **ausnahmsweise auch in einem subnationalen Kontext** (Landespolitik, Kommunalpolitik) ein Gesamtton zu verschlüsseln ist, **wenn** sie im Zusammenhang mit den Ergebnissen der Landtagswahlen (Saarland, Sachsen, Thüringen) oder landesweiten Kommunalwahlen (Nordrhein-Westfalen) vom 30. August 2009 und den daraus resultierenden Folgen und Konsequenzen, insbesondere Regierungsbildungsprozessen, ebenso wie im Zusammenhang mit Skandalen in der Landes- und Kommunalpolitik oder Regierungsaufösungen als einer der ersten drei Akteure thematisiert werden. Im Zusammenhang mit reiner Landespolitik ohne erkennbaren Bezug zur Bundespolitik werden sie jedoch nie verschlüsselt.

Für die **Parteien** gilt fernerhin, dass diese in einem Beitrag **explizit thematisiert** werden müssen, um die Gesamttendenz für eine Partei verschlüsseln zu können. Es reicht nicht, dass in einem Beitrag Akteure der jeweiligen Partei thematisiert werden. So ist z.B. ein Auftritt von Generalsekretär Hubertus Heil nicht mit einem Vorkommen der SPD gleichzusetzen. Es muss stattdessen „die SPD“ in einem Beitrag thematisiert werden, damit ein Vorkommen der SPD festgestellt und ggf. eine Gesamttendenz vercodet werden kann. Die zu erfassende Tendenz darf dementsprechend auch nur auf den Teil des Beitrags bezogen werden, der die Partei als Ganzes thematisiert. Die Tendenz für einen SPD-Akteur, der im gleichen Beitrag auftritt, darf nicht in die Tendenz für die SPD einfließen.

Um die Gesamttendenz für eine **Koalition** verschlüsseln zu können, reicht es nicht, dass in einem Beitrag Akteure der daran beteiligten Parteien oder die Parteien selbst einzeln verbal oder visuell vertreten sind. Es muss explizit die jeweilige Koalition thematisiert sein.

Die Koalitionen dürfen ausschließlich in einem bundespolitischen Kontext verschlüsselt werden.

Unter der Rot-Grünen-Koalition ist ausschließlich eine Koalition aus SPD und Bündnis90/Die Grünen, nicht aus SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Linkspartei zu verschlüsseln.

Die **Bundesregierung** (22n) wird nur erfasst, wenn diese explizit als Regierung benannt wird. Darunter nicht erfasst werden einzelne Minister.

Werden **CDU/CSU** bzw. die **Union/-sparteien** als einer der ersten drei Akteure genannt, werden sowohl B22b als auch B22d vercodet. Diese Nennung zählt aber nur als ein Akteur, d.h. es werden weitere zwei erfasst.

Generell zu beachten:

Bundesminister werden hier nie erfasst (außer Steinmeier und Guttenberg).

Regeln zur Tendenz

Bei der Einschätzung der Gesamttendenz eines Beitrags ist auf drei Arten von Tendenzindikatoren zu achten:

(1) *Bewertungen:*

Hierunter sind explizite Werturteile der Journalisten oder im Beitrag zitierter Quellen (z.B. andere politische Akteure) über den Akteur als solchen oder eine oder mehrere seiner Handlungen zu verstehen.

Beispiel für eine positive explizite Bewertung: *Frank-Walter Steinmeier⁵ wird in einem Beitrag über sein Auftreten beim Town Hall Meeting als sympathischer Politiker geschildert. Ein Beitrag bewertet Guttenbergs Kritik am Opel-Rettungsplan als ehrlich und mutig.*

Beispiel für eine negative explizite Bewertung: *Angela Merkel wird in einem Beitrag unterstellt, sie habe kein Interesse an der Bekämpfung des Arbeitslosigkeit. Ein Beitrag bewertet den Deutschlandplan der SPD als reines Wahlkampfversprechen. Ein Beitrag skizziert die Unionsparteien als zerstritten.*

(2) *Unterstützung/Ablehnung:*

⁵ Die Richtung der Tendenz gilt jeweils für den unterstrichenen Akteur.

Hierunter sind die explizite Ablehnung oder Unterstützung des Akteurs als solchem oder einer oder mehrerer seiner Handlungen zu verstehen.

Beispiel für Unterstützung (positiv): *Ein Beitrag schildert positive Reaktionen von CDU-Anhängern bei einem Wahlkampfauftritt Angela Merkels. Es wird berichtet, dass Rot-Grün in der Wählergunst vorne liegen würde. Ein Beitrag befasst sich damit, dass Angela Merkel ihren Vorsprung in der K-Frage ausbauen kann. Ein Beitrag berichtet, dass Angela Merkel in Umfragen sehr beliebt ist. Ein Bericht schildert, dass der Vorstoß der SPD zur Begrenzung von Managergehältern in der Bevölkerung auf breite Zustimmung trifft.*

Beispiel für Ablehnung (negativ): *Es wird berichtet, dass die Gewerkschaften sich gegen die steuerpolitischen Vorstellungen der FDP in ihrem Wahlprogramm ausgesprochen haben. Ein Beitrag befasst sich damit, dass es für eine schwarz-gelbe Koalition in der Bevölkerung derzeit keine Mehrheit geben würde.*

(3) Erfolg/Misserfolg:

Hierunter sind explizite Aussagen der Journalisten oder im Beitrag zitierter Quellen über eine oder mehrere Handlungen des Akteurs als Erfolg oder Misserfolg zu verstehen.

Die reine Annahme bzw. Ablehnung eines Antrags im Bundestag stellt dabei noch keinen Erfolg bzw. Misserfolg dar und wird hier dementsprechend auch nicht erfasst.

Beispiel für Erfolg (positiv): *Es wird berichtet, dass es Angela Merkel gelungen sei, die Franzosen im Rahmen des EU-Gipfels von der deutschen Position zu überzeugen. Es wird berichtet, dass die Große Koalition ein erhebliches Pensum an Gesetzespaketen und Reformen abgearbeitet habe. Es wird berichtet, dass die Abwrackprämie der Bundesregierung (d.h. der Großen Koalition) Autohändler vor dem Bankrott gerettet hat.*

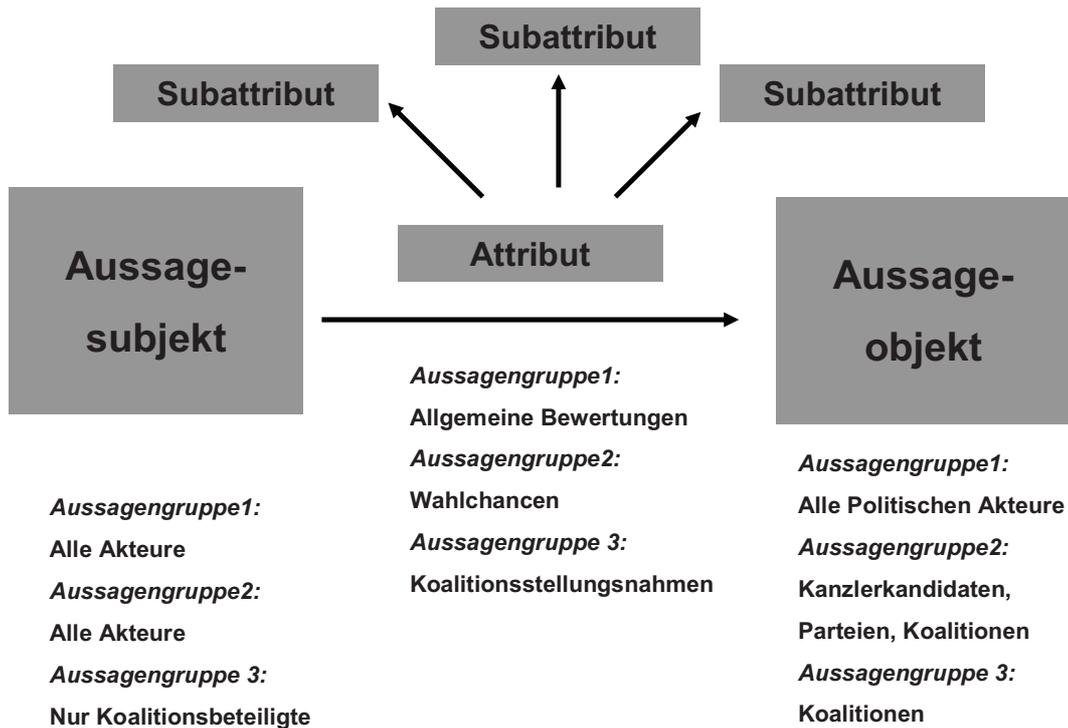
Beispiel für Misserfolg (negativ): *Ein Bericht sieht den Geburtenrückgang als Ergebnis der Familienpolitik der CDU oder als eingetreten trotz dieser Familienpolitik, die das verhindern sollte.*

3. Aussagenanalyse

Allgemeine Struktur:

Allgemein wird unter einer Aussage verstanden:

Die Zuordnung eines Attributes zu einem Aussageobjekt durch einen Akteur als Aussagesubjekt. Auf dieses Attribut können sich wiederum Subattribute beziehen.



Zur Selektion der auszuwertenden Nachrichtenbeiträge und zur Definition der drei Aussagengruppen der Aussagenanalyse vgl. auch Abschnitt 3 der Codeerläuterungen.

Allgemeine Regeln zur Identifikation und Codierung der Aussagen

Jede Aussage wird eindimensional erfasst, d.h. für jede in diesem Zusammenhang relevante Äußerung wird eine neue Untersuchungseinheit gebildet.

Jeder Wechsel in einer der Variablen der drei Aussagengruppen konstituiert einen neuen Fall.

Fasst ein Aussagesubjekt in einer Bewertung zwei oder mehr identifizierbare Objekte zusammen, muss für jedes Bewertungsobjekt eine eigene Aussage codiert werden.

Bsp.: „Beide Parteien riefen ihre Kandidaten als Sieger des TV-Duells aus“ – führt zu je einer positiven Bewertung von Merkel und Steinmeier durch die jeweilige Partei.

„Objektsammlungen“ wie „alle Parteien“ werden jedoch in übergeordneten Ausprägungen erfasst (Parteien = 3000).

Wird ein zu erfassender Sprechakt des zitierenden Nachrichtensprechers/Journalisten in einem O-Ton wiederholt/illustriert/konkretisiert, erfassen wir nur den O-Ton des zitierten Akteurs. Auch wenn das Zitat der Union durch z.B. Fraktionschef Volker Kauder im O-Ton wiedergegeben wird, d.h. eine Institution durch konkrete Politiker vertreten wird. In letzterem Fall wird der konkrete Sprecher erfasst.

Bei der Identifikation von Aussagesubjekt und Bewertungsobjekt gilt der Explikationsgrundsatz. Wird Angela Merkel als Wahlkämpferin in einem Beitrag eingeführt, wird sie solange als Spitzenkandidatin

(3210) erfasst, bis sie explizit ihre institutionelle Rolle zugeschrieben bekommt (Bundeskanzlerin 1101).

Zur Identifizierung der zu verschlüsselnden Rolle sind zunächst explizite Rollenzuschreibungen heranzuziehen (z.B. Bundeskanzlerin Angela Merkel). Nimmt der Beitrag keine explizite Rollenzuschreibung vor, so ist ersatzweise das Setting zur Identifizierung der zu verschlüsselnden Rolle zu verwenden (z.B. „Angela Merkel teilte gestern im Kanzleramt mit“ = Angela Merkel als Bundeskanzlerin). Die Explikation kann über Wort und/oder Bild erfolgen.

Bsp.: „Der Außenminister und Spitzenkandidat Frank-Walter Steinmeier kritisierte Merkels Durchsetzungsfähigkeit in der CDU“, wird in einer UE erfasst. Als Aussagesubjekt wird die erstgenannte Funktion – Außenminister Frank-Walter Steinmeier (1102) – verschlüsselt.

Regeln für alle drei Aussagengruppen/Überschneidungen zwischen den Gruppen

Konditionale Formulierungen, Vermutungen und andere vage Aussagen werden in keinem der Blöcke erfasst.

Vorsichtig ist mit Formulierungen im Konjunktiv II umzugehen. Aussagen die auf würde, hätte, könnte usw. basieren, sind gründlich zu prüfen: z.B. wird „Merkels ‚weiter so‘ könnte am Ende den Vorsprung der Union in den Umfragen verspielen“ nicht als Wahlchance erfasst.

Es kommt vor, dass bestimmte Aussagen mehrfach erfasst werden: z.B. wird „Eine schwarz-gelbe Regierung ermöglicht eine bessere Steuerpolitik“ sowohl als Koalitionsaussage (vorausgesetzt, die Aussage stammt aus Union oder FDP) und Bewertung der steuerpolitischen Kompetenz von Schwarz-Gelb erfasst.

Positive oder negative Wahlchancen sind nur als Wahlchancen (Aussagengruppe 2), nicht jedoch nochmals als Bewertungen (Aussagengruppe 1) zu erfassen.

Formale Daten

Coder_a Coder der Aussagenanalyse (Gruppe 3)

3	C.S.
4	H.T.
7	U.W.

[ID_aus ID der Aussage]

Die ID besteht aus zwölf Stellen:

1. Sendungsnummer V01 (F2), 2. Untersuchungsjahr V03 (F2), 3. Untersuchungsmonat V04 (F2), 4. Untersuchungstag V05 (F2), 5. Beitragsnummer B01 (F2), 6. Aussagennummer S01 (F2).

S01 Laufende Aussagennummer pro Beitrag

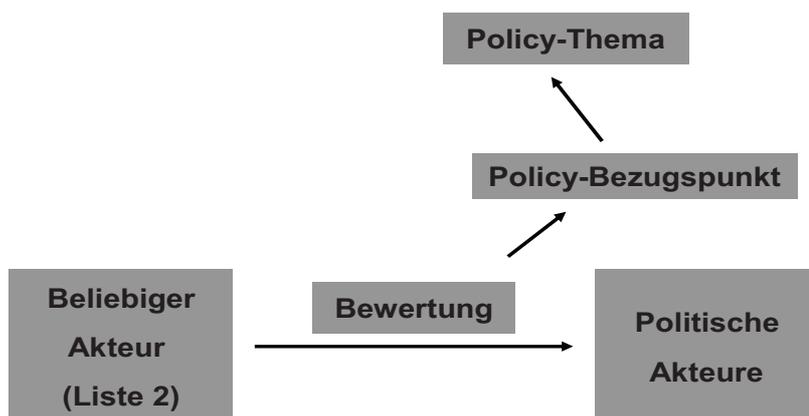
S02 Zentralfilter Aussagenanalyse: Aussagengruppe

1	Aussagengruppe 1: Bewertungen deutscher politischer Akteure	⇒ Weiter mit S10
2	Aussagengruppe 2: Aussagen zu Wahlchancen	⇒ Weiter mit S20
3	Aussagengruppe 3: Koalitionsstellungen	⇒ Weiter mit S30

Aussagengruppe 1: Bewertungen deutscher politischer Akteure

Struktur

Der Aussagengruppe 1 liegt folgende Struktur zugrunde: Ein beliebiger Akteur (Aussagesubjekt) ordnet einem politischen Akteur (Aussageobjekt) eine positive oder negative Bewertung (Aussageattribut) zu. Hinsichtlich dieses Aussageattributes wird zudem ein weiteres Subattribut erfasst: Der Policy-Bezugspunkt dieser Bewertung. Sofern die Bewertung sich auf eine spezifische Policy-Kompetenz bezieht ist zudem mit dem Policy-Thema des Bezuges noch ein zweites Subattribut zu erfassen. Bezieht sich die Bewertung hingegen auf die allgemeine Policy-Kompetenz des politischen Akteurs oder einen anderen Bezugspunkt, so ist das Subattribut Policy-Thema nicht zu verschlüsseln.



Definition

Unter Bewertungen politischer Akteure sind solche Aussagen zu verstehen, in denen politische Akteure positiv oder negativ beurteilt werden.

Es werden nur explizite Bewertungen erfasst. D.h. Ironie und rhetorische Fragen werden nicht erfasst.

Regeln und Beispiele

Bewertungen politischer Akteure sind nicht auf den Kontext der Bundestagswahl 2009 beschränkt.

Bewertungen der Wahlergebnisse bei Landtags- oder Kommunalwahlen werden hier nicht erfasst.

Die Formulierung ist stets zu beachten: „Mehr Belastungen für die Bürger durch CDU-Steuerpolitik“ ist keine Bewertung, „CDU-Steuerpolitik führt zu sozialem Kahlschlag“ ist eine Bewertung.

„Kritisiert“ und vergleichbar eindeutige Aussagen werden als Bewertungen aufgenommen.

Schwächere Formulierungen oder Beobachtungen wie “[...], so fürchtet ein Parteifreund“, „könnte bedeuten, dass“ oder „Althaus geht aus sich raus“ werden nicht aufgenommen.

Ferner werden keine Formulierungen erfasst, bei denen nicht zweifelsfrei zu beurteilen ist, ob diese Feststellung positiv oder negativ zu verstehen ist (Bsp.: „brav“).

Aussagen über die Beliebtheit von Politikern werden als Bewertung erfasst.

Beschreibungen weiter zurückliegender Vorgänge werden nicht als Bewertungen erfasst: „Als ersten erwischte es Walther Leisler Kiep (musste wegen Spendenaffäre gehen), der die Union in die Krise stürzte“.

„SPD fühlt sich trotz schwachem Abschneiden als Gewinner des Wochenendes“ und „FDP ist mit sich zufrieden“ (bezogen auf Landtagswahlergebnisse) stellen Bewertungen der Wahlergebnisse dar und werden daher nicht erfasst.

Hingegen wird "Die Linke hat mit Themen und Personen gepunktet" bzw. „mit den Themen Mindestlohn, Bildung, Gesundheitsreform gepunktet“ erfasst, da es sich um positive Bewertungen des Wahlkampfes handelt. Im letzteren Fall sind vier Untersuchungseinheiten zu bilden. (Personen: S13 = 9, Mindestlohn: S13 = 2, S14 = 38, Bildung: S13 = 2, S14 = 41, Gesundheitsreform: S13 = 2, S14 = 37)

Wenn der Bezugspunkt nicht sicher zu identifizieren ist, wird keine Aussage vercodet, wie z.B. in der Formulierung "kann vor Kraft kaum gehen".

Vergleichende Bewertungen werden zweiseitig, d.h. als zwei Fälle, erfasst.

S10 Aussagesubjekt

1000-7800 Subjekt nach Liste 2

Regeln

Bei der Codierung derjenigen Akteure, die mehrmals in der Liste erscheinen, gilt grundsätzlich, dass die explizite Nennung erfasst wird. Werden innerhalb einer Aussage mehrere Rollen/Funktionen genannt, so gilt, dass die erstgenannte Rolle schlägt. Wird beispielsweise Frau Merkel innerhalb einer Aussage als Bundeskanzlerin und Spitzenkandidatin thematisiert, so ist sie als Bundeskanzlerin zu erfassen.

Das BVerfG wird auch als Aussagesubjekt verschlüsselt, wenn synonym „Karlsruhe“ als Urheber der Aussage genannt wird.

S11 Bewertungsobjekt

nenn Siehe Liste 2: 1000-1800er-Codes und 3000-4000er-Codes

Regeln

Werden zwei Akteure bezüglich eines Bezugspunktes verglichen, so werden zwei Aussagen erfasst, da sonst das entsprechende Vergleichsobjekt verloren ginge bzw. nicht erfasst würde.

Sofern sich das Bezugsobjekt bei einer selbstreferenziellen Aussage aus der Aussage ergibt, z.B. Steinmeier: „Wir können das besser“, wird das „Wir“ der Aussage entsprechend zugeordnet. Im Beispiel wäre dies Code 3400 für SPD.

Geht es darum, dass Deutschland gut auf die Schweinegrippe vorbereitet sei, codieren wir als Bewertungsobjekt die Bundesregierung. Andere Akteure (z.B. Gesundheitsministerium) werden nur bei expliziter Nennung codiert.

Wenn unklar ist, ob der beschuldigte (Ex-)Politiker noch Mitglied der Partei ist, wird pauschal "sonstiges Parteimitglied" vercodiert, da von einer Negativausstrahlung auf die Partei ausgegangen werden kann (bei früherer expliziter Funktion).

Es gibt keinen Sammelcode für "die Politiker". Die Aussage "Ich halte nichts von den Politikern" wird deshalb nicht erfasst.

Bei Berichten zum Luftangriff der Bundeswehr ist gründlich zu prüfen, wer der bewertete Akteur ist. Bewertungen der Bundeswehr werden nicht aufgenommen, da diese nicht als Akteur in der entsprechenden Liste vorkommt.

S12 Bewertungstendenz

1 Negativ
2 Positiv

Regeln

Inhaltliche, substantielle Kritik an politischen Vorschlägen, Entwürfen etc. wird auch als Bewertung erfasst.

Nicht als Bewertungen gelten verneinende Bewertungen (z.B. „nicht schlecht“)

Bei Gerichtsurteilen werden Freisprüche als positive, Verurteilungen als negative Bewertungen verschlüsselt. In gleicher Weise wird z.B. "Rechnungshof hat Schmidt entlastet, vorschriftsgemäße Nutzung" als positive Bewertung codiert, auch in selbstreferenzieller Form: "Nun ist klar, dass ich nicht gegen die geltenden Vorschriften verstoßen habe".

S13	Policy-Bezugspunkt	
1	Allgemeine Policy-Kompetenz <i>Hier werden Einschätzungen der Politik als Ganzes erfasst, z.B. „Die Politik von Angela Merkel ist erfolgreich“.</i>	⇒ Ende
2	Spezifische Policy-Kompetenz	⇒ Weiter mit S14
9	Kein Policy-Bezugspunkt der Bewertung	⇒ Ende

Regeln und Beispiele

Inhaltlich substantielle Kritik an vorgestellten politischen Plänen/Wahlprogrammen, z.B. durch die Herausstellung der negativen Auswirkungen/Folgen, wird als negative Bewertung der entsprechenden Policy-Kompetenz (S13) erfasst, sofern das Bewertungsobjekt ohne Interpretationsleistung identifizierbar ist.

Sind Aussagesubjekt und -objekt bei der Bewertung „eine Politik der kalten Herzen“ klar zu identifizieren, wird diese als allgemeine Policy-Kompetenz (Code 1) verschlüsselt, sofern keine spezifische Policy-Kompetenz direkt identifiziert werden kann.

Die Ausprägung „Kein Policy-Bezugspunkt der Bewertung“ (Code 9) umfasst alle explizit identifizierbaren Bezugspunkte außerhalb des Bereiches der Policy-Kompetenzen (z.B. Kommunikationsleistungen).

Die Formulierung „Luft raus, System Althaus ist am Ende“ wird als S13 = 1 erfasst, im Sinne von „allgemein nicht mehr fähig zu regieren“.

Die Begriffe richtig, ehrlich, korrekt, integer und redlich fallen unter S13 = 9.

„Marktradikalismus von CDU und FDP“ und ähnliche Formulierungen werden als allgemeine Policy-Kompetenz erfasst, da sie sich auf den gesamten Politikstil beziehen (nicht nur auf Wirtschaftspolitik).

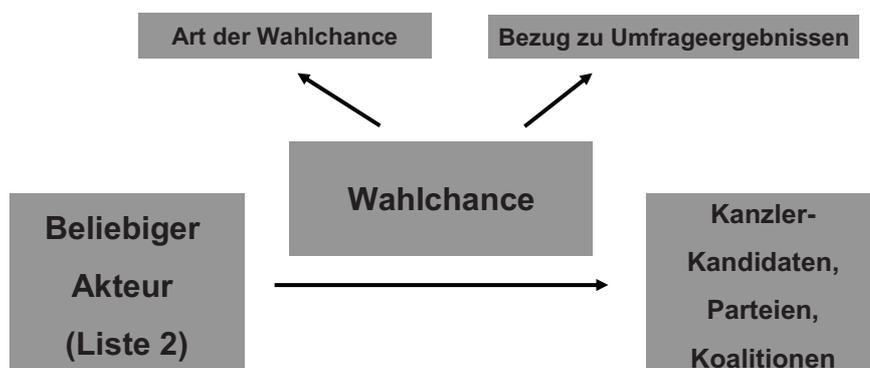
S14 Falls spezifische Policy-Kompetenz: Policy-Thema?

31	Außenpolitik
33	Verteidigung
34	Innere Sicherheit
35	Infrastruktur
36	Umweltpolitik
37	Sozialpolitik
38	Arbeitsmarktpolitik
39	Wirtschaftspolitik
41	Bildungspolitik
42	Kulturpolitik und Freizeitpolitik
43	Finanzpolitik
44	Ostdeutschland
45	Sonstiges spezifisches Thema mit Bezug zu politischen Inhalten

Aussagengruppe 2: Aussagen zu Wahlchancen in Deutschland

Struktur

Der Aussagengruppe 2 liegt folgende Struktur zugrunde: Ein beliebiger Akteur (Aussagesubjekt) ordnet Kanzlerkandidaten, Parteien oder möglichen Koalitionen (Aussageobjekt) eine Wahlchance (Aussageattribut) zu. Hinsichtlich dieses Aussageattributes werden zudem zwei weitere Subattribute erfasst: die Art der genannten Wahlchance und die Herleitung der Wahlchance anhand von Umfrageergebnissen.



Definition

Hier werden Aussagen verschlüsselt, mittels derer die Unterstützung von Parteien, Koalitionskonstellationen und Kanzlerkandidaten durch die Bürger bzw. Wähler, z.B. in Form von Aussagen zu Wahl- bzw. Siegesaussichten, bei der **Bundestagswahl 2009** charakterisiert werden (Umfragen sind lediglich eine mögliche, keineswegs die einzige Quelle solcher Aussagen. Es kann sich auch um andere Repräsentationen der öffentlichen Meinung handeln, z.B. Straßeninterviews oder Aussagen von Politikern), insofern ist in der Übertitelung dieser Aussagengruppe mit dem Begriff „Wahlchancen“ auch lediglich als eine aus Gründen der Vereinfachung resultierende Verkürzung des hier tatsächlich zu messenden zu betrachten. Weiterhin werden hier alle Aussagen über die zahlenmäßige Stärke von Parteien und Koalitionskonstellationen sowie die Popularität der Kanzlerkandidaten verschlüsselt.

Regeln und Beispiele

Allein stehende, uninterpretierte Prozentzahlen (z.B. Umfrageergebnisse oder Wahlergebnisse) stellen keine zu erfassende Wahlchancenaussage dar. Achtung: Wird der Endpunkt einer Entwicklung interpretiert, so ist/sind hierfür zusätzlich eine oder mehrere Aussage(n) zum Wahlchancenzustand anzulegen. So handelt es sich bei „die SPD gewinnt gegenüber der Vorwoche 2 Prozentpunkte hinzu, liegt mit 24% aber immer noch deutlich hinter der CDU“ z.B. um drei Aussagen, eine Entwicklung und zwei Zustände, weil der Endpunkt der Dynamik der SPD mit dem Umfragewert der CDU verglichen und demnach interpretiert wird. Ein uninterpretierter Endpunkt einer Entwicklung („Die SPD gewinnt 2 Prozentpunkte und liegt bei 24%“) wird entsprechend der obenstehenden Regel jedoch nicht nochmals als Wahlchancenzustand erfasst.

Wahlchancenaussagen werden nur erfasst, sofern sie verbalisiert werden.

Vergleiche wie „Schwarz-Gelb findet in der Bevölkerung mehr Zustimmung als Rot-Grün“ werden als zwei Aussagen erfasst.

Die bewertete Chance Umfragewerte zu steigern, einen konkreten Prozentsatz zu erreichen u.ä. werden erfasst. Bsp.: „Ob es gelingen wird, diesen Wert noch zu steigern, ist fraglich.“

Barometer: die bloße Aneinanderreihung von Prozentzahlen (ohne Zunahme/Abnahme/gesprochenen Vergleich mit anderer Partei) wird nicht als Wahlchance erfasst.

Konditionale Äußerungen wie „Wenn die unentschlossenen Bürger wählen gehen, läuft es für uns gut“ werden ignoriert.

Selbstreferenzielle Wahlchancenaussagen von Politikern wie „Wir werden die Wahl gewinnen“ werden hier ebenfalls verschlüsselt.

„Die Wahrscheinlichkeit, dass Merkel es ins Kanzleramt schafft, steigt“ wird als dynamische Wahlchance (S23) bezüglich Popularität mit S24 = 20 codiert.

„Das ist der Anfang vom Ende des Siegeszuges von Merkel, die sich schon im Kanzleramt gesehen hat“ wird als Wahlchancenaussage codiert und stellt die negative Umkehrung von selbstreferenziellen „begründeten“ Siegesbehauptungen wie „Wir werden die Wahl gewinnen, weil...“ dar.

„Wir werden gewinnen auch wegen der gestrigen Landtagswahl-Ergebnisse“ wird als statische Wahlchancenaussage (S22) mit S24 = 12 verschlüsselt. (Die Formulierung „gewinnen“ in Bezug auf SPD und Union ist gleichzusetzen mit „stärkste Partei werden“).

„Merkel hat ihren Vorsprung auf Steinmeier ausgebaut“ wird in drei Aussagen aufgeschlüsselt: (1) dynamisch (S23), gut für Merkel, (2) Vergleich: statisch (S22) gut für Merkel und (3) statisch (S22) schlecht für Steinmeier.

„Für die SPD könnte es knapp werden“ ergibt keinen Fall, da, nicht zweifelsfrei zu identifizieren ist ob es sich um eine negative oder positive Wertung handelt.

„Für die CDU könnte es wieder knapp eine Große Koalition werden“ ergibt keinen Fall, da nicht zweifelsfrei zu identifizieren ist, ob eine positive Wahlchance der Großen Koalition oder eine negative der CDU gemeint ist.

„Drei Viertel der Bevölkerung glauben nicht an einen Regierungswechsel“ wird wie folgt vercodet: S21=32, (Große Koalition), S22=3 (gut) und S24=14 (Regierungsübernahme durch Koalitionsbildung).

„Die SPD hat die Chance, sich an der Regierung zu beteiligen, nur mit Hilfe einer Großen Koalition.“ wird unter S24=16 (Regierungsbeteiligung) erfasst. Die Wahlchance der Großen Koalition wird nicht nochmals erfasst, da das Ziel dieser Aussage ist, deutlich zu machen, dass die Regierungswahrscheinlichkeit gering ist.

„Die Opposition könnte vom Fall Schreiber profitieren, aber wer ist die Opposition nach der Bundestagswahl? Das sieht man schon jetzt an den Äußerungen. Grüne sind für Untersuchungsausschuss“ wird nicht als Wahlchance vercodet, da es sich um Spekulation handelt.

S20 **Aussagesubjekt**
1000-7800 Subjekt nach Liste 2

Regeln

Gibt der Journalist/Sprecher Umfrageergebnisse wieder, muss als Aussagesubjekt das zitierte Umfrageinstitut erfasst werden. Die konkreten Institute werden nur bei Explikation erfasst, das Wissen, welches Institut zu welchem Sender gehört, reicht nicht. Wird der Institutsname nicht explizit genannt, wird auf den übergeordneten Code ausgewichen.

Zitiert ein politischer Akteur Umfrageergebnisse, um damit seine Aussage zu stützen, wird dieser als Aussagesubjekt verschlüsselt.

Wird aber ein konkretes Institut am Anfang oder am Ende eines Beitrags erwähnt und ist ersichtlich, dass alle erwähnten Ergebnisse auf diese Umfrage zurückzuführen sind, so ist das konkrete Institut bei allen (diesbezüglichen) Aussagen innerhalb des Beitrags als Aussagesubjekt zu codieren.

S21 Gegenstand der Aussage/Aussagenobjekt

Kanzlerkandidaten

- 11 Angela Merkel
- 12 Frank-Walter Steinmeier

Parteien

- 21 CDU/CSU (bzw. die Union/-sparteien)
- 22 SPD
- 23 Bündnis 90/Die Grünen
- 24 FDP
- 25 Die Linke
- 29 Sonstige Partei

Koalitionen

- 31 Schwarz-Gelbe Koalition/„Tigerentenkoalition“ (CDU/CSU und FDP)
- 32 Große Koalition (CDU/CSU und SPD)
- 33 Rot-Grüne Koalition (SPD und Bündnis 90/Die Grünen)
- 34 Rot-Gelbe Koalition/Sozialliberale Koalition (SPD und FDP)
- 35 Rot-Rot-Grüne Koalition (SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke)
- 36 Rot-Gelb-Grüne Koalition/Ampelkoalition (SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen)
- 37 Schwarz-Gelb-Grüne Koalition/Schwampel/Jamaika-Koalition (CDU/CSU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen)
- 38 Schwarz-Grüne Koalition (CDU/CSU und Bündnis 90/Die Grünen)
- 39 Sonstige Koalitionen

Regeln

Die Verschlüsselung von Code 11 oder 12 führt zwangsläufig bei S24 zur Vercodung von 20.

S22 Wahlchanceneinschätzung – Zustand

Hier wird die Einschätzung einer Wahlchance zu einem Zeitpunkt verschlüsselt.

- 0 Kein Zustand einer Wahlchance
- 1 Schlecht/schlechter als
- 2 Mittel/gleich
- 3 Gut/besser als

Regeln

S22 und S23 können nicht zusammen in einer UE auftreten. Sobald eine Wahlchanceneinschätzung in Form eines Zustandes zusammen mit einer Wahlchanceneinschätzung in Form einer Entwicklung auftritt, sind zwei Aussagen zu Wahlchancen zu verschlüsseln.

S23 Wahlchanceneinschätzung – Entwicklung

Hier wird die Einschätzung der Entwicklung einer Wahlchance von einem ersten zu einem zweiten Zeitpunkt verschlüsselt.

- 0 Keine Entwicklung einer Wahlchance
- 1 Abnehmende Zustimmung/Verlust
- 2 Gleichbleibende Zustimmung
- 3 Zunehmende Zustimmung/Gewinn

Regeln

S23 wird auch dann codiert, wenn der frühere Bezugspunkt nicht expliziert wird, die Entwicklung der Wahlchance aber durch Formulierungen wie „nur noch“ oder „hat hinzugewonnen“ ersichtlich wird.

S24 Explikation der Wahlchance

- 00 Trifft nicht zu
Wird die Art der Wahlchance nicht konkretisiert, wird „trifft nicht zu“ (0) codiert. Dieser Code ist zudem immer dann zu verschlüsseln, wenn zuvor S23 ≠ 0 vercodet wurde. Ausnahme: Bei Entwicklung der Popularität der Kanzlerkandidaten wird trotzdem S24=20 vercodet.

- 11 Absolute Mehrheit einer Partei
Eine absolute Mehrheit liegt vor, wenn eine Partei mehr als die Hälfte der Sitze im Parlament auf sich vereinigen kann und deswegen in die Lage versetzt wird, alleine eine Regierung zu bilden. Wird nur codiert, wenn explizit der Begriff der absoluten Mehrheit genannt wird oder synonym von einer Alleinregierung die Rede ist.
- 12 Stärkste Partei
Eine Partei ist stärkste Partei, wenn sie im Vergleich zu ihren Mitbewerbern über die meisten Stimmen verfügt, synonym wird häufig der Ausdruck „Stärkste Kraft“ verwendet. Eine Partei muss nicht über eine absolute Mehrheit verfügen, um stärkste Partei/stärkste Kraft zu sein, eine relative Mehrheit genügt.
- 13 Rekordwahlergebnis
Unter einem Rekordwahlergebnis wird die Prognose des besten oder schlechtesten Wahlergebnisses einer Partei seit Gründung der Bundesrepublik bzw. seit der ersten Bundestagswahl 1949 bzw. seit ihrem Bestehen verstanden. Ein Rekordwahlergebnis liegt nur dann vor, wenn der Vergleichspunkt für die Feststellung des Rekords ein früheres Wahlergebnis bei einer Bundestagswahl seit 1949 ist, ein Rekord gegenüber einem früheren Umfrageergebnis fällt nicht hierunter. Z.B. „Aller Voraussicht nach wird die SPD das schlechteste Wahlergebnis ihrer Geschichte erreichen“, „Die Demoskopon prognostizieren für die Grünen das beste Ergebnis seit ihrem Bestehen.“
- 14 Regierungsübernahme durch Koalitionsbildung
Z.B. „Schwarz-Gelb verfügt über eine solide Mehrheit“, „Momentan verfügen weder ein Rot-Grünes noch ein Schwarz-Gelbes Bündnis über eine Regierungsmehrheit“
- 15 Regierungsübernahme nur durch Koalitionsbildung mittels eines Dreierbündnisses (beinhaltet Rot-Rot-Grün, Rot-Gelb-Grün/Ampel, Schwarz-Gelb-Grün/Schwampel/Jamaika-Koalition)
Achtung: CDU + CSU zählen nicht als zwei Parteien in einer Koalition, insofern ist beispielsweise ein schwarz-gelbes Bündnis kein Dreierbündnis. Z.B. „Ohne die Linke wird es für Rot-Grün derzeit nicht reichen“
- 16 Regierungsbeteiligung
Im Gegensatz zu Code 14 bezieht sich Code 16 auf die Chance einzelner Parteien an der nächsten Regierung beteiligt zu sein, während Code 14 sich auf die Chancen von Koalitionen bezieht, gemeinsam die nächste Bundesregierung zu bilden. Die Formulierung „Machtoption“ wird als „Regierungs(-beteiligungs-)option“ verstanden und hier vercodet, z.B. „Keine eigene realistische Machtoption“. Z.B. „Für die Grünen stehen die Chancen an der nächsten Regierung beteiligt zu sein dank der Offerten aus beiden politischen Lagern so günstig wie nie“.
- 17 Dritttstärkste Partei
Z.B. „Demoskopon sehen Die Linke inzwischen als drittstärkste Kraft in Deutschland“
- 18 Zweistelliges Wahlergebnis
Z.B. „Dank der Stimmen enttäuschter SPD-Wähler können die Grünen mit einem zweistelligen Wahlergebnis rechnen.“
- 19 Überspringen der 5% Hürde
Z.B. „Die gestiegenen Umfragewerte der Linken lassen einen Wiedereinzug in den Deutschen Bundestag immer wahrscheinlicher werden.“
- 20 Popularität von Kanzlerkandidaten
Hier werden Aussagen zur Unterstützung der Bevölkerung für die Kanzlerkandidaten (nicht Parteien) codiert. Z.B. „Steinmeiers Beliebtheitswerte sind in den letzten Wochen stetig gestiegen“, „Merkel hat bei den Wählern die Nase vorn“. Dieser Code ist zudem immer dann zu verschlüsseln, wenn zuvor S21 = 11 oder 12 vercodet wurde.
- 99 Andere spezifische Wahlchance
Hier werden u.a. Wahlchancen erfasst, die sich nicht auf die Bundesebene, sondern auf regionale Unter-
- Regel
Falsche journalistische Zuordnungen, z.B. „Die große Koalition hat eine absolute Mehrheit“, werden unter den eigentlich richtigen Codes verschlüsselt.

S25 Bezug zu Umfrageergebnissen

- 0 Nein
- 1 Ja

Aussagengruppe 3: Koalitionsstellungen

Struktur

Der Aussagengruppe 3 liegt folgende Struktur zugrunde: Ein an einer möglichen Koalition beteiligter Akteur (Aussagesubjekt) ordnet einer möglichen Koalition (Aussageobjekt) ein Koalitionsstellungnahme (Aussageattribut) zu.



Definition

Hier wird erfasst, welche Koalitionsmodelle von den beteiligten Parteien für sich selbst nach der Bundestagswahl 2009 befürwortet/gewünscht oder abgelehnt werden. Es geht nicht um allgemeine Bewertungen dieser Koalitionen, da diese Gegenstand der Bewertungsanalyse sind.

Regeln

Nicht erfasst werden neutrale Stellungnahmen zu Koalitionen (z.B. „Demokratische Parteien müssen untereinander koalitionsfähig sein“).

Erfasst wird jedoch, wenn eine bestimmte Koalition nicht ausgeschlossen wird (z.B. „Wir schließen eine Koalition mit der Union nicht unter allen Umständen aus“).

Die Formulierung „ihr Wunschkoalitionspartner...“ ohne Zitat wird nicht als Koalitionsstellungnahme aufgenommen, da keine konkrete Aussage eines Politikers zu Grunde liegt.

S30 Aussagesubjekt

- 1 (Akteur der) CDU
- 2 (Akteur der) CSU
- 3 (Akteur der) SPD
- 4 (Akteur von) Bündnis 90/Die Grünen
- 5 (Akteur der) FDP
- 6 (Akteur von) Die Linke
- 9 (Akteur von) Sonstige Partei

Regel

Es gilt, dass als jeweiliges Aussagesubjekt nur politische Akteure der an der jeweils angesprochenen Koalition beteiligten Parteien zulässig sind.

Im Falle von journalistischen Zitaten gilt, dass der jeweils zulässige politische Akteur klar als Quelle der Koalitionsstellungnahme erkennbar sein muss. Uneindeutige journalistische Zuschreibungen angeblicher Koalitionspräferenzen politischer Akteure in Form von Mutmaßungen werden hier nicht als Koalitionsstellungen erfasst.

S31 Mögliche Koalitionskonstellation

- 1 Schwarz-Gelbe Koalition/„Tigerentenkoalition“ (CDU/CSU und FDP)
- 2 Große Koalition (CDU/CSU und SPD)
- 3 Rot-Grüne Koalition (SPD und Bündnis 90/Die Grünen)
- 4 Rot-Gelbe Koalition/Sozialliberale Koalition (SPD und FDP)
- 5 Rot-Rot-Grüne Koalition (SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke)
- 6 Rot-Gelb-Grüne Koalition/Ampelkoalition (SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen)
- 7 Schwarz-Gelb-Grüne Koalition/Schwampel/Jamaika-Koalition (CDU/CSU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen)
- 8 Schwarz-Grüne Koalition (CDU/CSU und Bündnis 90/Die Grünen)
- 9 Sonstige Koalitionen

S32 Koalitionsstellungnahme

- 1 Unkonditionale Ablehnung
Z.B. „Eine Koalition mit den Linken ist für uns ausgeschlossen.“
- 2 Bedingte Ablehnung/Keine vollständige Ablehnung
*z.B. „Linken-Chef Oskar Lafontaine erklärte, dass die SPD morgen zusammen mit der Linken regieren könne, wenn sie die deutschen Truppen aus Afghanistan zurückzieht, die Zerstörung der Rentenformel zurücknimmt und Hartz IV abschafft.“ => Da es relativ ausgeschlossen ist, dass die SPD diese Forderungen in Gänze erfüllen wird und dies dem Aussageurheber bekannt sein dürfte, wird hier Code 2 vergeben.
Code 2 wird darüber hinaus vergeben, wenn ein Akteur explizit gefragt wird, ob er sich eine Koalition mit einem bestimmten Partner vorstellen könnte und diese Frage nicht verneint, sondern einer konkreten Antwort mit einer Stellungnahme wie z.B. „Grundsätzlich schließe ich gar nichts aus“ ausweicht.
Hier wird ferner verschlüsselt, wenn eine Koalition nicht vollständig ausgeschlossen wird, sondern vor dem Hintergrund der realen politischen Verhältnisse als momentan ohnehin nicht zur Debatte stehende Option charakterisiert wird, wie z.B. „Schwarz-Grün, diese Frage stellt sich für uns momentan nicht – wenn man sich die Umfragen anschaut“).*
- 3 Bedingte Befürwortung/Keine vollständige Befürwortung
Z.B. „Sicherlich wäre eine Koalition mit der FDP keine Liebesheirat, nichts desto trotz sollte man eine Ampelkoalition nicht grundsätzlich ausschließen“, erklärte Olaf Scholz. Da hier artikuliert wird, dass die FDP zwar nicht der Wunschpartner der SPD wäre, einer Zusammenarbeit zumindest in einer Ampelkoalition aber keine unüberbrückbaren Hindernisse im Weg stehen, wird Code 3 vergeben.
- 4 Unkonditionale Befürwortung
Z.B. „FDP-Chef Guido Westerwelle sagte, dass er nach der Bundestagswahl selbst bei einer Mehrheit von nur einer Stimme zusammen mit der Union regieren wolle.“

Regeln

Eine Codierung als „Bedingte Ablehnung“ oder „Bedingte Befürwortung“ ist davon abhängig zu machen, ob der Aspekt der Ablehnung oder der Aspekt der Befürwortung im Vordergrund steht. Zur Entscheidung der Frage, ob es sich um eine „Bedingte Ablehnung“ oder eine „Bedingte Befürwortung“ handelt ist ggf. auch der Kontext der Aussage hinzuziehen.

Liste 1: Themen⁶

POLITICS-THEMEN (Politischer Prozess/Prozessdimension)

1000 POLITISCHE PROZESSE (POLITICS-THEMEN)

1100 Bereich politische Konflikte und Skandale

- 1110 Politische Konflikte allgemein
- 1111 Konflikte in der Bundesregierung speziell
- 1112 Innerparteiliche Konflikte (inkl. Konflikte zwischen CDU und CSU) speziell
- 1113 Konflikte zwischen Parteien speziell
Hier auch Konflikte zwischen „befreundeten“ Parteien bzw. potentiellen Koalitionspartnern, z.B. zwischen CDU und FDP

- 1120 Politische Skandale allgemein
- 1121 Skandale in der Landespolitik speziell
- 1122 Skandale in der Bundespolitik speziell
- 1123 Sonderthema Dienstwagen-Affäre (Ulla Schmidt)
- 1124 Sonderthema Kanzlei-Auftrag f. Gesetz zur Bankenrettung (Karl-Theodor zu Guttenberg)
- 1125 Sonderthema Rüttgers Äußerungen über rumänische Arbeiter

1200 Bereich Bundestagswahlkampf

Dies ist der Obercode bei unspezifischer Wahlkampfberichterstattung.

Hier auch allgemeine Prognosen zum Wahlergebnis, wenn kein Bezug zu Umfragen hergestellt wird (siehe 1290)

- 1210 Wahlprogramme/Regierungsprogramme der Parteien allgemein

- 1220 Wahlkampagnen der Parteien allgemein
Bei allen Berichten zu den Wahlkampagnen wird zunächst 1220 vergeben, die Codes 1221-1224 nur bei expliziter Nennung der genannten Begriffe.
- 1221 Wahlwerbung der Parteien speziell
- 1222 Wahlkampfstil der Parteien speziell
Thematisierung der polit. Kultur, z.B. „Negative Campaigning“, Angriff vs. Ausweichen etc.
- 1223 Wahlkampforganisation speziell (z.B. Wahlkampfzentralen, an Kampagnen beteiligte Agenturen, Macher-Porträts)
- 1224 Wahlkampfkosten/-ausgaben speziell

- 1230 Wahlkampfevents allgemein
Bei allen Wahlveranstaltungen wird zunächst 1230 vergeben, die Codes 1231-1235 nur bei expliziter Nennung der genannten Begriffe („Großkundgebung“, „Wahlparteitag“, „Abschlusskundgebung“ etc.).
- 1231 Offizielle Kampagnenstarttermine durch die Parteien speziell
- 1232 Großkundgebungen der Spitzenkandidaten speziell
- 1233 Wahl-/Sonderparteitage der Parteien speziell
- 1234 Abschlusskundgebungen der Parteien speziell
- 1235 Proteste bei Wahlkampfveranstaltungen/Wahlkampfflashmobs speziell

- 1240 Fernseh-Wahlkampf allgemein
- 1241 TV-Duell der Spitzenkandidaten speziell
Inkl. Vor-/Nachberichterstattung
- 1242 TV-Elefantenrunde der Parteivorsitzenden speziell
- 1243 TV-Dreikampf der Oppositionsparteien speziell

⁶ Dieses Codierschema basiert auf Roller, Edeltraud (1991): Ein analytisches Schema zur Klassifikation von Politikinhalt (FS III 91-201). Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Es wurde für den hier benötigten Zweck jedoch angepasst und aktualisiert.

- 1250 Koalitionen allgemein
- 1251 Koalitionsstellungen speziell
- 1252 Sonderthema Zusammenarbeit SPD und Die Linke
- 1253 Sonderthema Zusammenarbeit Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke
- 1254 Zusammenkünfte der Parteien mit möglichen Koalitionspartnern speziell
- 1260 Verbände und Wahlkampf allgemein
- 1261 Zusammenkünfte der Parteien mit Allianzpartnern (Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden) speziell
- 1262 Stellungnahmen von Verbänden (z.B. Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden) speziell
- 1270 Wahlziele der Parteien (im Hinblick auf das Wahlergebnis) allgemein
- 1280 Wahlkampfstrategien allgemein
- 1281 Zweitstimmenkampagnen speziell
- 1290 Umfragen allgemein
- 1300 Personalvorschläge Ministerposten allgemein
- 1400 Bereich Bundestagswahl**
Auch Wahlergebnisse früherer Bundestagswahlen
- 1410 Wahlbeteiligung allgemein
- 1420 Direktmandate allgemein
- 1430 Überhangmandate allgemein
- 1440 Wahlbeobachtung durch OSZE allgemein
- 1450 Wahlrechtsreform allgemein
- 1460 Zulassung von Parteien zur Wahl allgemein
- 1500 Bereich Landtags- und Kommunalwahlen und -wahlkampf**
- 1510 Landtagswahlen und -wahlkampf in Brandenburg allgemein
- 1520 Landtagswahlen und -wahlkampf im Saarland allgemein
- 1530 Landtagswahlen und -wahlkampf in Sachsen allgemein
- 1540 Landtagswahlen und -wahlkampf in Schleswig-Holstein allgemein
- 1541 Koalitionsbruch in Schleswig-Holstein speziell
- 1550 Landtagswahlen und -wahlkampf in Thüringen allgemein
- 1551 Rücktritt Ministerpräsident Althaus speziell
- 1560 Kommunalwahlen und -wahlkampf in Nordrhein-Westfalen allgemein
- 1570 Auswirkungen der Landtags- und/oder Kommunalwahlergebnisse auf die Bundespolitik allgemein
- 1610 Letzte Bundestagsdebatte/letzte Regierungserklärung allgemein**
- 1700 Sonstiges spezifisches Thema mit Bezug zu politischen Prozessen**
Auch Bundestags-/Bundesratsbeschlüsse allgemein, d.h. nicht thematisch, auch Staatsakte

POLITY-THEMEN (Politische Struktur/Systemdimension)

2000 POLITISCHE STRUKTUREN (POLITY-THEMEN)

2010 Bürokratie, Beamtentum allgemein

2020 Politikerdiäten allgemein

2030 Lobbyismus allgemein

2100 Bereich Regierungsform

2110 Demokratie allgemein

2111 Demokratieunzufriedenheit speziell

2112 Mitspracherechte der Bürger speziell

2113 Sonderthema Direkte Demokratie/Volksabstimmungen

2200 Bereich formale Institutionen

Auch: Tag der offenen Tür der Bundesregierung

2210 Mitspracherechte Bundestag, Bundesrat in der EU-Politik allgemein

2300 Bereich staatliche Organisationsprinzipien

2310 Föderalismus allgemein

2400 Bereich normative Ordnung

2410 Werte-/Moralverfall allgemein

2420 Politikverdrossenheit allgemein

2422 Kritik an Parteien als solchen speziell

2423 Kritik an Politikern als solchen speziell

2424 Kritik an Bundesorganen als solchen speziell

2425 Kritik an politischen Strukturen als solchen speziell (z.B. Trägheit, Durchregieren)

2430 Kritik an der Gesellschaft allgemein

2431 Perspektivlosigkeit speziell

2432 Neid speziell

2433 Raffgier speziell

2434 Fehlende/r gesellschaftlicher Zusammenhalt/Solidarität speziell

2435 Keine Chancengleichheit speziell

2440 Nationalstolz allgemein

2500 Sonstiges spezifisches Thema mit Bezug zu politischen Strukturen

POLICY-THEMEN (Politische Inhalte/Inhaltsdimension)

3000 POLITISCHE INHALTE (POLICY-THEMEN)

3100 Bereich Außenpolitik

- 3110 Europa allgemein
- 3111 Europäische Union/EU (als Organisation) speziell
- 3112 Sonderthema EU-Beitritt Türkei
- 3113 Sonderthema Lissabon-Vertrag

- 3120 Internationale Organisationen allgemein
- 3121 NATO speziell
- 3122 Vereinte Nationen speziell
Auch Ahmadineschads Beleidigung Israels bei der UNO-Vollversammlung (siehe aber Code 3180)
- 3123 Sonderthema Internationaler Gerichtshof

- 3130 Staatsbesuche allgemein
Nicht bei Staatsbesuchen von deutschen Akteuren oder in Deutschland, wenn dabei die Beziehungen Deutschlands zu den Länder thematisiert werden (siehe Codes 3170-3173).

- 3140 Gipfeltreffen allgemein
Hier alle Berichte zu G20 in Pittsburgh

- 3150 Bi- und Multilaterale Abkommen allgemein

- 3160 Internationale Hilfeleistungen allgemein
- 3161 Entwicklungshilfe speziell

- 3170 Deutschlands Rolle/Stellung in der Welt allgemein
- 3171 Länderbeziehungen Deutschlands speziell
Hier Länderbeziehungen Deutschlands zu allen anderen Ländern außer den USA, Russland und in Europa, auch bei Staatsbesuchen (siehe Code 3130)
- 3172 Sonderthema Beziehungen Deutschlands zu den USA
Auch bei Staatsbesuchen (siehe Code 3130)
- 3173 Sonderthema Beziehungen Deutschlands zu europäischen Ländern
Auch bei Staatsbesuchen (siehe Code 3130)
- 3174 Sonderthema Beziehungen Deutschlands zu Russland
Auch bei Staatsbesuchen (siehe Code 3130)
- 3175 Globalisierung speziell

- 3180 Internationale Konflikte/Kriege allgemein
Auch Nahostkonflikt, inkl. der Auseinandersetzung zwischen Iran und Israel, aber nicht Ahmadineschads Beleidigung Israels bei der UNO-Vollversammlung (siehe Code 3122)
- 3181 Terrorismus als internationales Problem/Anschläge außerhalb Deutschlands speziell
- 3182 Sonderthema Wahlen/Volksaufstand im Iran
- 3183 Sonderthema Atomkonflikt mit Iran
- 3184 Sonderthema Nato-Luftangriff auf Afghanistan
Auch durch die Bundeswehr

- 3190 Waffenexporte allgemein

- 3200 Umgang mit Menschenrechten allgemein

- 3300 Bereich Verteidigung
Auch „Bombodrom“

- 3310 Rüstung, Abrüstung allgemein

- 3320 (Welt-)Frieden allgemein
- 3330 Bundeswehr allgemein
- 3331 Internationale Einsätze/Auslandseinsätze speziell
- 3332 Sonderthema Bundeswehreinsatz zur Bekämpfung der Piraterie vor der Küste Somalias
- 3333 Sonderthema Bundeswehreinsatz in Afghanistan
- 3400 Bereich Innere Sicherheit /Rechtsprechung**
- 3410 Kriminalität/Gewalt allgemein
- 3411 Ausländer-Kriminalität speziell
- 3412 Terrorismus in Deutschland/Anschlagsgefahr in Deutschland speziell
Auch RAF, alle Al-Kaida-Prozesse in Deutschland
- 3413 Islamismus speziell
- 3414 Rechtsextremismus speziell
- 3415 Linksextremismus speziell
- 3416 Korruption speziell
- 3417 Sonderthema Politikerkorruption
- 3418 Sonderthema Wirtschafts-/Unternehmenskorruption
- 3419 Amokläufe speziell
- 3420 Recht/Justiz allgemein
Hier auch mehrere und ältere Urteile
- 3421 Rechtssprechung speziell
Hier ein konkretes, aktuelles Urteil
- 3422 Bürgerrechte speziell
- 3423 Datenschutz speziell
- 3424 Sonderthema staatliche Überwachung
Auch Lauschangriff, Abhören etc.
- 3425 Waffengesetze speziell
- 3426 Gewalthaltige Computerspiele („Killerspiele“) speziell
- 3500 Bereich Infrastruktur**
- 3510 Verkehrspolitik allgemein
- 3511 Straßenverkehr speziell
- 3512 Öffentlicher Personenverkehr speziell
- 3513 Sonderthema Preiserhöhungen
- 3514 Sonderthema Privatisierung (z.B. Deutsche Bahn)
- 3520 Energiepolitik allgemein
- 3521 Energiepreise (für Strom/Diesel/Gas/Öl/Benzin etc.) speziell
- 3522 Energieversorgung/-bezug (z.B. Abhängigkeit der deutschen Energieversorgung vom Ausland) speziell
- 3523 Atomkraft speziell
- 3524 Sonderthema Atomausstieg
- 3525 Sonderthema Krümmel/Vattenfall
- 3526 Sonderthema Endlagerung
- 3527 Alternative/regenerative (erneuerbare) Energie(n) speziell
- 3528 Kohlesubventionen/Tagebau speziell
- 3529 Elektroautos speziell
- 3530 Wohnungsmarkt allgemein
- 3531 Wohnungsbau speziell
- 3540 Post- und Fernmeldewesen allgemein
- 3550 Internet allgemein
Auch Internetkriminalität
- 3551 Sperrung von Internetseiten speziell

3600 Bereich Umweltpolitik

3610 Umweltschutz allgemein
3611 Umweltschäden/Umweltverschmutzung speziell
3612 Ökosteuer speziell

3620 Klimaschutz allgemein
3621 Klimawandel speziell

3630 Naturschutz allgemein
3631 Naturkatastrophen speziell

3640 Tierschutz allgemein

3700 Bereich Sozialpolitik

3710 Familienpolitik allgemein
3711 Ehe/Familie/Lebenspartnerschaften speziell
3712 Sonderthema Adoptionen durch gleichgeschlechtliche Paare
3713 Kinder speziell
3714 Sonderthema Kinderbetreuung
3715 Sonderthema Vernachlässigung von Kindern

3720 Verteilungsgerechtigkeit allgemein
3721 Armut speziell
3722 Sonderthema Kinderarmut
3723 Sonderthema Altersarmut
3724 Sonderthema Einkommensschere
3725 Soziale Sicherheit speziell

3730 Gleichstellung allgemein
3731 Frauen/Gleichberechtigung speziell
3732 Behinderte speziell

3740 Senioren allgemein
3741 Rente speziell
3742 Sonderthema Höhe der Rente/Rentenniveau
3743 Sonderthema Rentengarantie
3744 Sonderthema Besteuerung von Renten
3745 Sonderthema Verlängerung der Lebensarbeitszeit/Rente mit 67

3750 Zuwanderung allgemein
Auch: Einbürgerungstest

3751 Integration speziell
3752 Begrenzung Zuwanderung speziell

3760 Gesundheitspolitik allgemein
3761 Pflege speziell
3762 Sonderthema Pflegeversicherung
3763 Gesundheitsreform speziell
3764 Sonderthema Gesundheitsfond
3765 Kostenexplosion im Gesundheitswesen speziell
3766 Sonderthema Krankenkassenbeiträge
3767 Versicherungsleistungen Krankenkassen speziell
3768 Sonderthema Leistungsunterschiede Kassenversicherte vs. Privatversicherte („Zwei-Klassen-Medizin“)
3769 Ärztteeinkommen speziell
3770 Seuchen/Epidemien speziell
3771 Sonderthema Pandemie/Schweinegrippe

3800 Bereich Arbeitsmarktpolitik

- 3810 Arbeitslosigkeit, Arbeitslosenzahlen allgemein
- 3811 Jugendarbeitslosigkeit speziell
- 3812 Sonderthema Ausbildungsplatzmangel
- 3813 Sonderthema Ausbildungspakt

- 3820 Bundesagentur für Arbeit (als Organisation) allgemein

- 3830 Agenda 2010/Hartz IV allgemein

- 3840 Lohnpolitik allgemein
- 3841 Lohnniveau speziell
- 3842 Lohnnebenkosten speziell
- 3843 Kurzarbeit speziell
- 3844 Lohnkürzungen speziell
- 3845 Mindestlohn speziell

- 3850 Prekäre Arbeitsverhältnisse (z.B: Zeit-/Leiharbeit, befristete Verträge, Praktika) allgemein
- 3851 Minijobs speziell
- 3852 Kündigungsschutz speziell

- 3860 Arbeitskämpfe (Streiks)/Tarifverhandlungen/Tarifverträge allgemein

- 3870 Arbeitsplätze allgemein
- 3871 Stellenabbau speziell
- 3872 Sonderthema Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland

- 3880 Fachkräftemangel allgemein
- 3881 Abwanderung qualifizierter Arbeitnehmer („brain-drain“) speziell

- 3890 Deutschlandplan allgemein

3900 Bereich Wirtschaftspolitik

- 3910 Wirtschaftslage allgemein
- 3911 Wirtschafts-/Finanz- und Bankenkrise speziell
- 3912 Sonderthema Rezession/wirtschaftlicher Abschwung
- 3913 Sonderthema Preisniveau/Inflation/Deflation
- 3914 Sonderthema Bad Bank
- 3915 Sonderthema Verstaatlichung von Banken
- 3916 Sonderthema Staatshilfen für Banken
- 3917 Sonderthema Bankenaufsicht
- 3918 Sonderthema Landesbanken
- 3919 Sonderthema spezielle Banken (u.a. Hypo Real Estate – HRE)
- 3920 Sonderthema Managergehälter und -boni
- 3921 Sonderthema Verantwortung der Manager
- 3922 Sonderthema Konjunkturpakete/Konjunkturspritzen
- 3923 Sonderthema Abwrackprämie/Umweltprämie
- 3924 Industriepolitische Gesamtkonzept speziell

- 3930 Mittelstand allgemein

- 3940 Insolvenzen/Konkurse allgemein
- 3941 Staatshilfen/Kreditvergabe/Bürgschaften für Unternehmen speziell
- 3942 Sonderthema Opel
- 3943 Sonderthema Arcandor (Karstadt-Quelle)

- 3950 Wettbewerb/Kartellfragen allgemein

- 3960 Macht der Wirtschaft in der Politik allgemein
- 3970 Verkäufe/Übernahmen/Fusionen allgemein
- 3980 Subventionen allgemein
- 3990 Außenwirtschaft/Export allgemein
- 4000 Verbraucherschutz allgemein
- 4010 Agrar- und Forstwirtschaftspolitik allgemein
Auch Diskussion um Milchpreise
- 4100 Bereich Bildungspolitik**
- 4110 Vorschulische Bildung allgemein
- 4120 Schulpolitik allgemein
Auch Schulobstdebatte
- 4121 Ganztagschulen speziell
- 4122 Pisa-Studie speziell
- 4130 Hochschulpolitik allgemein
- 4131 Studienbedingungen/Ausstattungen den Universitäten speziell
- 4132 Studiengebühren speziell
- 4140 Forschungspolitik allgemein
- 4150 Lebenslanges Lernen allgemein
- 4200 Bereich Kulturpolitik und Freizeitpolitik**
- 4210 Kulturpolitik allgemein
- 4211 Medienpolitik speziell
- 4220 Sport und Freizeit allgemein
- 4300 Bereich Finanzpolitik**
- 4310 Haushaltspolitik/Staatshaushalt allgemein
- 4311 Haushaltssanierung und -konsolidierung speziell
- 4312 Staatsdefizit speziell
- 4313 Neuverschuldung speziell
- 4314 Privatisierung speziell
- 4320 Steuerpolitik allgemein
Hier alles zu Steueroasen, Steuerflucht
- 4321 Steuersystem speziell
- 4322 Steuerkonzepte/-modelle/-reformvorschläge speziell
- 4323 Sonderthema weltweite Finanzmarktsteuer (bzw. Finanztransaktionssteuer oder Tobin-Tax)
- 4324 Steuerlast speziell
- 4325 Verschwendung von Steuergeldern speziell
- 4326 Steuererhöhungen speziell
- 4327 Sonderthema Mehrwertsteuererhöhung
- 4328 Steuersenkungen/„Steuergeschenke“ speziell

- 4400 Bereich Ostdeutschland**
- 4410 Lage im Osten allgemein
- 4420 Angleichung/Aufbau Ost allgemein
4421 Solidaritätszuschlag speziell
- 4430 Abwanderung aus dem Osten allgemein
- 4440 DDR-Altlasten/Stasi-Akten allgemein
Auch Ex-Stasi-Mitarbeiter
- 4500 Sonstiges spezifisches Thema mit Bezug zu politischen Inhalten**

Liste 2: Akteure

POLITISCHE INSTITUTIONEN

1000 Bundespräsident Horst Köhler (CDU)

1100 Bundesregierung allgemein (inkl. Sprecher)

- 1101 Angela Merkel (Bundeskanzlerin) (CDU)
- 1102 Frank-Walter Steinmeier (Bundesminister des Auswärtigen) (SPD)
- 1103 Peer Steinbrück (Bundesminister der Finanzen) (SPD)
- 1104 Ursula von der Leyen (Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) (CDU)
- 1105 Karl-Theodor zu Guttenberg (Bundesminister für Wirtschaft und Technologie) (CSU)
- 1106 Ulla Schmidt (Bundesministerin für Gesundheit) (SPD)
- 1107 Wolfgang Schäuble (Bundesminister des Innern) (CDU)
- 1108 Olaf Scholz (Bundesminister für Arbeit und Soziales) (SPD)
- 1109 Sigmar Gabriel (Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) (SPD)
- 1110 Franz Josef Jung (Bundesminister der Verteidigung) (CDU)
- 1111 Brigitte Zypries (Bundesministerin der Justiz) (SPD)
- 1112 Ilse Aigner (Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) (CSU)
- 1113 Annette Schavan (Bundesministerin für Bildung und Forschung) (CDU)
- 1114 Wolfgang Tiefensee (Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung) (SPD)
- 1115 Heidemarie Wieczorek-Zeul (Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) (SPD)
- 1116 Thomas de Maizière (Chef des Bundeskanzleramtes und Bundesminister für besondere Aufgaben)

- 1121 Bundeskanzleramt (inkl. Sprecher)
- 1122 Auswärtiges Amt (inkl. Sprecher)
- 1123 Bundesministerium der Finanzen (inkl. Sprecher)
- 1124 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (inkl. Sprecher)
- 1125 Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (inkl. Sprecher)
- 1126 Bundesministerium für Gesundheit (inkl. Sprecher)
Auch Bundesdrogenbeauftragte
- 1127 Bundesministerium des Innern (inkl. Sprecher)
- 1128 Bundesministerium für Arbeit und Soziales (inkl. Sprecher)
- 1129 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (inkl. Sprecher)
- 1130 Bundesministerium der Verteidigung (inkl. Sprecher)
- 1131 Sonstige Bundesministerien (inkl. Sprecher)

- 1141 Die „Unionsbundesminister“
- 1142 Die CDU-Bundesminister
- 1143 Die CSU-Bundesminister
- 1144 Die SPD-Bundesminister

1200 Koalitionen Bundesregierung (exekutive Koalitionen)

- 1210 Große Koalition (aktuell)
- 1220 Große Koalition (prospektiv)
- 1230 Rot-Grüne Koalition (prospektiv)
- 1240 Rot-Rot-Grüne Koalition (prospektiv)
- 1250 Rot-Gelb-Grüne Koalition/Ampelkoalition (prospektiv)
- 1260 Rot-Gelbe Koalition/Sozialliberale Koalition (prospektiv)
- 1270 Schwarz-Gelbe Koalition/„Tigerentenkoalition“ (prospektiv)
- 1280 Schwarz-Grüne Koalition (prospektiv)
- 1290 Schwarz-Gelb-Grüne Koalition/Jamaika-Koalition/Schwampel (prospektiv)

- 1300 Bundestag allgemein**
Generell gilt:
Mit „Fraktion allgemein“ ist die Fraktion als Ganzes gemeint. Einzelne Fraktionsmitglieder sind bei explizitem Amt im Fraktionsvorstand unter „Fraktionsvorstand allgemein“ zu verschlüsseln. Wird kein Amt im Fraktionsvorstand expliziert muss „Fraktion – Sonstige Abgeordnete bzw. Gliederungen“ codiert werden.
Deklariert die Bauchbinde einen Sprecher als „Fraktion“, wird er als Fraktionsmitglied vercodiert. Die gesamte Fraktion kann nur zitiert werden oder Bewertungsobjekt sein.
- 1310 Fraktionen der Regierungskoalition** allgemein (legislative Koalition)
- 1320 CDU/CSU-Fraktion** allgemein
 1321 CDU/CSU-Fraktionsvorsitzender Volker Kauder
 1322 CDU/CSU – Fraktionsvorstand allgemein
 1323 CDU/CSU-Fraktion – Sonstige Abgeordnete bzw. Gliederungen
- 1330 SPD-Fraktion** allgemein
 1331 SPD-Fraktionsvorsitzender Peter Struck
 1332 SPD – Fraktionsvorstand allgemein
 1333 SPD-Fraktion – Sonstige Abgeordnete bzw. Gliederungen
- 1340 Oppositionsfraktionen** allgemein
- 1350 Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion** allgemein
 1351 Bündnis 90/Die Grünen-Fraktionsvorsitzende Renate Künast
 1352 Bündnis 90/Die Grünen-Fraktionsvorsitzender Fritz Kuhn
 1353 Bündnis 90/Die Grünen – Fraktionsvorstand allgemein
 1354 Bündnis 90/Die Grünen – Sonstige Abgeordnete bzw. Gliederungen
- 1360 FDP-Fraktion** allgemein
 1361 FDP-Fraktionsvorsitzender Guido Westerwelle
 1362 FDP – Fraktionsvorstand allgemein
 1363 FDP-Fraktion – Sonstige Abgeordnete bzw. Gliederungen
- 1370 Die Linke-Fraktion** allgemein
 1371 Die Linke-Fraktionsvorsitzender Gregor Gysi
 1372 Die Linke-Fraktionsvorsitzender Oskar Lafontaine
 1373 Die Linke-Fraktionsvorstand allgemein
 1374 Die Linke-Fraktion – Sonstige Abgeordnete bzw. Gliederungen
- 1380 Sonstige** (fraktionslose) Abgeordnete (Henry Nitzsche, Jörg Tauss, Gert Winkelmeier)
- 1400 Bundesrat** allgemein
- 1500 Landesregierungen** allgemein
- 1510 SPD-geführte Bundesländer, A-Länder im Bundesrat
 1520 Unions-geführte Bundesländer, B-Länder im Bundesrat
- 1530 CDU/CSU-geführte Landesregierungen (Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen)
 1531 CDU/CSU-Ministerpräsidenten (Günther H. Oettinger/Baden-Württemberg, Horst Seehofer/Bayern, Ole von Beust/Hamburg, Roland Koch/Hessen, Christian Wulff/Niedersachsen, Jürgen Rüttgers/Nordrhein-Westfalen, Peter Müller/Saarland, Stanislaw Tillich/Sachsen, Wolfgang Böhmer/Sachsen-Anhalt, Peter Harry Carstensen/Schleswig-Holstein, Dieter Althaus/Thüringen)
- 1540 SPD-geführte Landesregierungen (Berlin, Brandenburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz)
 1541 SPD-Ministerpräsidenten (Klaus Wowereit/Berlin, Matthias Platzeck/Brandenburg, Jens Böhrens/Bremen, Harald Ringstorff/Mecklenburg-Vorpommern, Kurt Beck/Rheinland-Pfalz)

- 1551 Landesminister SPD
- 1552 Landesminister FDP
- 1553 Landesminister CDU
- 1554 Landesminister CSU
- 1555 Landesminister Bündnis 90/Die Grünen (hier auch GAL-Hamburg)
- 1556 Landesminister Die Linke

- 1600 Landtage allgemein**
- 1610 SPD-Landtagsfraktionen bzw. MdLs (sofern via Amt thematisiert)
- 1620 Bündnis 90/Die Grünen-Landtagsfraktionen bzw. MdLs (auch GAL-Hamburg) (sofern via Amt thematisiert)
- 1630 CDU/CSU-Landtagsfraktionen bzw. MdLs (sofern via Amt thematisiert)
- 1640 FDP-Landtagsfraktionen bzw. MdLs (sofern via Amt thematisiert)
- 1650 Die Linke-Landtagsfraktionen bzw. MdLs (sofern via Amt thematisiert)
- 1660 Sonstige Landtagsfraktion bzw. MdL (sofern via Amt thematisiert) (umfasst NPD, DVU, SSW)

- 1700 Europaparlament allgemein**
- 1710 MEPs SPD (deutscher PASD-Abgeordneter)
- 1720 MEPs Grüne (deutscher Grüne/EFA-Abgeordneter)
- 1730 MEPs CDU (deutscher EVP-ED-Abgeordneter der CDU)
- 1740 MEPs CSU (deutscher EVP-ED-Abgeordneter der CSU)
- 1750 MEPs FDP (deutscher ALDE-Abgeordneter)
- 1760 MEPs Die Linke (deutscher KVGL/NGL-Abgeordneter)

- 1800 Bundesverfassungsgericht (inkl. Gliederungen und amtierende Richter)**

- WEITERE INSTITUTIONEN**

- 2100 Bundesrechnungshof**

- 2200 Deutsche Bundesbank (inkl. Vorstand und Präsident)**
- 2300 Landesbanken**
- 2400 Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)**

- 2500 Statistisches Bundesamt**
- 2600 Statistische Landesämter**

- 2700 Bundesagentur für Arbeit**

- 2800 Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage**

PARTEIEN

Generell gilt:

Einfache Parteimitglieder sind unter „Sonstiger Partei-Politiker oder Untergliederung“ zu erfassen.

3000 (Die) Parteien

3100 CDU/CSU gemeinsam (bzw. die Unionsparteien) allgemein

3200 CDU allgemein

- 3210 (CDU-Spitzenkandidatin) Angela Merkel
- 3220 Gremien der CDU-Parteiführung (Präsidium, Bundesvorstand) bzw. deren Mitglieder (einschließlich Ehrevorsitzende) (bei Explikation)
- 3230 CDU-Sonderorganisationen und Vereinigungen allgemein
- 3231 Junge Union (JU)
- 3232 Frauen Union (FU)
- 3233 Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA)
- 3234 Sonstige CDU-Sonderorganisation und Vereinigung (bei Explikation)
- 3240 Sonstiger CDU-Politiker oder Untergliederung

3300 CSU allgemein

- 3310 (CSU-Spitzenkandidat) Peter Ramsauer
- 3320 Gremien der CSU-Parteiführung (Präsidium, Parteivorstand) bzw. deren Mitglieder (einschließlich Ehrevorsitzende) (bei Explikation)
- 3330 CSU-Kommissionen, Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise allgemein
- 3331 Junge Union Bayern (JU)
- 3332 Frauen-Union CSU (FU)
- 3333 Mittelstands-Union (MU)
- 3334 Sonstige CSU-Kommission, Arbeitsgemeinschaft und Arbeitskreis (bei Explikation)
- 3340 Sonstiger CSU-Politiker oder Untergliederung

3400 SPD allgemein

- 3410 (Spitzenkandidat) Frank-Walter Steinmeier
- 3420 Gremien der SPD-Parteiführung (Präsidium, Parteivorstand) bzw. deren Mitglieder (einschließlich Ehrevorsitzende) (bei Explikation)
- 3430 SPD-Arbeitsgemeinschaften, Arbeitskreise und Foren allgemein
- 3431 Jungsozialisten in der SPD (Jusos)
- 3432 Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF)
- 3433 Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA)
- 3434 Sonstige SPD-Arbeitsgemeinschaft, Arbeitskreis und Forum (bei Explikation)
- 3440 Sonstiger SPD-Politiker oder Untergliederung

3500 Team Steinmeier

- 3501 Manuela Schwesig (Familie, Jugend, Frauen und Senioren)
- 3502 Carola Reimann (Hochschule und Forschung)
- 3503 Andrea Nahles (Bildung und Integration)
- 3504 Ulrike Merten (Verteidigung)
- 3505 Dagmar Freitag (Sport)
- 3506 Brigitte Zypries (Justiz)
- 3507 Thomas Oppermann (Inneres)
- 3508 Peer Steinbrück (Finanzen und Wirtschaft)
- 3509 Olaf Scholz (Arbeit und Soziales)
- 3510 Harald Christ (Mittelstand)
- 3511 Barbara Hendricks (Verbraucherschutz)
- 3512 Udo Folgart (Landwirtschaft)
- 3513 Heidemarie Wiecek-Zeul (Entwicklung)
- 3514 Sigmar Gabriel (Umwelt)
- 3515 Karin Evers-Meyer (Behindertenbeauftragte)
- 3516 Wolfgang Tiefensee (Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Neue Bundesländer)
- 3517 Barbara Kisseler (Kultur)
- 3518 Hubertus Heil (Neue Medien und Medienpolitik)
- 3519 Ulla Schmidt (Gesundheit)

- 3600 Bündnis 90/Die Grünen**
 3610 (Spitzenkandidatin) Renate Künast
 3620 (Spitzenkandidat) Jürgen Trittin
 3630 Gremien Bündnis 90/Die Grünen-Parteiführung (Bundesvorstand, Parteirat) bzw. deren Mitglieder (einschließlich Ehrenvorsitzende) (bei Explikation)
 3640 Bündnis 90/Die Grünen-Bundesarbeitsgemeinschaften allgemein
 3641 Grüne Jugend
 3642 Sonstige Bündnis 90/Die Grünen-Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) (bei Explikation)
 3650 Sonstiger Bündnis 90/Die Grünen-Politiker oder Untergliederung
- 3700 FDP allgemein**
 3710 (Spitzenkandidat) Guido Westerwelle
 3720 Gremien der FDP-Parteiführung (Präsidium, Bundesvorstand) bzw. deren Mitglieder (einschließlich Ehrenvorsitzende) (bei Explikation)
 3730 Funktionale FDP-Gliederungen allgemein
 3731 Junge Liberale (JULis)
 3732 Sonstige funktionale FDP-Gliederung (bei Explikation)
 3740 Sonstiger FDP-Politiker oder Untergliederung
- 3800 Die Linke allgemein**
 3810 (Spitzenkandidat) Gregor Gysi
 3820 (Spitzenkandidat) Oskar Lafontaine
 3830 Gremien Die Linke-Parteiführung (Geschäftsführender Parteivorstand, Parteivorstand) bzw. deren Mitglieder (einschließlich Ehrenvorsitzende) (bei Explikation)
 3840 Die Linke-Zusammenschlüsse allgemein
 3841 Linksjugend (solid)
 3842 Kommunistische Plattform
 3843 Sonstiger Die Linke-Zusammenschluss (bei Explikation)
 3850 Sonstiger Die Linke-Politiker oder Untergliederung
- 3900 Piratenpartei allgemein**
 3910 Spitzenkandidaten
 3920 Gremien der Piratenpartei-Parteiführung (Bundesvorstand) bzw. deren Mitglieder
 3930 Sonstige funktionale Piratenpartei-Gliederung
 3940 Sonstige Piratenpartei-Untergliederung
- 4000 Sonstige Partei**

INTERNATIONALE POLITISCHE INSTITUTIONEN

- 5100 Die Europäische Union (EU) allgemein**
 5110 Die Europäische Kommission
 5120 Rat der Europäischen Union
 5130 Europäischer Gerichtshof
 5140 Europäische Zentralbank (inkl. Direktorium und Präsident)
- 5200 Der Internationale Währungsfond (IWF)**
- 5300 Die Weltbank**
- 5400 Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)**
- 5500 Die Vereinten Nationen (VN)**
- 5600 Sonstige internationale Organisation**

MEDIEN

- 6100 (Die/Der) Journalist(en) bzw. Medien**
 6110 Eigenes Medium
 6120 Anderes Medium

SONSTIGE AKTEURE

7100 (Die) Organisierte(n) Interessen allgemein

- 7110 Wirtschafts-/Unternehmer-/Arbeitgeberverbände
- 7120 Gewerkschaften
- 7130 NGOs, Globalisierungskritiker, Neue soziale Bewegungen (Friedensorganisationen, Ökologieverbände, Anti-Atomkraft- u.a. Protestbewegungen)
- 7140 Kirchen
- 7150 Sonstige organisierte Interessen (bei Explikation)

7200 (Die) Wirtschaft allgemein

- 7210 Einzelne Wirtschaftsunternehmen (bei Explikation)

7300 (Die) Wirtschaftsforschungsinstitute allgemein

- 7310 Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW)
- 7320 Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)
- 7330 Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin (DIW)
- 7340 Ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V. München (Ifo)
- 7350 Rhein-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung Essen (RWI)
- 7360 Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung Nürnberg (IAB)
- 7370 Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung Mannheim (ZEW)
- 7380 Sonstiges Wirtschaftsforschungsinstitut (bei Explikation)

7400 (Die) Demoskopische(n) Institute allgemein

- 7410 Infratest Dimap
- 7420 TNS emnid
- 7430 FORSA
- 7440 Forschungsgruppe Wahlen (FGW)
- 7450 Institut für Demoskopie Allensbach (IfD)
- 7460 Sonstiges Umfrageinstitut (bei Explikation)

7500 Experten/Wissenschaftler/Forschungsinstitute (außer Wirtschaftsforschungsinstitute und demoskopische Institute)

- 7510 Politikwissenschaftler
- 7520 Wirtschaftswissenschaftler

7600 Bürger, Wähler, Volk

Z.B. Mann-auf-der-Straße-Interviews, Demonstrationen ohne erkennbare Sprecher und organisatorische Träger

7700 Ausländische politische Akteure

Z.B. Regierungen anderer Länder, Politiker anderer Länder

7800 Sonstiger Akteur

Liste 3: Ereignisse

Code B20d	Beginn der Ereignissequenz	Ereignis (-sequenz)
01	14.07.09	CSU-Klausurtagung
02	17.07.09	CSU-Parteitag
03	23.07.09	Auflösung der Großen Koalition in Schleswig-Holstein
04	26.07.09	Dienstwagen-Diebstahl Ulla Schmidt <i>Nur Beiträge, die sich speziell auf den Diebstahl als Berichterstattungsanlass beziehen, nicht alle Beiträge zur anschließenden Affäre</i>
05	28.07.09	SPD-Wahlkampfkonferenz, Hannover
06	29.07.09	Klausurtagung der SPD-Spitze in Potsdam
07	30.07.09	SPD präsentiert Team Steinmeier
08	03.08.09	SPD präsentiert „Deutschlandplan“
09	04.08.09	Erster Teil der Sommerreise des SPD-Kanzlerkandidaten Steinmeier
10	12.08.09	Kanzlei-Auftrag für Gesetz zur Bankenrettung
11	13.08.09	Zweiter Teil der Sommerreise des SPD-Kanzlerkandidaten Steinmeier
12	14.08.09	Guttenbergs industriepolitisches Gesamtkonzept
13	17.08.09	Bündnis 90/Die Grünen starten Deutschlandtour der Spitzenkandidaten
14	24.08.09	Merkels Abendessen mit Ackermann im Kanzleramt
(15-19)		<i>Landtags-/Kommunalwahlen: Erfasst werden nur der Wahlprozess und das Ergebnis. Nicht erfasst wird der Wahlkampf und die Koalitionsgespräche/Regierungsbildung nach der Wahl.</i>
15	30.08.09	Die Landtagswahlen vom 30. August 2009
16	30.08.09	Landtagswahl im Saarland
17	30.08.09	Landtagswahl in Thüringen
18	30.08.09	Landtagswahl in Sachsen
19	30.08.09	Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen
20	31.08.09	Auftaktkundgebung/Start heiße Wahlkampfphase SPD, Hannover
21	03.09.09	Thüringens Ministerpräsident Althaus tritt zurück
22	03.09.09	Auftaktkundgebung/Start heiße Wahlkampfphase FDP, Düsseldorf
23	04.09.09	Auftaktkundgebung/Start heiße Wahlkampfphase Die Linke, Frankfurt am Main
24	06.09.09	Auftaktkundgebung/Start heiße Wahlkampfphase CDU, Düsseldorf
25	13.09.09	TV-Duell der Kanzlerkandidaten
26	14.09.09	TV-Dreikampf der Oppositionsparteien
27	15.09.09	Merkels Wahlkampftour mit dem Sonderzug „Rheingold-Express“
28	20.09.09	Außerordentlicher FDP-Bundesparteitag
29	25.09.09	G20-Gipfel Pittsburgh
30	24.-26.09.09	Die Abschlusskundgebungen der Parteien
31	24.09.09	Bündnis 90/Die Grünen-Abschlusskundgebung, Berlin
32	25.09.09	Die Linke-Abschlusskundgebung, Berlin
33	25.09.09	SPD-Abschlusskundgebung, Hannover
34	26.09.09	CDU-Abschlusskundgebung, Berlin
35	26.09.09	CSU-Abschlusskundgebung, München
36	26.09.09	FDP-Abschlusskundgebung, Köln